

ihk.wirtschaft

7/8–2024 Dresden · Meißen · Bautzen · Görlitz
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Landtagswahl in Sachsen

Voller Fokus auf Wirtschaft



IHR JAHRESAUSKLANG IM HERZEN VON DRESDEN

Werfen Sie einen
Blick in unsere Broschüre



Ihre Weihnachtsfeier in einer unserer einzigartigen Locations, z.B. historischer Innenhof, Vinothek oder Atrium · Teamevent- und Kreativ-Formate wie Eisstockschießen, Escape Game oder Adventskranz binden · Großer Ballsaal für Feiern mit bis zu 850 Personen · inklusive Speisen und Getränkepauschale · optional weihnachtlicher Punsch-/ Glühweinempfang · Übernachtungsmöglichkeit in unseren 340 Zimmern



Dr. Andreas Sperl, Präsident der IHK Dresden

Foto: IHK Dresden

Den Weg ebnen

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Das gilt auch und ganz besonders im Jahr 2024. Nach den Europa- und Kommunalwahlen im Juni steht am 1. September die Wahl für einen neuen sächsischen Landtag an. Wir alle sind zur Wahl aufgerufen. Und es geht um viel: Es braucht politische Entscheidungen beispielsweise bei den Themen Förderung von Familien, Wohnungsbau, Digitalisierung, Innere Sicherheit und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Darüber hinaus braucht es Ideen, wie Bildung an allgemeinbildenden Schulen ebenso wie an Berufsschulen verbessert und wie dem drohenden Lehrermangel an allen Schularten effektiv entgegengewirkt werden kann. Und natürlich braucht es klare wirtschaftspolitische Konzepte.

Angesichts diverser Transformationsprozesse, die ganze Branchen und Regionen ergriffen haben, sowie der demografischen Entwicklung ist diese bevorstehende Landtagswahl aus meiner Sicht richtungsweisend für die Zukunftsfähigkeit des Freistaates. Nur erfolgreiches Unternehmertum wird Investitionen, Innovationen, Wachstum, Wertschöpfung, Arbeitsplätze und somit Wohlstand sichern. Die aktuelle Landesregierung hat versucht, den Weg

dafür zu ebnen. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, und es sind noch viele Herausforderungen zu meistern. Das Leitmotiv einer künftigen Landesregierung muss daher konsequenterweise »Voller Fokus auf Wirtschaft« lauten – mit doppeltem Fokus auf kleine und mittelständische Betriebe.

Die Herausforderungen und Handlungsfelder für die Landespolitik sind vielfältig und komplex. Für die IHK Dresden als Wirtschaftsvertreter ist die Agenda für die kommenden Monate – und natürlich auch mit Blick auf die Bundestagswahl im kommenden Jahr – klar: Es muss gelingen, die Bedeutung und die Belange der Wirtschaft stärker in den Fokus der Politik zu rücken.

Voraussetzung dafür sind aber klare politische Verhältnisse. Wir alle entscheiden am 1. September mit, wie eine zukünftige Landesregierung den Herausforderungen und Handlungsfeldern begegnen soll und in welche Richtung politische Entscheidungen getroffen werden. Ich möchte daher alle Unternehmerinnen und Unternehmer bitten, am 1. September zur Wahl zu gehen und mit ihrer Stimme auch und vor allem für eine stabile und wirtschaftsfreundliche Politik zu votieren!

Voller Fokus auf Wirtschaft

6

EDITORIAL

- 1 Dr. Andreas Sperl, Präsident der IHK Dresden:
»Den Weg ebnen«

NEWS

- 4 Neues aus Berlin und Brüssel
5 IHK-Jahresempfang in den Dresdner OSTRASTUDIOS; IHK-Vollversammlung im Juni

TITEL

- 6 Voller Fokus auf Wirtschaft
9 Kommentar von Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden:
»Wir brauchen einen Geist des Ermöglichs«
10 Drei Fragen an die Spitzenkandidaten und -kandidatinnen zur Landtagswahl

PRAXIS

- 14 Wettbewerb Gästeliebling:
Zufrieden, beliebt – und ausgezeichnet
16 Die Welt zu Gast in Dresden: Treffen der World Trade Centers Association
18 Transferprojekt des Monats:
Die Zukunft der elektrischen Antriebe
19 Förderprogramm für internationale Fach- und Arbeitskräfte



Beliebt und ausgezeichnet

Wettbewerb Gästeliebling mit Onlinebewertungen



Künftige elektrische Antriebe

Transferprojekt des Monats



22

Business auf dem Butterberg

13. Unternehmerinnentag in Bischofswerda



32

30 Jahre Kronospan

Jubiläum in Lampertswalde



56

Mit Roboter und KI

Tourismus von morgen

REGIONAL

- 22 13. Unternehmerinnentag in Bischofswerda: Businessstreffen auf dem Butterberg
- 26 Spätschichten im Landkreis Bautzen: Mit Flügelhorn und Lausitzliebe
- 30 Spatenstich für neue Technologien: Neubau eines Institutsgebäudes des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt
- 32 Jubiläum: 30 Jahre Kronospan in Lampertswalde

KARRIERE

- 38 Zeugnisse für die Floristen: Feierliche Übergabe in der JohannStadthalle Dresden
- 42 Insidertreff in Löbau: Mehr als 200 Berufe vorgestellt

INTERNATIONAL

- 56 Tourismus von morgen: Mit Roboter und KI
- 59 Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

IHK-SERVICE

- 37 Termine
- 50 Börsen
- 54 Bekanntmachungen
- 64 Ausblick/Kulturtipp

63 DENKSPORT

64 IMPRESSUM



Online lesen

Alle Ausgaben der
ihk.wirtschaft auf

www.ihk.de/dresden



NEUE HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN

Helena Melnikov ist gewählt

Helena Melnikov wird zum 1. Januar 2025 neue Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) mit Sitz in Berlin. Die Vollversammlung der DIHK hat die 42-jährige promovierte Volljuristin im Juni zur Nachfolgerin von Martin Wansleben gewählt, der Ende dieses Jahres nach sehr erfolgreichen 23 Jahren in Ruhestand gehen wird. Die in der Vollversammlung vertretenen Präsidentinnen und Präsidenten der Industrie- und Handelskammern folgten damit einem Vorschlag einer zehnköpfigen Findungskommission, der jeweils fünf ehrenamtlich in der IHK-Organisation engagierte Frauen und Männer angehört haben.

»Helena Melnikov hat sich unter hochkarätigen Kandidatinnen und Kandidaten in einem mehrmonatigen Prozess und anspruchsvollen Verfahren durchsetzen können«, sagte DIHK-Präsident Peter Adrian, der auch die Findungskommission geleitet hatte. »Wir freuen uns, mit ihr eine sehr kompetente wie engagierte Persönlichkeit gefunden zu haben.«

Aktuell arbeitet Helena Melnikov als Hauptgeschäftsführerin beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) mit Zentralsitz in Eschborn, wo sie seit 2021 auch dem Vorstand angehört. Davor war sie Hauptgeschäftsführerin des Waren-Vereins der Hamburger Börse und Abteilungsleiterin Recht und Wettbewerb beim Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), einer direkten Schnittstelle zwischen Unternehmen und Politik in Berlin.

Es sei ihr eine große Ehre, die Verantwortung für dieses wirtschaftspolitisch hochrelevante Amt an der Spitze des Dachverbands der Industrie- und Handelskammern zu übernehmen, sagte Helena Melnikov nach der Wahl. »In den aktuell wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kommt dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu.« Die DIHK sei einer der wichtigsten Fürsprecher der deutschen Wirtschaft in Berlin und Brüssel sowie über die Auslandshandelskammern auch weltweit. »Mein Anliegen ist es, die Belange der Unternehmen mit Nachdruck zu vertreten und das großartige Netzwerk der IHKs und AHKs weiter zu stärken.«

(DIHK)

EUROPÄISCHER PREIS

Innovative Unternehmerinnen gesucht

Die Europäische Kommission hat das Bewerbungsverfahren für den Europäischen Preis für Innovatorinnen 2025 eröffnet. Bis zum 25. September können sich Unternehmerinnen für drei unterschiedlichen Kategorien bewerben: Women Innovators (Kategorie für Gründerinnen und Mitgründerinnen aus der EU und den assoziierten Ländern), Rising Innovators (Kategorie für junge Innovatorinnen unter 35 Jahren) und EIT Women Leadership (Kategorie für Unternehmerinnen mit direktem Bezug zur EIT-Gemeinschaft oder zu einer der bestehenden Wissens- und Innovationsgemeinschaften). (DIHK)

Informationen: https://eic.ec.europa.eu/index_en

AUSSCHREIBUNG

210 Millionen Euro für Cybersicherheit

Um die Cybersicherheit und die digitalen Fähigkeiten in der gesamten EU zu stärken, hat die EU-Kommission im Rahmen des Programms »Digitales Europa« Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen im Wert von über 210 Millionen Euro veröffentlicht. Die Frist für die Anträge zu digitalen Kompetenzen ist der 21. November 2024, für Cybersicherheit ist es der 21. Januar 2025. (DIHK)

HORIZONT EUROPA

Kanada tritt Forschungsprogramm bei

Anfang Juli ist Kanada dem EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont Europa beigetreten. Das Abkommen gibt kanadischen Forschenden und Organisationen die Möglichkeit, zu gleichen Bedingungen wie Forschende aus der EU an Horizont Europa teilzunehmen. Damit gehört Kanada zu der wachsenden Gruppe von Nicht-EU-Ländern, die mit Horizont Europa assoziiert sind. Sie arbeiten mit an Großprojekten zur Bewältigung der größten aktuellen Herausforderungen. (DIHK)



Fotost. Viol



IHK-JAHRESEMPFANG

Voller Fokus auf Wirtschaft

Noch keine Ferien, bewegte wirtschaftliche Zeiten und ein Wahljahr gelten gemeinhin als Garanten für einen guten Lauf zum IHK-Jahresempfang. So auch diesmal, als sich am 11. Juni rund 400 Gäste in den Dresdner OSTRASTUDIOS trafen. Eingeladen hatte die Kammer vor allem Partner, mit denen im zurückliegenden Jahr besonders reger Kontakt bestand bzw. intensiv zusammengearbeitet wurde, sei es aus der Unternehmerschaft, aus der Verwaltung oder der Politik. Ein Abend, um Danke schön zu sagen, sich auszutauschen, aber auch, um den einführenden Redebeiträgen von IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl und Ministerpräsident Michael Kretschmer zu lauschen. Ersterer zeichnete ein recht schonungsloses und kritisches Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation im Land und adressierte deutlichen Handlungsbedarf in Richtung Bundesregierung. Dabei wies er unter anderem darauf hin, dass sich die bereits im Januar gegenüber Bundeskanzler Scholz vorgetragenen Befürchtungen, wo-



nach eine ausbleibende wirtschaftspolitische Kurskorrektur die politischen Ränder stärken würde, bei den jüngsten EU- und Kommunalwahlen mehr als bestätigt haben. Ministerpräsident Kretschmer erinnerte die Unternehmerinnen und Unternehmen in emotionalen Worten daran, dass man trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen nicht vergessen dürfe, was man in den letzten Jahrzehnten gemeinsam erreicht habe, und man mit Blick auf die Landtagswahlen mehr denn je auf stabile politische Verhältnisse und einen vertrauensvollen Umgang miteinander angewiesen sei, um Wohlstand zu sichern und Sachsen weiter voranzubringen. (LF)

IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Wichtige Anliegen aus Unternehmenssicht

Am 11. Juni hat die zweite Sitzung der Vollversammlung der IHK Dresden in diesem Jahr stattgefunden. Wie schon 2023 war dazu in die OSTRASTUDIOS in Dresden eingeladen worden – im Vorfeld des Jahresempfanges der IHK Dresden.

Im ersten Teil der Sitzung stellte der Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Standortpolitik und Kommunikation bei der IHK Dresden, Lars Fiehler, seinen Bereich vor. Er informierte über Aufgaben und Struktur des Bereichs, sprach über aktuelle Themen und über zukünftige Herausforderungen in Sachen Landes-, Regional- und Bauleitplanung, Wirtschaftsstatistik und Arbeitsmarktpolitik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

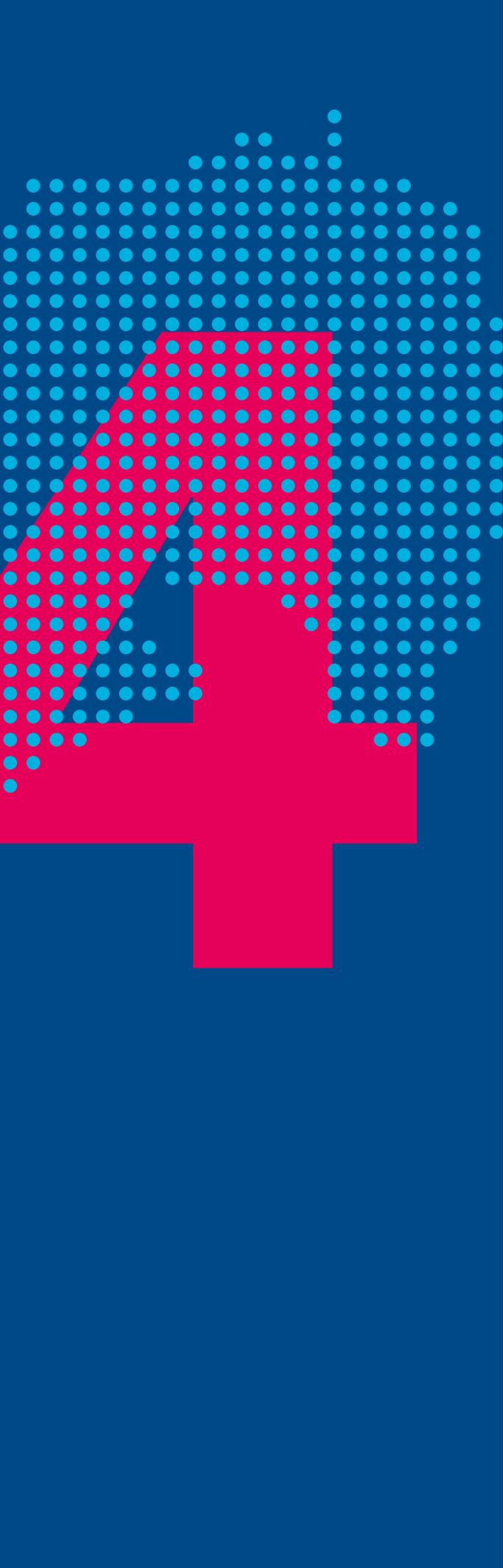
Im Vorfeld der Sitzung waren die Mitglieder der Vollversammlung gebeten worden, Themen und wichtige Anliegen aus Unternehmenssicht zu nennen und diese im Rahmen der Sitzung kurz zu erläutern. So sprachen die Mitglieder der Vollversammlung im zweiten Teil der Sitzung über den Anspruch der Kammer, Kontakt zu Mitgliedsunternehmen deutlich zu verstärken und auch in Sachen Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmbarer zu werden. Darüber hinaus wurde den Vollversammlungsmitgliedern Stephanie Ehrentraut als Leiterin des neu geschaffenen Regionalbüros Pirna vorgestellt. Vom Regionalbüro aus sollen zukünftig die Belange der Unternehmen

im Landkreis Sächsische Schweiz-Ost-erzgebirge betreut werden. Außerdem fassten die Mitglieder der Vollversammlung den Beschluss, die wirtschaftspolitische Position »Nachhaltigkeit und Klima« anzupassen. Im vergangenen Jahr waren sieben themenbezogene wirtschaftspolitische Positionspapiere sowie ein Steckbrief zur Tourismusbranche für die Interessenvertretung der Kammer legitimiert worden. Das Papier zum Themenbereich »Nachhaltigkeit und Klima« wurde nun auf neueste Entwicklungen angepasst. Anschließend entschied das Gremium über das neue wirtschaftspolitische Positionspapier zum Thema »Internationalisierung und Globaler Handel«. Die Position wurde aus dem Fachausschuss Außenwirtschaft heraus erarbeitet und ergänzt nun die bestehenden wirtschaftspolitischen Positionspapiere um das Thema Internationaler Handel. (NP)

TITEL

LANDTAGSWAHL IN SACHSEN

Voller Fokus auf Wirtschaft



Aus Sicht der IHK ebnet nur erfolgreiches Unternehmertum den Weg für Investitionen, Innovationen, Wachstum, Wertschöpfung, Arbeitsplätze und somit Wohlstand. Das Leitmotiv einer künftigen Landesregierung muss daher konsequenterweise »Voller Fokus auf Wirtschaft« lauten.

Am 1. September 2024 wird in Sachsen ein neuer Landtag gewählt. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der erheblichen Umbrüche, vor denen Wirtschaft und Gesellschaft auch im Freistaat stehen, kommt dieser Wahl eine außerordentlich große Bedeutung zu, ja ist sie richtungsweisend für die Zukunft des Freistaates Sachsen. Die sächsische Wirtschaft ist krisenerprobt und innovativ. Um diese essenziellen Eigenschaften zu erhalten und die Potenziale Sachsens stärker zu nutzen, bedarf es mehr denn je verlässlicher Rahmenbedingungen. Denn nur erfolgreiches Unternehmertum ebnet den Weg für Investitionen, Innovationen, Wachstum, Wertschöpfung, Arbeitsplätze und somit Wohlstand.

Komplexe Herausforderungen dulden keinen Aufschub

Die Herausforderungen und Handlungsfelder für die Landespolitik sind vielfältig und komplex. Sie reichen von einer modernen Infrastruktur über eine leistungsfähige öffentliche Verwaltung bis hin zu wirksamen Instrumenten der Unternehmensförderung. Es gilt, den Strukturwandel in der sächsischen Wirtschaft voranzubringen und die fortschreitende Digitalisierung und Dekarbonisierung praxisnah zu gestalten. Der Transformationsprozess der Wirtschaft kann dabei allerdings nur in einem innovationsfreundlichen Umfeld gelingen.

Ein Schlüsselthema für die Wirtschaft ist die Arbeits- und Fachkräftesicherung. Sachsens Bevölkerung schrumpft und wird älter. Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, Stellen zu besetzen und Personal zu gewinnen. Ohne einen klaren und unverzüglichen Fokus auf Ausbildung und die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland wird die Lücke zukünftig nicht mehr zu schließen sein. Aber auch die berufliche Integration von Geflüchteten und damit die Nutzung vorhandener Arbeitskräftepotenziale muss deutlich verstärkt werden.

Besonderes Augenmerk erfordert die gleichwertige Entwicklung von Stadt und Land. Sachsens Zentren sind Wachstumsmotoren. Wirtschaft findet aber nicht nur in Chemnitz, Dresden und Leipzig statt. Insbesondere die ländlichen Räume bieten mit ihren nutzbaren Flächen günstige Standortbedingungen für Unternehmen sowie viel Potenzial und verdienen wirtschafts- und strukturpolitische Aufmerksamkeit – auch in Hinblick auf die Entlastung von Großstädten.

Für die Industrie- und Handelskammer liegt es klar auf der Hand, dass der Wirtschaft seitens der Landespolitik oberste Priorität eingeräumt werden muss. Ein deutliches Bekenntnis zum Bürokratieabbau ist die beste Voraussetzung, um in der Gesellschaft wieder mehr Lust auf Unternehmertum und Selbst-

ständigkeit zu wecken. Wichtigstes Zukunftsthema bleibt die Bildung, worin Sachsen wieder besser werden muss. Lehrermangel, zu hoher Stundenausfall und unzureichende Berufsorientierung kosten Wohlstand.

Auf den nächsten Seiten findet man die Antworten der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten auf drei ausgewählte Fragen. Aufgrund der Brisanz wurde nach Lösungsansätzen gegen Lehrermangel und zur Steigerung des Beschäftigungspotenzials gefragt. Darüber hinaus ist es interessant, wie die Parteien in Zeiten von vermehrten Betriebsaufgaben und weniger Gründern das Unternehmertum wieder attraktiver machen wollen. Die eine oder andere Entscheidungshilfe für die Wahl kann vielleicht auch die Beilage in diesem Heft leisten. Darin sind die wichtigsten wirtschaftspolitischen Positionen der Parteien gegenübergestellt worden. (LF)

Konstruktiven Dialog anschieben

Gemeinsam mit den IHKs aus Chemnitz und Leipzig hat die Dresdner Kammer sechs Kernforderungen an eine künftige Staatsregierung erarbeitet und mit konkreten Handlungsempfehlungen untersetzt. In diese »Wahlprüfsteine« sind unter anderem die Antworten von knapp 1.700 sächsischen IHK-Mitgliedsunternehmen aller Branchen, Betriebsgrößen und Regionen eingeflossen. Das Dokument wurden allen im Sächsischen Landtag vertretenen Fraktionen und weiteren sich am 1. September zur Wahl stellenden Parteien übermittelt. Unser Ziel ist es, mit allen politischen Akteuren in einen konstruktiven und lösungsorientierten Austausch zum Wohle des Wirtschaftsstandortes Sachsen zu treten. In diesem Sinne werden die Kammern gemeinsam mit fachkundigen Unternehmerinnen

und Unternehmern auch die spätere Regierungsbildung und Aufstellung eines Koalitionsvertrages kritisch begleiten. Die Vorbereitungen dazu sind bereits getroffen. Dabei stehen wir allen politischen Akteuren für einen konstruktiven Austausch und als lösungsorientierter Partner zur Verfügung. (LF) ●

— ANZEIGE —

AKTIV FÜR WIRTSCHAFT UND REGION

WIR STEHEN IHNEN ZUR SEITE UND UNTERSTÜTZEN SIE RUND UM DIE THEMEN:

- Aus- und Weiterbildung
- Außenwirtschaft
- Branchennetzwerke
- Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
- Finanzierung und Förderung
- Innovation und Technologie
- Kooperationen und Kontaktvermittlung
- Standortberatung und Bauleitplanung
- Stellungnahmen und Gutachten
- Umwelt und Energie
- Wettbewerbs- und Firmenrecht
- Wirtschaftsstatistik und Konjunktorentwicklung

Aktuell informiert – Abonnieren Sie unseren Newsletter: www.ihk.de/dresden/newsletter



Industrie- und
Handelskammer Dresden
Langer Weg 4 | 01239 Dresden
☎ 0351 2802-0
@ service@dresden.ihk.de
www.ihk.de/dresden

Ihre IHK in der Region:

Geschäftsstelle Bautzen
☎ 03591 351300
@ service.bautzen@dresden.ihk.de

Geschäftsstelle Görlitz
☎ 03581 421200
@ service.goerlitz@dresden.ihk.de

Geschäftsstelle Kamenz
☎ 03578 374100
@ service.kamenz@dresden.ihk.de

Geschäftsstelle Riesa
☎ 03525 514031
@ service.riesa@dresden.ihk.de

Geschäftsstelle Zittau
☎ 03583 502230
@ service.zittau@dresden.ihk.de



Wir brauchen einen Geist des Ermöglichens

Bürokratie abbauen, Unternehmensnachfolgen erleichtern, Leistungen der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum verbessern, inländisches Arbeitskräftepotenzial aktivieren sowie Lehrermangel und Stundenausfall an unseren Schulen reduzieren – dies gehört zu den meistgenannten Problemfeldern unserer Firmen.

Es wurde schon oft thematisiert, aber die immer engmaschigere Regulierung durch eine Vielzahl an Vorschriften muss nicht nur unterbrochen, sondern zurückgedreht werden, um den Unternehmen wieder mehr Handlungsspielraum einzuräumen. Dann wird auch der Weg in die Selbstständigkeit wieder attraktiver. Dafür sind innerhalb der Verwaltung effiziente und moderne Strukturen, eine wirtschaftsfreundliche Grundhaltung und deutlich schnellere Verfahren erforderlich, die sich besonders an den Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen orientieren. Und um das Wachstum von Unternehmen anzukurbeln, brauchen wir einen unbürokratischeren Zugang zu Fördermitteln und weniger, dafür aber passfähige Förderangebote. Kurzum, es muss an allen relevanten Schaltstellen ein Geist des Ermöglichens einziehen, die Erkenntnis und Bereitschaft, dass man an denselben Zielen arbeitet und sich dabei wechselseitig unterstützen muss.

Vor allem der Bereich der beruflichen Bildung macht uns große Sorgen. Im Zuge der Verbeamtung wurde bereits versucht, den Lehrerberuf attraktiver zu machen. Auf die Zahl derjenigen, die sich für einen Einstieg an den Berufsschulen entscheiden, hat das leider keinen positiven Einfluss gehabt. Im Gegenteil: Aus den beruflichen Schulen wird in den nächsten Jahren deutlich mehr Lehrpersonal altersbedingt ausscheiden, als Absolventen und Quereinsteiger nachrücken. Da im Gegenzug erfreulicherweise die Zahl der Auszubildenden wieder steigt und durch bevorstehende Großansiedlungen, zum Beispiel im Halbleiterbereich, das Ausbildungsengagement der Betriebe noch weiter zunehmen wird, benötigen wir schnellstens eine tragfähige Strategie zur Sicherstellung der Beschulung und zur künftigen Ausbildung von mehr Berufsschullehrern.

Ein besonderes Augenmerk muss die Landesregierung auch auf das Thema Fachkräftesicherung legen. Der Fach- und Arbeitskräftemangel durch den demografischen Wandel macht es nötig, dass vorhandene Arbeitskräftepotenziale noch besser genutzt werden. Dazu ist es nötig, Anreize zu überdenken, die die Arbeitsaufnahme hemmen. Potenzial birgt ebenso die Steigerung des Arbeitsvolumens pro Beschäftigten, was eine bessere Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten der Einrichtungen, bessere Betreuungsschlüssel und steuerliche Anreize für Vollzeitwerbstätigkeit statt Teilzeit bei jungen Eltern voraussetzt. Der richtigen Anreize bedarf es auch, soll die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer über das Renteneintrittsalter hinaus ausgeweitet werden. Zu guter Letzt hat der Gesetzgeber zwar neue Möglichkeiten zur Einwanderung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt aus dem Ausland geschaffen, die allerdings so komplex und mit Voraussetzungen verbunden sind, dass die erhofften Effekte ausbleiben. Hier werden wir um deutlich mehr Pragmatismus, ohne dabei die Kontrolle zu verlieren, nicht umhinkommen.

Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden



Foto: IHK Dresden

Drei Fragen an die Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2024

1 Bis 2030 werden rund zwei Drittel der sächsischen Berufsschullehrer altersbedingt ausscheiden. Wie lässt sich der Lehrermangel beheben und so die duale Ausbildung sichern?

Jörg Urban

AFD



Die Lehramtsausbildung soll grundsätzlich reformiert und attraktiver werden. Studienabbrüche sollen durch standardisierte Eignungstests reduziert und der Berufseinstieg durch mehr und frühere Schulpraxis im Studium erleichtert werden. Die Lehrerausbildung soll landesweit ausgebaut werden. Seiteneinsteiger an Berufsschulen müssen besser hinsichtlich ihrer pädagogischen Qualifikation unterstützt werden. Gleichzeitig muss viel intensiver für das grundständige Berufsschullehramt geworben werden.

2 In Sachsen arbeiten rund 500.000 abhängig Erwerbstätige in Teilzeit. Das Beschäftigungspotenzial ließe sich deutlich erhöhen, wenn Arbeitsanreize derart gesetzt werden, dass sich Mehrarbeit mehr lohnt und Beschäftigung mit dem Familienleben vereinbar ist. Deshalb sollte zum einen ab einer bestimmten Wochenarbeitszeit der Lohn frei von Steuern und Abgaben sein. Zum anderen müssen mehr passgenaue Betreuungsangebote für Kinder erwerbstätiger Eltern ausgebaut werden und verfügbar sein.

3 Im Rahmen landespolitischer Möglichkeiten sind vor allem passgenaue Ausbildungs- und Weiterbildungsboni, wie der Meister- oder ein Technikerbonus, und Geschäftsgründungsprämien geeignete Mittel, um die Attraktivität des Unternehmertums bzw. die Attraktivität der Selbstständigkeit zu steigern.



Franziska Schubert

GRÜNE



1 Die Studierendenzahl muss verstetigt, die Studienerfolgsquote erhöht & die Lehramtsausbildung in die Regionen gebracht werden. Neben grundständig ausgebildeten Lehrkräften brauchen wir den Seiteneinstieg auf hohem qualitativen Niveau & ermöglichende Behörden. Um eine hochwertige Berufsausbildung zu sichern, muss es weitere Zugangswege zu einer Lehrtätigkeit geben, auch für sog. Ein-Fach-Lehrkräfte.

2 Wir verbessern die Berufsorientierung und bieten die Meisterausbildung kostenneutral an. Rahmenbedingungen müssen die Berufstätigkeit erleichtern: Flächendeckende verlässliche Betreuungs- und Mobilitätsangebote. Wir arbeiten in Sachsen aktiv an der Willkommenskultur, erleichtern Menschen aus Drittstaaten die Arbeitsaufnahme, etablieren Welcome-Center, erweitern die Sprachförderung, vereinfachen Anerkennungsverfahren und unterstützen Kommunen bei der Arbeitsfähigkeit der Ausländerbehörden.

3 Nachfolge & Gründung durch Frauen gezielt stärken (durch SMJusDEG erfolgt das bereits gezielt); Antragsverfahren vereinfachen, Gründungsberatung praxisorientierter & bedarfsgerecht anpassen, Nebenerwerb berücksichtigen. Mehr Wagniskapital fördern. Digitalisierung: Behördenkontakte, Statistikpflichten & Steuerangelegenheiten über eine zentrale Plattform abwickeln. Soziale Sicherungssysteme für Selbstständige stärken, Mutterschutz reformieren, Betriebsausfall staatlich absichern.



2

Unternehmen in allen Branchen suchen Fachkräfte. Wo muss man ansetzen, um das Beschäftigungspotenzial zu erhöhen?

3

Immer mehr Selbstständige gehen in Rente und die Zahlen der Neugründungen sinken. Wie ließe sich Unternehmertum wieder attraktiver machen?

Prof. Dr. Jörg Scheibe

BSW

1

Um den Lehrermangel zu beheben und die duale Ausbildung zu sichern, setzen wir auf attraktive Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung für Lehrkräfte. Zudem fordern wir eine verstärkte Werbung für den Beruf und beschleunigte Ausbildungsprogramme für Quereinsteiger. Investitionen in moderne Lehrmethoden und digitale Infrastruktur sind ebenfalls essenziell, um die Attraktivität des Lehrerberufs zu erhöhen und die Ausbildung zukunftsfähig zu gestalten.



Um das Beschäftigungspotenzial zu erhöhen, müssen wir in Bildung und Weiterbildung investieren, damit die Arbeitnehmer die notwendigen Fähigkeiten erwerben können. Zudem sollten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und flexible Arbeitsmodelle fördern. Wichtig ist, die Arbeitsbedingungen attraktiver zu gestalten, faire Löhne zu zahlen und Fachkräfte gezielt anzuwerben. Schließlich müssen Bürokratie abgebaut und Existenzgründungen unterstützt werden.

3

Um Unternehmertum attraktiv zu machen, müssen bürokratische Hürden abgebaut und der Zugang zu Finanzierung erleichtert werden. Förderprogramme und steuerliche Erleichterungen für Neugründungen sind essenziell. Zudem sollten wir umfassende Bildungsangebote zu unternehmerischen Fähigkeiten und starke Netzwerke aus Mentoren und Unterstützern schaffen. Ein soziales Sicherungssystem für Selbstständige erhöht zusätzlich die Attraktivität des Unternehmertums.



Michael Kretschmer

CDU

1

In ganz Deutschland werden Lehrer gesucht. In Sachsen haben wir mit der Verbeamtung unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöht. Lehrer sollen so mehr Zeit vor der Klasse haben. Dafür stärken wir die Schulsozialarbeit und entlasten Lehrer bei administrativen Tätigkeiten. Oberschülerinnen und Oberschülern soll der direkte Zugang zum Lehramt an Oberschulen mit einem Vorkurs ermöglicht werden.



2

Es braucht einerseits die Aktivierung des vorhandenen Potenzials bspw. durch Steuerfreiheit bei Überstunden in Vollzeit. Menschen im Rentenalter sollten ohne Steuerlast weiterarbeiten dürfen. Darüber hinaus muss es einen Lohnabstand geben. Wer arbeitet, muss mehr haben und jeder, der arbeiten kann, sollte dies tun. Wir wollen auch mit Anwerbungscentren in bestimmten Ländern für gefragte Branchen nach Fach- und Arbeitskräften suchen, diese qualifizieren und vermitteln.

3

Unternehmer sind engagierte Menschen. An vielen Stellen werden sie von Regeln, Bestimmungen und Vorgaben ausgebremst. Wir wollen den Mehltau der Bürokratie wegpusten. Mit einem zweijährigen Bürokratiemoratorium setzen wir ein Zeichen und schaffen die Möglichkeit, alle Regeln zu prüfen, ggf. zu streichen oder zu vereinfachen. Wo möglich, wollen wir von Genehmigungs- zu Anzeigeverfahren übergehen und mit Stichtagsregelungen in Verbindung mit Genehmigungsfiktionen arbeiten.



Drei Fragen an die Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2024

1 Bis 2030 werden rund zwei Drittel der sächsischen Berufsschullehrer altersbedingt ausscheiden. Wie lässt sich der Lehrermangel beheben und so die duale Ausbildung sichern?

Susanne Schaper und Stefan Hartmann LINKE



1 Wir setzen uns dafür ein, zusätzliche Anreize für das Lehramtsstudium zu bieten, um dem gegenwärtigen Mangel an Lehrkräften entgegenzuwirken. Das Studium wird so umgestaltet, dass die Prüfungs- und Arbeitslast für die Studierenden gesenkt wird. Um das Lehramts-

studium insgesamt stärker an der Praxis auszurichten, müssen Praxisphasen frühzeitig ins Lehramtsstudium integriert werden. Lehramtsstudierende sollen dann im ländlichen Raum stärker finanziell unterstützt werden.

2 Wir respektieren den Wunsch vieler Menschen, weniger zu arbeiten. Eine pauschale Erhöhung der Arbeitszeit für alle lehnen wir deshalb ab. Es braucht vielmehr bessere Arbeitsbedingungen sowie einen inklusiven und gleichberechtigten Arbeitsmarkt. Bestehende Hürden für schon hier lebende und neu ankommende Migrant*innen müssen fallen. Statt Sanktionen zu verschärfen, die erwiesenermaßen nicht wirken, brauchen wir Angebote für Langzeitarbeitslose, um sie in angemessene Arbeit zu bringen.

3 Es braucht einfache Aufnahmebedingungen in die Förderprogramme, dafür niedrige Einstiegssätze und mehr Evaluationen im Förderverlauf von Gründung über Wachstum bis Konsolidierung. Die bestehende Gründungsförderung muss mit mehr Förderung für Wachstum und Konsolidierung ergänzt werden. Benötigt werden zudem Maßnahmen zur Entbürokratisierung wie punktuell eingesetzte Genehmigungsfiktionen und eine generelle Umstellung auf Stichprobenprüfungen bei drastischer Erhöhung von Bußgeldern.



Robert Malorny

FDP

1 Der Bildungsnotstand ist auch an den Berufsschulen zu spüren, obwohl die Staatsregierung seit Jahren die altersbedingten Abgänge hätte einplanen müssen. Wir wollen mehr Berufsschullehrer ausbilden, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse vorantreiben und Praktikern als Quereinsteiger den Weg in die Klassen erleichtern. Dafür werden wir den Lehrerberuf attraktiver machen, bspw. durch Abbau bürokratischer Pflichten und Unterstützungskräfte, die erlauben, mehr Zeit in ihren Klassen zu verbringen.

2 Warum sollte ein Arbeitnehmer mehr arbeiten, wenn er dann durch Steuern und Abgaben vielleicht sogar weniger verdient? Da müssen wir ansetzen. Die größere Leistung muss sich wieder lohnen. Bei deutschen und bei ausländischen Fachkräften. Wie es gelingt, weiß ich aus eigener Erfahrung. Wir werden es leichter machen und z.B. die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse besser regeln und die unsinnige Sprachniveau-Vorgabe streichen. Der Arbeitsplatz ist der beste Ort für den Spracherwerb.



3 Wir wollen eine Atmosphäre, in der Unternehmertum als eine Quelle des persönlichen und gesellschaftlichen Erfolgs angesehen wird und nicht wie so oft als der »Feind«. Unternehmer sind Leistungsträger in unserer Gesellschaft. Das geht in der Schule los, wo wir ein eigenständiges Fach Wirtschafts- und Finanzbildung einführen und unternehmerische Praxis in den Lehrplan integrieren werden. Dass wir zudem die Arbeit der Unternehmer von Bürokratie befreien wollen, ist selbstverständlich.



2

Unternehmen in allen Branchen suchen Fachkräfte. Wo muss man ansetzen, um das Beschäftigungspotenzial zu erhöhen?

3

Immer mehr Selbstständige gehen in Rente und die Zahlen der Neugründungen sinken. Wie ließe sich Unternehmertum wieder attraktiver machen?

Matthias Berger

FREIE WÄHLER

1

Wir haben ein grundsätzliches, von der Politik bislang unterschätztes Demografieproblem. Es bedarf kurzfristig der Einführung langfristig wirkender Maßnahmen, um der Lösung dieses gesamtwirtschaftlichen Problems gerecht zu werden. Im Speziellen schlage ich u. a. Folgendes vor: Bereitstellung bedarfsorientierter Kapazitäten an den Hochschulen; projektbezogene



Einbindung pensionierter Lehrer; stärkere Anerkennung beruflicher Erfahrungen und Qualifikationen von Quereinsteigern bei Lehrerausbildungen

Branchenspezifisch ist die Frage unterschiedlich zu beantworten. Grundsätzlich mehr learning by doing, weniger Formalien; Förderung von Fort- und Weiterbildungsprogrammen, damit Fachkräfte ihre Qualifikationen an die sich wandelnden Anforderungen anpassen können; konsequente Vermittlung und Nutzung digitaler Fähigkeiten und Kompetenzen dort, wo dies möglich und sinnvoll ist; einfache und transparente Visaverfahren sowie einfachere Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Als Oberbürgermeister teilt man letztlich die gleichen Sorgen und Nöte der Unternehmer. Die Bürokratie nimmt überhand und hat teils absurde Ausmaße angenommen. Personal wird nicht mehr produktiv eingesetzt, sondern zur Befriedigung der expansiven Logik einer sich selbst vermehrenden Bürokratie. Warum soll sich so jemand selbstständig machen? Wir müssen die Leistung von Unternehmern wertschätzen und wieder mehr machen lassen. Ständiges Misstrauen fördert das Unternehmertum gerade nicht.

3

Als Oberbürgermeister teilt man letztlich die gleichen Sorgen und Nöte der Unternehmer. Die Bürokratie nimmt überhand und hat teils absurde Ausmaße angenommen. Personal wird nicht mehr produktiv eingesetzt, sondern zur Befriedigung der expansiven Logik einer sich selbst vermehrenden Bürokratie. Warum soll sich so jemand selbstständig machen? Wir müssen die Leistung von Unternehmern wertschätzen und wieder mehr machen lassen. Ständiges Misstrauen fördert das Unternehmertum gerade nicht.



Petra Köpping

SPD

1

Sachsen hat bereits neue Wege bei der Ausbildung von Berufsschullehrkräften eingeschlagen. Der Studiengang OptLA qualifiziert ingenieurtechnisch und pädagogisch für das Lehramt – und das wohnortnah an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Zwickau, Görlitz und Mittweida. Außerdem gilt es, Seiteneinstieg, Anerkennung und Eingruppierung weiter zu verbessern und die modulare Fortbildung zu stärken. Hier wird die Einrichtung der Dualen Hochschule wichtige Impulse bringen.



Wir müssen die inländische Fachkräftereserve heben und ausländische Fachkräfte gewinnen. Dafür braucht es eine gute und praxisnahe Schulbildung, die jede und jeden bis zum Abschluss führt. Es braucht attraktive Ausbildungsmöglichkeiten, gerade in den ländlichen Räumen. Außerdem natürlich eine gute Kinderbetreuung und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ausländische Berufsabschlüsse müssen einfacher anerkannt werden und wir brauchen einen Beschäftigungsvorrang im Aufenthaltsrecht.

Bei dieser Frage wird das Stichwort Entbürokratisierung oft zuerst genannt. Das ist auch richtig, wir brauchen einfachere Regeln. Hinzu kommt aber noch mehr: Es gilt, jungen Menschen Lust auf Freiheit, Selbstständigkeit und Verantwortung zu machen. Das gelingt nicht nur mit einer Ergänzung der Berufsorientierung um das Thema Unternehmertum oder mit der Stärkung von Schülerfirmen. Es gilt, in der Schule und darüber hinaus Freiräume zu schaffen, Mitbestimmung zu stärken und Initiative zu belohnen.

3

Bei dieser Frage wird das Stichwort Entbürokratisierung oft zuerst genannt. Das ist auch richtig, wir brauchen einfachere Regeln. Hinzu kommt aber noch mehr: Es gilt, jungen Menschen Lust auf Freiheit, Selbstständigkeit und Verantwortung zu machen. Das gelingt nicht nur mit einer Ergänzung der Berufsorientierung um das Thema Unternehmertum oder mit der Stärkung von Schülerfirmen. Es gilt, in der Schule und darüber hinaus Freiräume zu schaffen, Mitbestimmung zu stärken und Initiative zu belohnen.



WETTBEWERB GÄSTELIEBLING

Zufrieden, beliebt – und ausgezeichnet





Foto: LTV SACHSEN/Infografieren24

Zufriedene Gäste – das wünschen sich alle Gastgeber und Tourismusverantwortlichen. Und wenn diese Gäste dann noch ihr Votum abgeben, gibt es auch zufriedene, ja sogar ausgezeichnete Gastgeber. Im Wettbewerb um den jährlichen Gästeliebling Sachsen – in den Kategorien Hotel, Pension und Ferienwohnung – zählten allein die Onlinebewertungen. Nun wurden die drei beliebtesten Unterkünfte im Freistaat ausgezeichnet.

» **M**it der Auszeichnung würdigen wir auch in diesem Jahr das großartige Engagement der sächsischen Gastgeber«, freute sich Sachsens Tourismusministerin Barbara Klepsch bei der Übergabe der Urkunden Mitte Juni in Moritzburg. »Die Onlinebewertungen zeigen, dass der Tourismus in Sachsen mit hoher Qualität, interessanten Angeboten und gutem Service begeistert.«

Und das sind die Preisträger: Das Hotel und Restaurant Köhlerhütte in Grünhain-Beierfeld im Erzgebirge verfügt über 18 Zimmer. Mit Holz, Naturstein-Waschbecken, edlen Stoffen oder Bildern der historischen Köhlerhütte wird an die erzgebirgische Tradition angeknüpft. Königlich lässt es sich in der Prinzen-Suite nächtigen, samt Himmelbett und Whirlwanne.

Das »Schönitz Gästehaus Pension Restaurant« befindet sich in der historischen Altstadt von Meißen. Das Haus liegt direkt am Weg zur Porzellanmanufaktur und ist Ausgangspunkt für Ausflüge ins sächsische Elbtal. In der Kategorie Ferienwohnung machte der Gutshof Döbberschau das Rennen. Seit 2018 führen ihn Eva-Maria und Heiko Proske in siebenter Generation. Bis 2020 wurde das Haupthaus aufwendig renoviert, mit Fokus auf eine denkmalgerechte und ökologische Bauweise.

Wichtigste Kriterien: Lage und Service

»Der Wettbewerb betont die Relevanz von Onlinebewertungen, um auf dem Markt bestehen zu können«, betonte Barbara Klepsch. »Für Reisende sind sie eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Wahl der richtigen Unterkunft, denn sie geben einen unmittelbaren Eindruck der Gästezufriedenheit.« Grundlage für die Auszeichnung waren die Onlinebewertungen von knapp 900 Beherbergungsbetrieben. Auch Jörg Markert, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e.V., gratulierte den Preisträgern: »Wer nach Sachsen reist, darf sich auf die wundervollen Gastgeber in unserem Reiseland freuen. Das ergeben die Auswertungen der Gästezufriedenheit immer wieder.«

Analysen der Gästezufriedenheit zeigen, dass Lage und Service noch immer zu den von Gästen am häufigsten bewerteten Kriterien zählen. Doch auch andere Aspekte gewinnen immer mehr an Relevanz, beispielsweise das Thema Umweltfreundlichkeit. (PR/the) ●



Foto: World Trade Centers Association (WTCA)

Mit dabei waren die WTCA-Vertreter aus New York, Amsterdam und Metz – und natürlich aus Dresden. Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, verwies darauf, dass der Handel die grundlegende, brückenbildende Kraft ist, die Verbindungen schafft, das Wachstum und den Wohlstand von Unternehmen beschleunigt und die globale Gemeinschaft stärkt. Deshalb gehe es darum, »den globalen Handel ohne Vorurteile zu fördern, über Gemeinden, Städte und Branchen hinweg«. Das WTCA baue Verbindungen und Netzwerke auf, die mehr sind als die Summe ihrer Teile. »Es ist ein sich gegenseitig unterstützendes Ökosystem von Unternehmen und Einzelpersonen, das immer wächst, immer lernt und immer gedeiht: Es baut die Zukunft des internationalen Handels auf«, so der IHK-Hauptgeschäftsführer. Neben der IHK Dresden waren auch Vertreter von Landes- und Regionalregierungen, Bürgermeister, Stadträte, lokale Entwicklungsagenturen, Finanzinvestoren und private Immobilienentwickler eingeladen.

Ziel der Veranstaltung ist es, neue Kooperationen zu schaffen, die das Wirtschaftswachstum fördern und den internationalen Handel stärken. Der Zugang zum weltweiten WTCA-Netzwerk erleichtert die Suche nach internationalen Partnern, Kunden und Märkten. Die Netzwerkpartner bieten auch Unterstützung bei der Marktforschung und der Identifizierung neuer Geschäftsmöglichkeiten.

(PR/the)

WORLD TRADE CENTERS ASSOCIATION

Die Welt zu Gast in Dresden

Die World Trade Centers Association (WTCA) hat ihren Sitz in New York – und 318 World Trade Centers (WTC) in 91 Ländern. Das Dresdner Haus gehört dazu und war in diesem Jahr Veranstaltungsort des diesjährigen »European Regional Meeting« mit dem ersten WTCA Open Investor Day im Juni.

UMFRAGE

Übersicht zu Gewerbemieten

Viele Mieter oder Vermieter einer gewerblichen Immobilie oder Fläche möchten gern den Mietpreis für ihr Objekt vergleichen können. Aufgrund des anhaltend hohen Interesses veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Dresden alle zwei Jahre eine Übersicht zu »Gewerbemieten im Kammerbezirk Dresden«. Derzeit wird dazu eine Erhebung durchgeführt, für die alle Mieter und Vermieter von Gewerbeobjekten um Mitarbeit gebeten werden – dafür können sie unter dem Link <https://link.webropol.com/s/gewerbemieten2024> anonym Daten zu Ort, Mietpreis, Fläche usw. eingeben. Aus den zusammengefassten Daten wird

eine gewerbliche Mietpreisübersicht nach Kommunen und Landkreisen erstellt. Dies ist nur möglich, wenn genügend Angaben erfasst werden. Deshalb bittet die IHK Dresden: »Nehmen Sie bitte mit Ihren Angaben zum Mietobjekt teil!« Die Ergebnisse werden kostenfrei veröffentlicht. Die Eingabe der Daten ist bis zum 25. Oktober möglich. (US)



Über den QR-Code gelangt man zur Umfrage



Kontakte
Ute Schubert

0351 2802-128
schubert.ute@dresden.ihk.de

Heiko Hebenstreit

0351 2802-222
hebenstreit.heiko@dresden.ihk.de

Strukturwandel in der Lausitz stärken

Im Rahmen des vom BMBF geförderten T!Raum-Projekts syntral wird der Wissens- und Technologietransfer in die Lausitz mit neuartigen Methoden, Maßnahmen und Strukturen vorangetrieben. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Forschung zukunftsweisende Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und so den innovationsbasierten Strukturwandel in der Lausitz zu stärken.

Im Werkstattbereich »Weiterbildung bei Dir« des syntral-Projekts werden dazu mobile Schulungsmaßnahmen für den Einsatz in Unternehmen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe, interaktive Experimente und Technologiedemonstratoren für die Bereiche Kunststoff- und Metallverarbeitung. Die Konzepterstellung und die Erprobung der Schulungsmaßnahmen werden gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen aus der Lausitz erfolgen. (TUD)

Bei Interesse an einer Mitwirkung kann Daniel Weck angefragt werden: daniel.weck@tu-dresden.de.

Auszeichnungen in drei Kategorien

Auf dem sechsten »forum sachsen digital« hat Digitalminister Martin Dulig Mitte Juni in Löbau die Preisträger des zweiten Sächsischen Digitalpreises ausgezeichnet. Im Fokus standen in diesem Jahr digitale Lösungen im Bereich Rohstoffe und Energie. Der Preis ist mit bis zu 165.000 Euro dotiert und wird jeweils in den Kategorien »Wirtschaft«, »Gesellschaft« und »Open Source« vergeben.

In der Kategorie »Wirtschaft« wurden unternehmerische Leistungen prämiert, die einen hohen Innovationsgrad aufweisen und somit einen positiven Beitrag zur digitalen Transformation leisten. Über den ersten Platz freute sich die N+P Informationssysteme GmbH mit dem Projekt »N+P Plattform«. In der Kategorie »Gesellschaft« kam die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH mit dem Projekt »5G Waldwächter« auf Platz 1, beim »Open Source« ging die Auszeichnung an »ALASCA – Verband für betriebsfähige, offene Cloud-Infrastrukturen e.V.« mit dem Projekt »Krake«.

(PR)



„In der Welt voller Probleme sind wir Ihre Lösung.“
www.koch-industriemakler.de oder 03437 70 77 10



JANA FOCKE

Steuerberater
Geschäftsführerin

Rathenauplatz 2 · 02625 Bautzen
Telefon: 0 35 91 / 52 09 -0
Telefax: 0 35 91 / 52 09-26
Internet: www.honestas-stb.de
E-Mail: kontakt@honestas-stb.de

Anzeigenschluss für die September-Ausgabe:
15. August 2024

11. Unternehmertag

Freitag, 27. September 2024, 15.30 Uhr
Bilderberg Bellevue Hotel Dresden

Teilnehmerbeitrag 150 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen



Der Ruhestand rückt näher – was wird aus dem Unternehmen?

Referent: **Dr. jur. Michael Haas**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Medizinrecht

Unternehmensnachfolge – die Praxis und die Zahlen

Referentin: **Nicole Karbstein**, Beraterin Unternehmensnachfolge bei der IHK Dresden

Unfall oder Krankheit des Unternehmers – die richtige Vorsorgevollmacht

Referentin: **Leonie Wimmer**, Rechtsanwältin, Erbrecht, Familienrecht

Das Unternehmen und der Ehevertrag

Referentin: **Diana Wiemann-Große**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Der mitarbeitende Ehegatte

Referent: **Tobias Keller**, Rechtsanwalt, Familienrecht, Erbrecht

Die Rolle des Betriebsarztes im Unternehmen

Referentin: **Dr. jur. Annetkatrin Jentsch**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht

Wenn sich plötzlich alles ändert – das Unternehmen im Erbfall

Referentin: **Diana Wiemann-Große**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder über unsere Homepage bis zum 13.9.2024.

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Pöppinghaus : Schneider : Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de



So entspannend wie ein Spaziergang:

Lohnabrechnung
mit relog Dresden





Fotos: Additive Drives GmbH

TRANSFERPROJEKT DES MONATS

Die Zukunft der elektrischen Antriebe

Elektroantriebe bewegen die Welt. Allerdings wird etwa ein Drittel der weltweit verbrauchten Energie in Elektromotoren verwendet. Während der Anspruch an die Energieeinsparung wächst, wird in Dresden die Zukunft der Antriebstechnik eingeläutet.

Das Team von Additive Drives entwickelt eine neue Generation von hocheffizienten elektrischen Antrieben für verschiedenste Anwendungen. Die Herstellung mittels innovativem 3D-Druck ermöglicht dabei völlig neue Designs für Elektromotoren – einfacher, nachhaltiger und besser.

Maßgeschneiderte E-Motoren

Die Entwicklung von Elektromotoren für die Luftfahrt und den Motorsport erfordert extreme Leistungsdichten und höchste Performance. Automotive und Industrie hingegen verlangen nach höchster Effizienz und wirksamster Kühlung. Off-Highway-Anwendungen wie Land- und Baumaschinen benötigen höchste Drehmomente im kleinsten Bauraum. Additive Drives entwickelt Elektromotoren, die perfekt auf diese Kundenwünsche und jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Dank hocheffizienter Kühlung können neben Leistungsdichten von 25 kW/kg – oder etwa 100 PS im Bauraum einer Kaffeetasse – durch elektromagnetische Optimierung auch Wirkungsgrade bis zu 98 Prozent realisiert werden.



Je nach Anwendung können sehr unterschiedliche Technologien zum Einsatz kommen: Radialfluss- oder Axialfluss-Motoren, 3D-gedruckte Einzelspulen, moderne Hairpin-Wicklungen mit optimierten Wickelköpfen oder der patentierte Additive Drives Next-Pin – die innovativen Fertigungsprozesse und ein eigenes Automatisierungsteam ermöglichen die Produktion von Antrieben in allen Stückzahlen vom Einzelstück bis zur Großserie in bisher nie dagewesenen Gestaltungsfreiheiten.

Einsatz neuer Werkstoffe

Um innovative Antriebe zu entwickeln, beschäftigen sich die Dresdener auch mit dem Einsatz neuer Werkstoffe. Gemeinsam mit Partnern hat Additive Drives beispielsweise einen Motor entwickelt, der nicht nur die neuesten Isolationswerkstoffe nutzt, sondern auch über eine integrierte Ölkühlung verfügt. Zum ersten Mal kann eine extrem dünne Isolationschicht auch bei hohen Spannungen teilentladungsfrei arbeiten. Das Ergebnis ist nicht nur ein Motor mit einem hohen Kupferanteil, sondern auch ein Motor, der für den Einsatz in der Luftfahrt geeignet ist. Die anspruchsvollen Betriebsbedingungen stellen besonders hohe Anforderungen an die Isolierung. Testergebnisse zeigen nicht nur verbesserte Isolationseigenschaften der Leiter im Stator, sondern auch einen deutlich verbesserten Gesamtwirkungsgrad der Maschine gegenüber vergleichbaren Motoren. Die integrierte Ölkühlung in den Motoren ermöglicht eine effiziente Wärmeabfuhr. Additive Drives ist ein Vorreiter in der Entwicklung neuer Technologien, setzt auf starke Partnerschaften und gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Elektromaschinenbau. Das Ziel ist klar definiert: Die Elektrifizierung soll so effizient wie nie zuvor erfolgen. (Lukas Günther) ●

FÖRDERPROGRAMM

Internationale Fachkräfte gefragt

Ab sofort können kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen für die Rekrutierung und Integration internationaler Fach- und Arbeitskräfte aus Drittstaaten einen Zuschuss beantragen. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat dafür ein neues Förderprogramm aufgelegt. Es gilt für Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse, die seit dem 1. Juli dieses Jahres vertraglich vereinbart werden. Ausbildungsverhältnisse umfassen hier auch dual Studierende. Beantragt werden kann der Zuschuss bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB), nachdem die sechsmonatige Probezeit erfolgreich verlaufen ist.

Pro Unternehmen können bis zu drei Ausbildungs- und bis zu drei Beschäftigungsverhältnisse gefördert werden. Die Zuschüsse sind nach Betriebsgröße gestaffelt: Für Betriebe bis neun Beschäftigte beträgt der Zuschuss beim

Erstantrag für ein Beschäftigungsverhältnis 8.000 Euro, von zehn bis 49 Beschäftigte beträgt der Zuschuss 6.500 Euro und von 50 bis 249 Beschäftigte noch 5.000 Euro. Für ein Ausbildungsverhältnis lautet die Staffelung 4.800 Euro, 3.900 Euro und 3.000 Euro. Diese Beträge können sich bei einer sogenannten unternehmensfinanzierten Vorbereitungsphase noch erhöhen. (LF)

Informationen und Antragsmodalitäten: www.sab.sachsen.de/beratungsforderung-internationals



Kontakt
Regina Lindig

0351 2802-234
lindig.regina@dresden.ihk.de

NEUE NETZWERKE

Zusammenarbeit rund um das Thema Energie

Die IHK Dresden setzt ihre erfolgreiche Initiative zur Unterstützung von Unternehmensnetzwerken fort. In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Energieagentur und verschiedenen Ingenieurbüros hat die IHK Dresden bereits mehrere Netzwerke etabliert, die sich verschiedenen Schwerpunkten widmen, darunter Klimaneutralität und Energieeffizienz.

Ein Netzwerk umfasst bis zu 15 Unternehmen und bietet eine Plattform für intensiven fachlichen Austausch sowie individuelle Beratungen durch erfahrene Ingenieure. Die Teilnahme an diesen Netzwerken wird von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) mit 80 Prozent gefördert. Die IHK Dresden unterstützt die Unternehmen aktiv bei der Antragstellung. »Unser Ziel ist es, Unternehmen dabei zu helfen, nicht nur die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, sondern sich auch zukunftssicher aufzustellen«, erklärt Yannick Dederichs, Referent Energie der IHK Dresden. »Deshalb freuen wir uns, neue Netzwerke zu initiieren, um noch mehr Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, von diesem wertvollen Wissensaustausch zu profitieren.«

Unternehmen, die Interesse an einer Teilnahme an einem der bestehenden Netzwerke haben oder die Gründung neuer Netzwerke unterstützen möchten, sind eingeladen, sich bei der IHK Dresden zu melden. (Ded)



Kontakt
Yannick Dederichs

0351 2802-125
dederichs.yannick@dresden.ihk.de

WEBINAR

Die elektronische Rechnung wird Pflicht

Der Versand von elektronischen Rechnungen (eRechnungen) im Bereich B2B wird ab 1. Januar nächsten Jahres grundsätzlich zur Pflicht für alle Unternehmen. Es gibt jedoch, abhängig von der Unternehmensgröße, Übergangsregelungen bis zum Ende des Jahres 2027. Unabhängig von den Übergangsregelungen zum Versand der eRechnungen müssen ab dem 1. Januar 2025 alle Unternehmen in der Lage sein, elektronische Rechnungen zu empfangen. Hierzu besteht keine gesetzliche Übergangsregelung. In einem kostenfreien Webinar der IHK Dresden am 27. August werden die rechtlichen Übergangsregelungen und Ausnahmen von der Verpflichtung zum Versand der eRechnungen aufgezeigt. Andererseits wird auch auf die praktische Umsetzung im betrieblichen Ablauf eingegangen und es werden Lösungsansätze für verschiedene Unternehmensgrößen skizziert. (GL)

Webinar am 27. August, 9.30 bis 13 Uhr mit dem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Norbert Pließ aus Erfurt
<https://events.dresden.ihk.de/b?p=elektronische-rechnung>

BRANCHENTREFF

Viele Busse in Oskarshausen

Nach einer erfolgreichen Premiere in diesem Jahr steht bereits der Termin für 2025 fest: Am 26. März findet das zweite Branchentreffen für Tagesausflüge und Gruppenreisen in Oskarshausen in Freital statt. Geboten werden informative Vorträge zu branchenspezifischen Themen, spannende Seminare und Workshops sowie saisonale Ausflugsstipps. Ein geführter Rundgang durch die Ausstellungen und ein gemeinsames Mittagessen werden den Tag abrunden. (PR)



Tilman Wagenknecht beim Treffen in diesem Jahr

Interessierte Busunternehmen können sich per Mail melden: event@oskarshausen.de

NEUE RICHTLINIE

Gute Beratung wird gefördert

Die neue Richtlinie »Beratungsförderung« des Freistaats Sachsen ist am 1. Juli in Kraft getreten und löst damit die alte Förderung »Betriebsberatung/Coaching« ab. Antragsberechtigt sind Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU) mit Sitz oder zu begünstigender Betriebsstätte im Freistaat Sachsen. Die erfolgreichen Bausteine der bisherigen Beratungsförderung werden fortgeführt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Gefördert werden Beratungsleistungen mit einem Umfang von mindestens fünf Tagewerken zu Fragen der Unternehmensführung, insbesondere betriebswirtschaftlicher, finanzieller, personeller, technischer und organisatorischer Art.

Neu ist ein Zuschuss, den kleine und mittlere Unternehmen bei der Rekrutierung und nachhaltigen Integration internationaler Fach- und Arbeitskräfte (»Internationals«) aus Drittstaaten erhalten können. Dieser Baustein gilt für Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse, die ab dem 1. Juli mit ausländischen Fach- und Arbeitskräften bzw. Jugendlichen geschlossen werden (mehr zu diesem Zuschuss auf Seite 19). Ebenfalls neu ist die Förderung von Maßnahmen zur Erlangung von Zertifizierungen einschließ-

lich der in Zusammenhang stehenden unmittelbaren Zertifizierungsausgaben.

Bei den Fördersätzen gibt es auch eine Änderung: 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben für Beratungen bei kleinen und Kleinstunternehmen auf Grundlage des Standardeinheitskostensatzes und 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben für Beratungen bei mittleren Unternehmen auf Grundlage des Standardeinheitskostensatzes. Der Standardeinheitskostensatz im »Qualitätssicherungsverfahren« beträgt 920 Euro pro Tagewerk und im »Direktverfahren« 800 Euro pro Tagewerk. Bei Zertifizierungsausgaben sind zuwendungsfähig: 50 Prozent bei kleinen und Kleinstunternehmen oder 40 Prozent bei mittleren Unternehmen. Die IHK Dresden unterstützt bei der Beantragung von Förderprogrammen. (PR)

www.sab.sachsen.de/beratungsforderung-betriebsberatung



Kontakt
Ute Zesewitz

0351-2802-147
zesewitz.ute@dresden.ihk.de

SÄCHSISCHE AKTIONSTAGE

Für den Meilenstein bewerben

Mindestens 10.000 Unternehmen benötigen in den kommenden Jahren eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, wie ein Gutachten des sächsischen Wirtschaftsministeriums (SMWA) ergeben hat. Dafür waren die »Sächsischen Aktionstage Unternehmensnachfolge 2024« Ende Juni eine wertvolle Austausch- und Informationsplattform mit Beratungen zu Finanzierungs-, Steuer- und Rechtsfragen. Die Nachfolger Hol-

ger Schöne von der Metallbau Heidenau GmbH und Christian Schneider von der Bäckerei Schneider in Riesa berichteten von ihren individuellen Erfahrungen ihrer Unternehmensnachfolge.

Zum Auftakt der Aktionstage fiel der Startschuss für den »Sächsischen Meilenstein – Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge«. Damit werden weitsichtig geplante und erfolgreich umgesetzte Unternehmensnachfolgen

gewürdigt. Der mit insgesamt 17.000 Euro dotierte Preis wird in drei Kategorien sowie einer Sonderkategorie vergeben: Familieninterne Nachfolge, Unternehmensinterne Nachfolge und Unternehmensexterne Nachfolge. Zudem gibt es den Sonderpreis der Jury. Noch bis zum 9. August können sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Sachsen, die zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2023 eine Nachfolgeregelung umgesetzt haben, bewerben. (PR)

www.saechsischer-meilenstein.de

INVESTITIONSFÖRDERUNG »REGIONALES WACHSTUM«

Vereinfachtes Förderverfahren

Die überarbeitete Förderrichtlinie »Regionales Wachstum« ist am 28. Juni in Kraft treten. Mit der Überarbeitung wurde das Förderverfahren vereinfacht. Unter anderem entfällt der Eigenanteil aus »echten« Eigenmitteln des Unternehmens in Höhe von mindestens zehn Prozent der Gesamtfinanzierung oder die Fördervoraussetzung »besondere Anstrengung«. Das Investitionsvolumen muss mindestens 20.000 Euro betragen. Zudem wurde der maximale Vorhabenszeitraum auf 36 Monate verlängert. Grundsätzliche Bestimmungen der Richtlinie, z. B. Fördergegenstände, Fördersätze und förderfähige Ausgaben, bleiben gleich. Mit einem Quick-Check für das Förderprogramm »Regionales Wachstum« kann auf der Internetseite der Sächsischen Aufbaubank geprüft werden, ob die grundsätzlichen Fördervoraussetzungen der Förderrichtlinie für das eigene geplante Vorhaben erfüllt werden. Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – bietet am 29. August und am 28. November Webinare dazu an – mit einem Überblick über das Programm und Hinweise zur Beantragung im Förderportal. Die IHK Dresden unterstützt beratend.

Informationen: www.sab.sachsen.de



Kontakte
Ute Zesewitz

0351-2802-147
zesewitz.ute@dresden.ihk.de

Mandy Markert

03583 5022-33
markert.mandy@dresden.ihk.de

Nora Adler

03578 3741-12
adler.nora@dresden.ihk.de

(GF)

— ANZEIGE —



**SICHERHEIT DURCH
ERFAHRUNG**



OTTO QUAST

Bauunternehmen Radeburg
Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 5
01471 Radeburg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de



13. UNTERNEHMERINNENTAG

Businessstreffen auf dem Butterberg



Mareen Hoch, Steffi Zettl und Nicole Gäbler (v.l.) freuen sich über die angenehmen Begegnungen und die lockere Atmosphäre zum Unternehmerinnentag.

Es klingt vielleicht etwas banal, aber die Wirkung ist beeindruckend: Wer sich täglich fragt: »Was hat mir heute Freude bereitet?«, wird bald schon deutlich mehr davon haben – einfach, weil er sich der Freude bewusster geworden ist. Was das mit dem 13. Unternehmerinnentag in Bischofswerda zu tun hat? Mit ihrem Vortrag »Strahlend erfolgreich durch positive Führung« verbreitete Referentin Jenny Eggeling Freude – und noch viel mehr.

Als großen Mehrwert hat Steffi Zettl, Personaltrainerin aus Bernsdorf, ihren Besuch beim Unternehmerinnentag beschrieben. Für sie war die Teilnahme an der Veranstaltung eine Premiere. »Ich bin positiv überrascht und komme gern wieder«, sagte sie während des Mittagessens. Das ist übrigens nicht nur einfach ein Essen. Gleich zu Beginn der Veranstaltung hatte jede Teilnehmerin in den Lostopf gegriffen, um eine Tisch-Nummer für diese Pause zu ziehen – um dann dort in den Austausch mit bisher Unbekannten kommen zu können. Netzwerken im besten Sinne. Vom Butterberg Berggasthof gab es später neben dem exzellenten Essen noch einen kleinen Ausflug in die interessante Geschichte des beliebten Ausflugslokals.

Eröffnet worden war der Unternehmerinnentag von IHK-Geschäftsführerin Manuela Gogsch mit einer Bitte an die Ehrengäste. Sie sollten den Satz vervollständigen, der mit »Wenn ich Unternehmerin wäre, würde ich ...« begann. Holm Große, Oberbürgermeister von Bischofswerda, glaubte, wenn er Unternehmerin wäre, würde er sich über die lästigen Berichtspflichten ärgern. Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, sagte: »Wenn ich Unternehmerin wäre, würde ich mir Gedanken um das Thema Nr. 1 – die Fachkräfte – machen und deshalb eine Auszubildereignung, um junge Leute qualifizieren zu können.«

Den Fokus auf das Gelingende legen

Referent Kay Buder von der Firma »Erfolg macht Erfolg« appellierte an den Mut der anwesenden Frauen, sich Ängsten und belastenden Glaubenssätzen zu stellen – und diese bestenfalls aufzulösen. »Jeden Tag ein Prozent mehr macht den Unterschied«, empfahl er. Anschließend gab es von der Agentur für Arbeit praktische Tipps zur finanziellen Unterstützung für Weiterbildungsmaßnahmen von Beschäftigten. »Je kleiner der Betrieb, desto größer die Förderung«, nannte Claudia Schiller einen von vielen Aspekten. Für Referentin Jenny Eggeling, Inhaberin von »The Positive Leadership Company«, lag der Fokus mehr auf der emotionalen Seite. »Immer auch auf das Gute, das Gelingende schauen«, riet sie. Leider würden sich viel



Manuela Gogsch moderierte, Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, kam als Ehrengast. Mit dabei auch Manuela Salewski, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, Dr. Romy Reinisch – Beigeordnete im Landkreis Bautzen, und Oberbürgermeister Holm Große. (v.l.)

Jenny Egging machte Mut und gab Tipps fürs positive Denken (rechtes Bild).



mehr Studien mit der Angst beschäftigen und nur wenige mit dem Mut. Einige sehr interessante Studien hatte sie dann aber doch parat, unter anderem jene zum Lebensglück. »Was ist wichtig?«, fragte die Referentin alle Gäste. »Intelligenz? Einkommen? Alter? Schönheit?«, und schickte nach einer Vor-Ort-Abstimmung die Fallzahlen der Studie hinterher. Interessant: Bei beiden – den knapp hundert Gästen auf dem Butterberg und den Tausenden der Studie – war das Ergebnis ähnlich: Abgesehen von den Genen mit ihrer etwa 50-prozentigen Prägung braucht man vor allem gute Beziehungen im Leben, ob nun Partnerschaft oder Freundschaften. Immerhin: Einige Freundschaften haben bei dieser Veranstaltung möglicherweise ihren Anfang genommen. (Thessa Wolf) ●

— ANZEIGE —



**Industrie- und Handelskammer
Dresden**

28.09.2024
AKTIONSTAG
AUSBILDUNG

JETZT #KÖNNENLERNEN

IHK-AUSBILDUNGSMESSE 10-16 Uhr
Langer Weg 4 | 01239 Dresden

Mehr Informationen unter
www.ihk.de/dresden/aktionstag

Folgen Sie uns auf Instagram
@die.azubis_dresden

30 JAHRE
AKTIONSTAG
AUSBILDUNG



Aktionstag
Ausbildung



Treffpunkt für Führungskräfte und Unternehmer

Mit dem Netzwerk PERSONAL Impulse erhalten Personaler und Personalverantwortliche kompaktes Wissen und Hilfestellungen für ihre praktische Arbeit. Hierbei werden aktuelle Themen des Personalmanagements näher beleuchtet und Möglichkeiten zur Umsetzung in der Praxis aufgezeigt. Neben einem fachlichen Impulsvortrag gibt es die Gelegenheit, Fragen an Experten zu stellen, Lösungsmöglichkeiten untereinander zu diskutieren oder individuelle Fragestellungen im persönlichen Gespräch zu vertiefen. Das Format PERSONAL Impulse bietet dazu die passende Netzwerk-Plattform. Dazu gibt es quartalsweise Netzwerktreffen mit verschiedenen Impulsvorträgen.

Zuletzt trafen sich interessierte Personalverantwortliche im April bei der Agentur für Arbeit zum Thema »Weiterbildung durch Beschäftigtenqualifizierung«. Kristin Kockentiedt, Geschäftsstellenleiterin Verbund 2 bei der Agentur für Arbeit in Bautzen, informierte gemeinsam mit ihrem Team über das neue Aus- und Weiterbildungsgesetz. Ziel sei es, dem beschleunigten Wandel der Arbeitswelt zu begegnen, Arbeitslosigkeit zu vermeiden, Weiterbildung zu stärken und die Fachkräftebasis zu sichern. »Dabei sind finanzielle Hilfen für beschäftigungsbegleitende Qualifizierungen weiterentwickelt worden – das bedeutet eine Win-win-Situation für Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen«, so die Fachfrau.

Informationen:

www.arbeitsagentur.de/k/weiterbildung-qualifizierungsoffensive

www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung/qualifizierungsgeld

Hotline für Beschäftigte der Berufsberatung im Erwerbsleben: 03591 66 2233

Hotline des Arbeitgeber-Service: 0800 4 5555 20



Kontakt
Katrin Joswig

03578 3741-13
joswig.katrin@dresden.ihk.de

Die IHK-Geschäftsstelle Bautzen in Kooperation mit der Stadtverwaltung Bischofswerda und der Agentur für Arbeit Bautzen lädt bereits für die nächsten Veranstaltungen ein:

»Betriebliches Eingliederungsmanagement – Eine Chance für Unternehmen und Beschäftigte«: 15. August, 10 bis 12 Uhr,
<https://events.dresden.ihk.de/b?p=personalimpulse-15082024>

»Change Communication – Mitarbeiterbindung in Zeiten des Wandels«: 4. Dezember, 10 bis 12 Uhr,
<https://events.dresden.ihk.de/b?p=personalimpulse-04122024>

Kosten: je 35,70 Euro pro Person

INNENSTADTMANAGEMENT

Nun mit Senfkönigin

Mitte Juni hatte das Innenstadtmanagement mit Annett Scholz-Michalowski und Daniela Retzmann verschiedene Akteure eingeladen. Sie waren aus den Bereichen Handel, Gastronomie, Wirtschaft und Industrie sowie Tourismus, Kunst und Kultur ins Best Western Hotel nach Bautzen gekommen. Auch dabei: Vereine der Stadt. Sie wählten gemein-

sam die Top 5 von insgesamt 42 Ideen aus und entschieden sich für einen Fünf-Punkte-Plan.

So soll zum Altstadtfest Bautzen eine erste »Senfkönigin« gekürt werden, die auf zahlreichen Veranstaltungen die Stadt vertreten wird, damit der Bautz'ner Senf sozusagen in aller Munde bleibt. Auch die Belebung der Schilleranlagen

und Randzonen ist in den Fokus gerückt. Der Wenzelsmarkt soll mit einem kleinen Wintermarkt in die Verlängerung gehen.

Gleichermaßen setzten die Akteure auf digitale Litfaßsäulen und Pflastersteine mit QR-Codes in der Stadt. Bewohner wie Besucher können die QR-Codes einfach mit dem Smartphone scannen und mit Sehenswertem in der Nähe verbunden werden. Sie erhalten zum Beispiel Informationen zu Historie, Kultur, Tourismus und Veranstaltungen und werden bis zum jeweiligen Standort geleitet. (KG)



1



2



SOMMERLICHE SPÄTSCHICHTEN

Mit Flügelhorn und Lausitzliebe

- 1 Musikhaus F. G. Löbner
- 2 Diakoniewerk Lausitz
- 3 Die Feuerwehrschmiede, Autohaus Hohlfeld
- 4 Diakoniewerk Lausitz

Zum Schluss gab es ein Stück auf dem Flügelhorn. »Der Mond ist aufgegangen«, spielte Frieder G. Löbner vom gleichnamigen Musikhaus in Bautzen. Als die Gäste seine Werkstatt direkt hinter dem Ladengeschäft an der Kesselstraße zum Ende der Spätschicht-Tour verließen, da war er tatsächlich aufgegangen – der Mond. Und alle Teilnehmer wussten nun, aus wie vielen Teilen eine Trompete besteht, wie man am besten in ein Horn bläst und dass große Blechblasinstrumente nicht unbedingt lauter sind als kleine. Für alle anderen:

Eine Trompete besteht aus 228 Teilen und Töne entlocken kann man einem Horn, wenn man sich denkt, man hat eine Obstfliege im Mund und will diese nun rausprusten.

Der Besuch im Musikhaus war nur ein Teil einer Tour zu insgesamt drei Unternehmen, mit dabei auch das Diakoniewerk Lausitz und Radio Lausitz. Um die Dimension der ganzen Sommer-Spätschichten – Ende Mai in Bischofswerda und Sohland und im Juni in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda – erfassen zu können, benötigt man jedoch alle Zahlen. Insgesamt 22 Touren führten Interessierte zu 63 Unternehmen. Reichlich 600 Leute haben dieses kostenfreie Angebot genutzt, organisiert von den Geschäftsstellen der IHK Dresden in Bautzen und Kamenz, der Kreishandwerkerschaft sowie Wirtschaftsförderern der jeweiligen Städte. So waren die Schülerinnen Nelly und Lorena (siehe Bild 2) mit ihren Vätern gekommen, um sich Betriebe anzuschauen, in denen sie vielleicht ein Praktikum machen können. Der Abschluss beim Instrumenten-



3



4



5



6



7



8



9

bauer war für die Mädchen besonders interessant, spielen sie doch beide – Nelly Klavier und Lorena Geige. Für die berufliche Zukunft aber soll es eher in die soziale Richtung gehen.

Einblick in Produktionsprozesse

Alle Bustouren der Spätschicht richten sich an Job-suchende, potenzielle Azubis sowie an Interessierte, die gern mal sehen möchten, was und wie in den Betrieben der Umgebung produziert wird. Im Autohaus Hohlfeld, einer Niederlassung der ACO Auto-center Oberlausitz AG, ging es beispielsweise um Personalentwicklung und Weiterbildungsmöglichkeiten wie auch um die Feuerweherschmiede im Standort Sohland. Dort werden Transporter zu Sonderfahrzeugen für Feuerwehr und Polizei ausgebaut. ATN Hölzel fertigt Produktionsanlagen für die Automobilbranche, Lakowa ver- und bearbeitet Kunststoffe. Viel Wasser gab es bei dieser Spätschicht dann beim Besuch der Oppacher Mineralquellen. Während draußen ein Starkregen niederging, staunten

die Gäste drinnen über die Geschichte des Unternehmens, welche bis ins Jahr 1886 zurückreicht. In Kamenz präsentierten sich in diesem Jahr mit der IGD Installationsgesellschaft Dresden mbH, der SEC Veranstaltungstechnik und der teinco UG drei neue Unternehmen. Einige Besucher hatten sogar ihre Bewerbungsmappen dabei. Zur Spätschicht in Hoyerswerda ging es unter anderem zur Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, zur GLOBUS Markthalle Hoyerswerda, dem Lausitzer Seenland Klinikum und zum BikePoint Wiesner. Für die Unternehmen – so die Rückmeldung – waren die Spätschichten ein voller Erfolg, einige Praktikumsverträge wurden vereinbart und bei einem Besuch ging es sogar direkt um einen neuen Arbeitsvertrag. Für die meisten Besucher gab es neben spannenden Einblicken in Produktionsprozesse auch jede Menge interessanter Geschichten und schöne Aussichten. Viele konnten sich der Aussage des Slogans von Radio Lausitz anschließen, der da heißt: »Wir lieben die Lausitz«. (Thessa Wolf/Linda Schild) ●

5 Radio Lausitz

6 BIKEpoint Wiesner in Hoyerswerda

7 Nehlsen in Kamenz

8 Presswerkzeugbau Großdubrau

9 Edding in Bautzen

10 Bikehouse Scheibe in Kamenz

11 Pewo Energietechnik GmbH in Hoyerswerda

Nächste Spätschichten:

6. September in Großröhrsdorf und Radeberg
20. September in Ottendorf-Okrilla



10



11



IHK-FRAUEN.LOKAL

Die Geheimnisse der Memotechnik

Das nächste Netzwerktreffen für Unternehmerinnen und Frauen in Führung findet am 4. September in der Hammermühle in Bautzen statt. Der Impulsvortrag über Gedächtnistraining soll dabei unterstützen, die grauen Zellen zu aktivieren. Mit interessanten Fakten und jeder Menge Spaß können die Geheimnisse der Memotechnik entdeckt, lustige Merktechniken ausprobiert und die Erinnerungsfähigkeit auf Vordermann gebracht werden. Anschließend geht es bei einem kleinen Abendessen ums persönliche Kennenlernen und den Austausch. (LS)

Netzwerktreffen: 4. September, Hammermühle in Bautzen, kostenpflichtige Anmeldung bis 28. August:

www.ihk.de/dresden/system/ihk-frauen-lokal/6150278

Folgetermin: 27. November IHK-FRAUEN.lokal im Raum Kamenz



Kontakt
Linda Schild

03591 3513-00
schild-linda@
dresden.ihk.de

2. WIRTSCHAFTSGIPFEL OBERLAUSITZ

Smarte Technologien für den Mittelstand

Nach dem Erfolg des 1. Wirtschaftsgipfels Oberlausitz im vergangenen Jahr geht am 28. November die Neuauflage an den Start. Unter dem Motto »Zukunft mitgestalten – Smarte Technologien für den Mittelstand« steht auch dieses Jahr ein anspruchsvolles und spannendes Vortrags- und Ausstellungsprogramm auf der Tagesordnung. Alle, die Interesse an Zukunftstechnologien mit prak-

tischen Anwendungsmöglichkeiten für den Mittelstand in der Oberlausitz haben, sollten sich den Termin fest im Kalender ankreuzen. Veranstaltungsort ist wie im vergangenen Jahr das Burgtheater auf der Bautzener Ortenburg. Neben Fachvorträgen gibt es in diesem Jahr als Neuerung ein sogenanntes Pitching von teilnehmenden Unternehmen und Start-ups, die ihre Ideen und Technologien vorstellen werden.

Als Highlight wird parallel wieder ein Showroom geöffnet sein, in dem Zukunftstechnologien hautnah erlebbar gemacht werden. Neben Drohnen werden dabei auch 3D-Druck, Exoskelette, VR-Brillen und Roboteranwendungen gezeigt. Ab 19 Uhr rundet dann im nahe gelegenen Bautzener Burghof ein Abendessen mit kulinarischen Köstlichkeiten eine hoffentlich für alle Teilnehmer gewinnbringende Veranstaltung ab. (RL)



NETZWERKVERANSTALTUNG

Schutz vor Ladendiebstahl

Mit einer Reihe von Maßnahmen und Verhaltensregeln können Händler und Dienstleister Ladendiebstählen vorbeugen. Bei einer Veranstaltung am 20. August wird gezeigt, welche Maßnahmen zur Prävention sinnvoll sind. Ein polizeilicher Berater der Polizeidirektion Görlitz wird die Rechtslage von Diebstahl über Unterschlagung, besonders schweren Diebstahl und Raub bis zu räuberischem Diebstahl erläutern. Außerdem beantwortet er Fragen zu baulichen, organisatorischen und technischen Maßnahmen zum Schutz vor Ladendiebstahl anhand von verschiedenen Beispielen. Es geht ebenfalls um die Beteiligung an »KUNO« – Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen. (KG)

Ladendiebstahl – Präventionsvorgehen und Aufklärung:
20. August, 14 bis 17 Uhr in Bischofswerda, kostenfrei,
Anmeldung bis 13. August: www.ihk.de/dresden/



Kontakt
Kerstin Gruff

03591 3513-05
gruss.kerstin@dresden.ihk.de

DEUTSCHER SPORTABZEICHENTAG

Bewegte Unternehmen

Welches Unternehmen schafft die meisten Edelmetalle? Der Kreissportbund Bautzen ruft zum großen Deutschen Sportabzeichentag am 6. September im Stadion der Jugend in Kamenz alle Betriebe, Institutionen und Behörden auf: »Legt gemeinsam mit eurer Belegschaft so viele Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze wie möglich ab.« Sportbegeisterte testen ihr Können dann in Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit und Kraft. Vom 3.000-Meter-Lauf über Weitsprung hin zum 100-Meter-Sprint gibt es viele Möglichkeiten, diverse Disziplinen abzulegen. (PS)



Foto: Kreissportbund Bautzen

Für Gruppen ab zehn Personen wird eine Anmeldung empfohlen:
info@sportbund-bautzen.de oder telefonisch: 03591 270-630. Die Teilnahme ist kostenlos.
www.sportbund-bautzen.de/sportabzeichen

ANZEIGE

UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS

ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Gerne senden wir Ihnen eine Übersicht der Special-Themen und weitere Informationen!

Endriß & Schnitzer GmbH
Manuela Leonhardt · Tel.: 0 35 29 / 56 99 207
endriß-schnitzer@gmx.de

Uta Mittelbach · Tel.: 03 64 83 / 20 55 82
ihk@agentur-mittelbach.de

Ulf Berger · Tel.: 03 52 42 / 7 03 25
berger-ihk.wirtschaft@gmx.de



Foto: DLR

NEUBAU INSTITUTSGEBÄUDE

Spatenstich für neue Technologien

Bild oben:
Oberbürgermeister
Thomas Zenker,
Maria Reulke,
Prof. Dr.-Ing. Anke
Kaysser-Pyzalla,
Dirk Diedrichs,
Prof. Meike Jipp und
Prof. Uwe Riedel (v.l.)
beim ersten Spaten-
stich.

Selfie mit
Alexander Gerst,
der früheren Ge-
schäftsführerin von
futureSAX, Marina
Heimann, und
Frank Großmann



Foto: privat

Das Vorhaben ist groß – und beginnt doch wie fast alle anderen mit einem ersten Spatenstich. Am 28. Juni ist der Neubau des Institutsgebäudes des Instituts für CO₂-arme Industrieprozesse des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) gestartet worden. Künftig sollen dort Hochtemperatur-Wärmepumpen für eine effiziente und nachhaltige Prozesswärmeversorgung entwickelt werden – mit dem Ziel einer Dekarbonisierung industrieller Prozesse. Mithilfe von Experimenten und Simulationen will man Technologien für den Einsatz von Wasserstoff und kohlenstofffreien Energieträgern zur Vermeidung prozessbedingter CO₂-Emissionen erproben.

Das DLR hatte das Institut für CO₂-arme Industrieprozesse in Cottbus und Zittau bereits 2019 gegründet. Damit begleite man den Strukturwandel und trage dazu bei, die Lausitz als Forschungsstandort weiterzuentwickeln, sagte Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, die Vorstandsvorsitzende des DLR. Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, betonte: »Der Freistaat setzt konsequent auf Forschung und Technologie als Grundlage für Beschäftigung und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.« Dieser Neubau sei ein Leuchtturm der Wissenschaft und werde den Standort Zittau

und die gesamte Region weiter stärken. Auch Thomas Zenker, Oberbürgermeister der Stadt Zittau, freute sich. Es sei großartig für Zittau wie die ganze Region, dass ein Big Player der internationalen Forschung genau hier ein eigenes Institut eröffne.

Einmal bis zum Mond und zurück

Mit dem anschließenden Unternehmerforum im Rathaus Zittau und dem DLR_Science_Day auf dem Marktplatz in Zittau wurden nicht nur die Wirtschaftsfachleute, sondern auch die Bevölkerung in das große Vorhaben einbezogen. Für Frank Großmann, IHK-Geschäftsstellenleiter für Görlitz und Zittau, war es wichtig, dass mit der hiesigen Wirtschaft über so wichtige Themen wie Energie, Technologie, Wärmewende und die Dekarbonisierung gesprochen wurde. »Wir werden mit dem DLR sicher zukünftig zusammenarbeiten. Die Kontakte sind schon geknüpft.«

Zum DLR_Science_Day auf dem Marktplatz konnten sich Interessierte dann über die neuesten Entwicklungen und Projekte informieren. Erstmals war der SPACEBUZZ ONE der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR zu Gast. In dem Truck in Raketenform können neun Personen zeitgleich einen 15-minütigen virtuellen Flug mit den deutschen ESA-Astronauten Alexander Gerst und Matthias Maurer rund um die Erde bis zum Mond und zurück erleben und dabei viel Wissenswertes über unseren Heimatplaneten sowie die Faszination und den Nutzen der Raumfahrt erfahren.

(PR) ●

BUCHTIPP

Die Lausitz erwandern

Jede Medaille hat zwei Seiten. Für den Strukturwandel-Taler heißt das: Vorn steht das Aus der Braunkohle; hinten neue Industrien, Institute und Landschaften. Da wo einst der Tagebau dominierte, schaut man jetzt meist ins Blaue und Grüne – Teiche und Seen wechseln sich mit ausgedehnten Wäldern ab. Die 20 Streifzüge im Buch »Wandern für die Seele. Lausitz« führen durch alte und neue Landschaften, zu Mythen und Sagen und immer zur leckeren Rast: sei es bei einem Picknick im Grünen oder einer Einkehr im Hofladen.

»Sanfte Hügel und flache Pfade, die zum Schlendern einladen und auf denen uns stundenlang niemand begegnet, hält diese Seenlandschaft bereit«, weiß Autor Carsten Storm. »Aber auch anspruchsvolle Aufstiege finden wir in der Lausitz, die uns im Zittauer Gebirge hinaufführen zu filigranen Felsgebilden,



»Wandern für die Seele. Lausitz«, Droste Verlag, 18 Euro, ISBN 978-3-7700-2429-2
Im Rätsel auf Seite 63 werden fünf Bücher »Wandern für die Seele. Lausitz« verlost.

über steile Stiegen und zu anmutigen Aussichten.«

Die ausgewählten Wanderungen haben verschiedene Schwerpunkte: Die Auszeitouren beschreiben naturnahes Erleben und bei den Genussstouren steht die Einkehr im Fokus, mit gemütlichen Gasthöfen und regionalen Spezialitäten. Auf den Entschleunigungstouren bekommt man immer wieder die Gelegenheit, zu verweilen, und bei den Erfrischungstouren stehen Gewässer im Mittelpunkt. Ob durch die Königsbrücker Heide oder um den Kottmar, ob vom Valtenberg nach Neukirch oder um den Mochowsee – immer findet man viele Fotos, wichtige Tipps und Übersichtskarten. (PR/the)

TOTAL DIGITAL

Damit die Domain sicher ist

Cyberattacken sind in vielen Unternehmen an der Tagesordnung – und die Risikofaktoren Domain- und Mail-Management nicht zu unterschätzen. Finanz- und Image-Probleme können die Folge sein. Umso wichtiger ist ein wirksames Domainrisikomanagement mit anerkannten Modellen, wirksamen Präventivmaßnahmen und nachhaltiger Überwachung.

Bei einer Veranstaltung am 24. September zeigt Referent Daniel Strauß anhand belegbarer Fakten, vor welchen Herausforderungen Unternehmen stehen, wie diese erkennbar sind und wie nachweisbar nachhaltig mehr Sicherheit gewährleistet werden kann. Der Experte und Geschäftsführer der InterNexum GmbH stellt elementarste und praxiserprobte Mindestanforderungen für ein sicheres Domainmanagement vor.

Total Digital – Domainsicherheit, veranstaltet in Kooperation mit dem Wirtschaftsstammtisch der Gemeinde Boxberg O.L.:
24. September, ab 17.30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus in Boxberg O.L. ,
Die Veranstaltung ist kostenfrei,

Anmeldung: www.ihk.de/dresden/anmelden.



Kontakt
Matthias Hoyer

03581 4212-31
hoyer.matthias@dresden.ihk.de



Kontakt
Roman Krautz

035774 354-33
baerwalder-see@boxberg-ol.de





Fotos: IHK Dresden

UNTERNEHMENSGESPRÄCH IM LANDKREIS MEIßEN

Aktuelle Fragen und spannende Einblicke

Ende Mai haben sich zehn Unternehmer aus dem Landkreis Meißen mit dem sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, getroffen. Initiiert hatte dies – in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) – die IHK Dresden. Solche Gespräche werden seit Herbst 2022 in den verschiedenen Regionen des Kammerbezirkes organisiert. Für den Landkreis Meißen hatten sich bereits im August 2023 Unternehmensvertreter mit dem

Staatsminister getroffen, damals bei der KRONOSPAN GmbH Lampertswalde und anschließend bei der STEMA Metalleichtbau GmbH in Großenhain. Dies war nun fortgesetzt worden bei der Mitras Composites Systems GmbH in Radeburg.

Die Idee: ein offener Austausch zwischen Politik und Wirtschaft. Unternehmerinnen und Unternehmer sollen die Möglichkeit erhalten, direkt mit dem Wirtschaftsminister des Freistaates Sachsen in Kontakt zu treten und sich mit ihm über aktuelle wirtschaftspolitische Themen, Herausforderungen und Probleme auszutauschen. Dies nutzten die Wirtschaftsfachleute gern. Nachdem der Geschäftsführer der Mitras Composites Systems GmbH, Stefan Ott, die Gesprächsrunde eröffnet und sein Unternehmen kurz vorgestellt hatte, ging es direkt um die aktuellen Themen wie die Möglichkeit, kleine und mittlere Unternehmen im ländlichen Raum besser zu fördern. Erörtert wurden mögliche Entlastungen bei bürokratischen Pflichten, eine Verbesserung der Standortsicherheit und – ganz präsent – der Fachkräftemangel.

Martin Dulig hörte aufmerksam zu, antwortete auf konkrete Fragen, die sein Ressort betreffen, und versprach, weitere Themen an seine Ministerkollegen weiterzuleiten. Moderiert wurde die Runde vom Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, Lukas Rohleder. Zum Abschluss gab es bei einer Betriebsbesichtigung spannende Einblicke in die modernen Produktionsprozesse. (NP)

JUBILÄUM

30 Jahre Kronospan

Die sächsische Unternehmensgeschichte von Kronospan begann 1993. Der damalige Bürgermeister Max Böhm war in Lampertswalde beim ersten Spatenstich für das neue Werk dabei. Damals zählte man 30 Mitarbeiter und einen Umsatz von 27.000 Euro. Bereits zwei Jahre später startete in Lampertswalde die Produktion der beschichteten Platten und die Lehrausbildung, was das Werk auf 98 Mitarbeiter und 47 Millionen Euro Umsatz anwachsen ließ. Die kontinuierliche Erweiterung führte 1998 zur Produktion von Faserplatten und einem weiteren Wachstum auf 398 Mitarbeiter und 176 Millionen Euro Umsatz. 2016 hatte Kronospan bereits rund 650 Mit-



Foto: Kronospan

arbeiter und erzielte einen Umsatz von 400 Millionen Euro.

Die komplette Kronospan-Geschichte reicht jedoch über ein Jahrhundert zurück. Im Jahr 1897 gründete die Familie Kaindl im österreichischen Bergtal in Lungötz ein Sägewerk und legte damit den Grundstein für das, was heute ein weltweit führendes Unternehmen in der

Holzwerkstoffindustrie ist. Zum jetzigen Zeitpunkt, im Jahr 2024, betreibt Kronospan 41 Werke auf der ganzen Welt und beschäftigt über 14.000 Mitarbeiter. Kronospan beliefert Kunden in 123 Ländern und produziert beeindruckende 17,5 Millionen Kubikmeter Holzwerkstoffe pro Jahr – das entspricht 620.000 LKW-Ladungen. (PR)

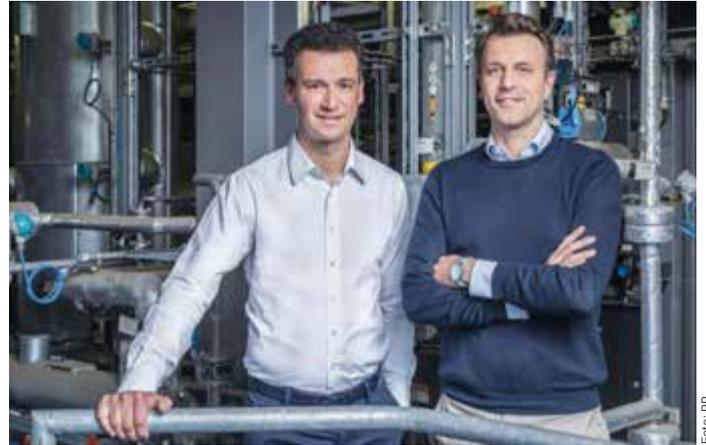
AUSZEICHNUNG

Preis Soziale Marktwirtschaft 2024

Nils Aldag und Christian von Olshausen, Co-Gründer der Sunfire GmbH, sind Mitte Juni mit dem Preis Soziale Marktwirtschaft 2024 der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet worden. Die Preisträger haben es mit viel Passion und persönlichem Risiko geschafft, ihr Unternehmen Sunfire zu einem Hoffnungsträger der Energiewende aufzubauen, so die Begründung.

Heute ist Sunfire ein global führendes Elektrolyse-Unternehmen mit über 650 Mitarbeitern – die Vision ist über die Jahre geblieben: die Welt von fossilen Energien zu befreien. Grundlage des Erfolges ist eine einzigartige, leistungsstarke Kombination aus zwei hochgradig komplexen Technologien: die alkalische Druckelektrolyse und die Hochtemperatur-SOEC-Elektrolyse. Damit trägt das Dresdener Unternehmen dazu bei, fossile Brennstoffe durch grünen Wasserstoff zu ersetzen, und leistet damit seit Jahren einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Unter der Führung von Nils Aldag und Christian von Olshausen übernimmt Sunfire zudem gesellschaftliche Verantwortung und setzt sich dafür ein, dass die Energiewende in Deutschland sozialverträglich gestaltet wird.

Der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Prof. Dr. Norbert Lammert, gratulierte: »Ludwig Erhard, der Vater der Sozialen Marktwirtschaft, hat einmal gesagt, dass eine gesunde Wirtschaft auf unternehmerischer Einsatzfreude, Risi-



Christian von Olshausen (links) und Nils Aldag

kobereitschaft und Solidarität beruhe.« Daran habe sich bis heute nichts geändert. »Und genau dafür stehen unsere diesjährigen Preisträger, Nils Aldag und Christian von Olshausen. Unser Land wird seine Wettbewerbsfähigkeit nur dann bewahren, wenn es die Chancen des technologischen Fortschritts nutzt, und zwar auf eine nachhaltige Weise. Dynamik, Mut zu Veränderungen und Neugier auf Neues – das sind unternehmerische Erfolgsfaktoren von Sunfire.« (PR)

WORK-HEALTH-DAY

Gesund und motiviert

Der erste Work-Health-Day der Regionalgruppe Sachsen des Bundesverbandes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BBGM) lädt Führungskräfte und Personalverantwortliche am 16. August ins Dresdner Pullman Hotel ein. Von 9 bis 13 Uhr werden verschiedene Impulse zum Thema der Gewinnung und Bindung von Personal angeboten. Die Teilnehmer lernen Ansätze und Strategien kennen, um ihre Belegschaft gesund und motiviert zu halten.

Der BBGM ist ein Fachverband zur Förderung von betrieblicher Gesundheit und entwickelt Richtlinien und Qualitätskriterien für gesunde Arbeit. Als Teil des Fachverbands wird der Work-Health-Day von SPOR-TIVATION und BGMNEO organisiert, die Unternehmen vor Ort bei gesundheitsförderlichen und teambildenden Maßnahmen begleiten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird durch Pullman Hotels und BUSINESS BIKE unterstützt.

(Peter Stange)

Infos und Anmeldung:

bbgm.de/1-work-health-day-sachsen und www.sportivation.de

NEWCOMER GESUCHT

Prominent platzierte Markthütte

Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht in Kooperation mit WIR GESTALTEN DRESDEN für den Striezelmarkt 2024 Nachwuchshändlerinnen und Nachwuchshändler – sogenannte Newcomer. Dafür stellt die Landeshauptstadt Dresden eine prominent platzierte Markthütte zur Verfügung. Die wechselnden Teilnehmer haben damit die Chance, risikofrei wertvolle erste Erfahrungen auf dem Markt zu sammeln. Das Angebot richtet sich vor allem an regionale und kreative Newcomer, die mit originellen und innovativen Produkten das klassische Marktangebot bereichern. Die Bewerbung für den Striezelmarkt ist nur noch bis zum 10. August möglich. (GF)

www.wir-gestalten-dresden.de/kreativraum/huette/

BUGA 2033

Dresden macht es

Jetzt ist es amtlich: Die Landeshauptstadt Dresden und die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) haben Mitte Juni ihre gemeinsamen Pläne für eine Dresdner Bundesgartenschau im Jahr 2033 besiegelt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert freute sich: »Dresden wird die BUGA 2033 ausrichten und damit dieses einzigartige Format erstmalig in den Freistaat Sachsen holen.« DBG-Geschäftsführer Dr. Achim Schloemer verwies darauf, dass die BUGA mehr sei als das sechsmonatige Event. »Damit werden bleibende Werte geschaffen, städtebauliche Prozesse angestoßen.«

Als Leitmotiv der BUGA 2033 fungieren die Trümmerberge und -halden, die über die gesamte Stadt verteilt sind – Folgen der Luftangriffe am 13. und 14. Februar 1945. Diese Erhebungen sollen im Sinne bedeutender Erinnerungsorte als zentrale Bereiche entwickelt und näher im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden. (PR)



Foto: Landeshauptstadt Dresden/Knifka

Unterzeichnung: DBG-Geschäftsführer Dr. Achim Schloemer (2.v.l.) und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (4.v.l.) im Kreis von Vertretern des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.



Foto: ZEISS Digital Innovation

Das Gewinner-Team »Carbon Cutters« hat Hendrik Lösch und Alexander Casall von ZEISS in die Mitte genommen.

NACHHALTIGKEIT

Denk-Marathon in der Software-Schmiede

Studien zufolge verursachen IT-Systeme zwei bis drei Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Einsparpotenziale bei der Hardware sind ein häufig diskutiertes Thema. Doch kann man auch bei der Entwicklung von Software Energie sparen? Das war die zentrale Frage eines »Thin(g)kathon« – eines dreitägigen Denkmarathons, zu dem die Dresdner Software-Schmiede ZEISS Digital Innovation und der Smart Systems Hub eingeladen hatten. Insgesamt gingen zwölf Teilnehmer an den Start: Projektleiter, Softwareentwickler, Nachhaltigkeitsexperten, Wirtschaftsanalysten, Young Talents und Studenten. Sie suchten in drei spontan gebildeten Teams drei Tage lang nach kreativen Lösungen. Erstmals war ein Team aus Estland dabei, das einige Vertreter nach Dresden delegierte und andere in Estland online integrierte.

Die Ergebnisse aller Teams haben eine erstaunlich große Relevanz für die Praxis. Gewonnen hat das Team »Carbon Cutters« mit Florian Stahr und Jannes Rudnick von der TU Dresden, Arshnoor Singh von der HTW Dresden und Rico Pommerenke von Otto Group Solution Provider Dresden. Sie haben eine Lösung entwickelt, wie man den künftigen Energiebedarf der Software schon während der Entwicklung messen und durch Vergleich die nachhaltigste Variante wählen kann – für ZEISS Digital Innovation ein spannender Ansatz und ein Grund, mit den jungen Spezialisten unbedingt in Verbindung zu bleiben. (PR)

HÄNDLERFRÜHSTÜCK

Vermeidung von Konflikten

Im täglichen Kundenkontakt können konfliktbeladene Situationen entstehen. Um darauf vorbereitet zu sein, wird Martin Wuttke von der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) bei einem Händlerfrühstück hilfreiches Hintergrundwissen und Lösungsansätze zum Umgang mit konfliktbereiten Kunden vorstellen.

Es wird darum gehen, was Gewalt ist und wodurch Konflikte entstehen können. Der Fachmann stellt Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Konflikten vor und die Teilnehmer ha-

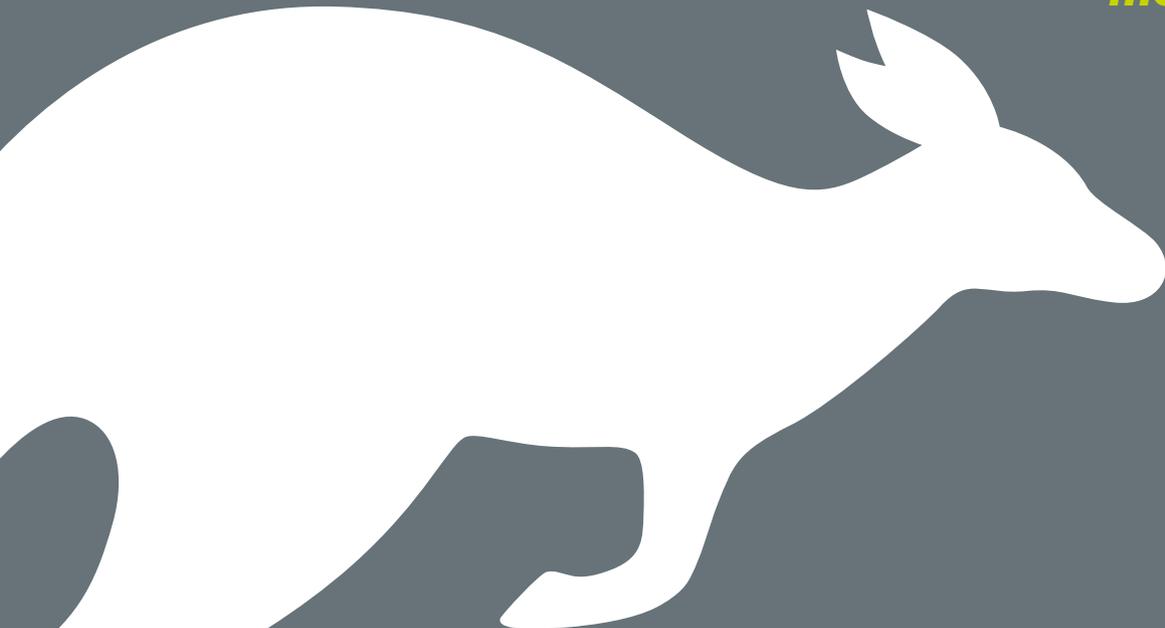
ben Zeit, sich bei einem kleinen Frühstücks-Buffer auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. (SB)

Händlerfrühstück:
6. August, 8.15 bis 11 Uhr,
IHK-Bildungszentrum Dresden,
Anmeldung: www.ihk.de/dresden/



Kontakt
Susan Beck

0351 2802-156
beck.susan@dresden.ihk.de



IMMER EINEN SPRUNG VORAUSS.

*Drei Marken, ein Versprechen: Logistik am Puls der Zeit.
Sie geben das Ziel vor, wir finden den Weg.*

- ✓ Post- und Versanddienstleistungen
- ✓ Kurierfahrten und Expresszustellungen
- ✓ Fullfillment, Palettenstellplätze und Konfektionierung



**MEDIA^{*}
LOGISTIK**



**POST
MODERN**

**KURIER
MODERN**

**LAGER
MODERN**



DELEGATION AUS DEM BUNDESMINISTERIUM

Aktuelle Fragen der Wohnungswirtschaft

Mitte Juni hat eine Delegation mit Fachleuten die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) besucht. Die Expertinnen aus dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) informierten sich über verschiedene Projekte. Zur Delegation gehörten Annett Jura, Abteilungsleiterin im BMWSB (im Bild im Gespräch mit Dirk Perner), Annette Rothenberger-Temme, Abteilungsleiterin im SMR, und Simone Wenzler, Referatsleiterin im SMR. Im Gespräch mit den Besuchern konnten die WGP-Geschäftsführer Jürgen Scheible und Dirk Perner sowie die Prokuristin Manja Scholz wichtige Aspekte der Förderpolitik des Bundes und des Freistaates ansprechen. Anhand von Plänen und Visualisierungen stellten sie einige in Planung befindliche Vorhaben zur Bestandentwicklung vor.

Im anschließenden Rundgang durch den Stadtteil Sonnenstein informierten sich die Besucherinnen über die Entwicklung des Stadtteiles in den letzten Jahrzehnten und insbesondere über die WGP-Projekte, für die Fördermittel auf Basis der Förderrichtlinie preisgünstiger Mietwohnraum (FRL pMW) beantragt wurden. Große Resonanz fand die Gestal-



Foto: Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

tung der »Sonnensteiner Höfe« der WGP mit den Freiflächen und den drei dort befindlichen Fassadenbildern, die Teil einer künftigen »Sonnensteiner Fassaden-Galerie« sein werden. Gegenwärtig entstehen in diesem Rahmen zwei weitere große Wandbilder. Bei den Erörterungen zu aktuellen Fragen der Wohnungswirtschaft konnten weitere Themen wie rechtliche und technische Aspekte der Wärmewende bis hin zu Fragen der Normung und der Entbürokratisierung aufgegriffen werden. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) gehört zum Verbund der kommunalen Gesellschaften der Großen Kreisstadt Pirna und ist Eigentümerin von ca. 5.860 Wohnungen und 132 Gewerbeeinheiten sowie Pkw-Stellplätzen, Garagen und unbebauten Grundstücken. (PR)

PIRNAER INNENSTADT

Grünes Licht von der Machbarkeitsstudie

In der Pirnaer Innenstadt stehen aktuell rund ein Drittel der Geschäftslokale leer. Boomender Online-Handel, strukturelle Veränderungen im Einzelhandel, das Jahrhunderthochwasser oder auch Corona haben daran einen großen Anteil. Henryk Vogel hatte als studierter Seefahrer und Manager in internationalen Konzernen viele Länder der Welt bereist. Zurück in seiner Geburtsstadt Pirna stellte er vergangenes Jahr fest, dass das Stadtzentrum seine Lebendigkeit verloren hat und der Einzelhandel kaum noch wettbewerbsfähig ist. »Um das Zentrum

der Stadt an der Elbe wiederzubeleben, entstand die Projektgruppe CITY OUTLET PIRNA mit dem Ziel, das in Bad Münstereifel gut funktionierende Geschäftsmodell eines City Outlets auf Pirna zu übertragen«, informiert Vogel. Mit Unterstützung der Volksbank Pirna eG und der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH wurde dafür eine



Dr. Hauke Haensel von der Volksbank Pirna eG, ecostra-Chef Dr. Joachim Will, Henryk Vogel von der Projektgruppe CITY OUTLET PIRNA und Christian Flörke von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (v.l.)

Machbarkeitsstudie bei der europaweit in Sachen Outlet-Center aktiven Wiesbadener »ecostra GmbH« in Auftrag gegeben. In Bad Münstereifel hatte man bei 40 Prozent Ladenleerstand das bisher einzige City Outlet realisiert – und bereits im ersten Halbjahr nach Eröffnung 500.000 Touristen mehr registriert. Mit dem nun möglichen City Outlet soll die

Pirnaer Gartenstraße zur Fußgängerzone umgewidmet werden. Christian Flörke, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH, nennt das Projekt eine Innenstadtentwicklungsmaßnahme, auf die man lange hingearbeitet habe. »Im nächsten Schritt werden wir eine Projekt- und Betreibergesellschaft als Start-up gründen.« Die Projektentwicklung habe man in drei Phasen aufgeteilt und die Verwirklichung der ersten könnte bereits in anderthalb Jahren abgeschlossen sein. (meeco)

Foto: meeco Communication Services

Veranstaltungen im August	Termin	Ort
Händlerfrühstück – Konfliktbereite Kunden: Hintergrundwissen und Lösungsansätze	6. August, 8.15 bis 11 Uhr	Dresden
Fachkundeprüfung Taxen- und Mietwagenverkehr	6. August, 9 bis 13 Uhr	Dresden
Fachkundeprüfung Straßenpersonenverkehr	6. August, 9 bis 13 Uhr	Dresden
Finanzierungssprechtag	6. August, 10 bis 16 Uhr	Pirna
Workshop: Azubibotschafter werden	7. bis 12. August	Dresden
Übergabe Lehrstellenkompass	8. August, 10 bis 12 Uhr	Oberschule Radeburg
Gefahrgutbeauftragtenprüfung	9. August, 9 bis 13 Uhr	Dresden
Gründer-Grillen	12. August, 17 bis 20 Uhr	Dresden
Projektvorstellung »Hand in Hand for international Talents«	13. August, 11 bis 12 Uhr	digital Begrenzte Anzahl
Gründerabend / Existenzgründervortrag	13. August, 16 bis 18 Uhr	Kamenz
Gründerabend / Existenzgründervortrag	13. August, 17 bis 19 Uhr	Dresden
Azubi-Speed-Dating	14. August, 9 bis 11 Uhr	Dresden
Sprechtag Unternehmensnachfolge	14. August, 10 bis 16 Uhr	Pirna
Finanzierungssprechtag	14. August, 10 bis 16 Uhr	Dresden
Veranstaltungsreihe Personal-IMPULSE	15. August, 10 bis 12 Uhr	Bautzen
Regionale Sprechtag	20. August, 9 bis 12 Uhr	Radeberg
Ladendiebstahl – Präventionsvorgehen und Aufklärung	20. August, 14 bis 17 Uhr	Bischofswerda
Verwaltertage	22. August, 9.30 bis 15.30 Uhr	Dresden
Die elektronische Rechnung wird ab 1. Januar 2025 Pflicht!	27. August, 9.30 bis 13 Uhr	digital
Nachhaltigkeitsberichterstattung – Pflicht oder Chance	27. August, 10 bis 12.15 Uhr	digital
Gut orientiert? Schule trifft Wirtschaft praxisnah	27. August, 15 bis 17.30 Uhr	Dresden
Gründerabend / Existenzgründervortrag	27. August, 16 bis 18 Uhr	Bautzen
Sprechtag Energie	28. August, 10 bis 15 Uhr	Görlitz

Veranstaltungen im September	Termin	Ort
Fachkundeprüfung Notfallrettung und Krankentransport	2. September, 9 bis 11 Uhr	Dresden
Jungunternehmertreffen	3. September, 16 bis 20 Uhr	Gröditz
Sprechtag Unternehmensnachfolge	4. September, 10 bis 16 Uhr	Dresden
IHK-FRAUEN.lokal	4. September, 17 bis 21 Uhr	Bautzen
Nachbarschaft nutzen – Doing Czech-German Business	5. September bis 24. Oktober	digital
Patent- und Erfinderberatung	5. September, 15 bis 17 Uhr	Bautzen
Sprechtag Online-Sichtbarkeit im Tourismus	9. September, 9 bis 16.30 Uhr	Görlitz
Gründerabend / Existenzgründervortrag	9. September, 16 bis 18 Uhr	Dresden
Fachkundeprüfung Straßengüterverkehr	10. September, 9 bis 13 Uhr	Dresden
Sprechtag Unternehmensnachfolge	10. September, 10 bis 16 Uhr	Dippoldiswalde
Gründerabend / Existenzgründervortrag	10. September, 16 bis 18 Uhr	Kamenz
Energiewende bei Wohngebäuden	11. September, 10 bis 13 Uhr	Dresden
Webinar Selbstständiger Nebenerwerb	11. September, 16 bis 17 Uhr	digital
Arbeitgeberkonferenz	12. September, 13 bis 16.30 Uhr	Zittau
Sächsisch-Tschechisches Unternehmerinnentreffen	12. September, 9.30 bis 15 Uhr	Hohnstein
Berufemarkt Bautzen	11. und 12. September, 9 bis 16 Uhr	Bautzen
Sprechtag Unternehmensnachfolge	18. September, 10 bis 15 Uhr	Bautzen
Sprechtag Existenzgründung	19. September, 9 bis 16 Uhr	Zittau

Informationen zum Inhalt der Veranstaltungen, zu Anmeldefristen und ggf. Kosten:

www.ihk.de/dresden/veranstaltungen



ZEUGNISÜBERGABE

Die Hieroglyphen der Natur





Fotos: IHK Dresden/Robert Reschke



Ende Juni war die JohannStadthalle in Dresden Schauplatz einer besonderen Feierstunde: Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden hatte zur Zeugnisübergabe für die frischgebackenen Floristen eingeladen. In festlicher Atmosphäre erhielten 17 Absolventen ihre Abschlusszeugnisse und dürfen sich fortan Facharbeiter im Beruf Florist nennen.

So schön geschmückt wie die JohannStadthalle im Juni sind wenige Räume – und erst recht nicht, wenn es Zeugnisse gibt. Doch die kunstvoll gestalteten Blumenarrangements hatten die Prüflinge selbst erdacht, schließlich waren es angehende Floristen. Zu ihrer praktischen Prüfung gehörte es, einen Strauß zu binden, eine Gefäßfüllung sowie eine Gefäßbepflanzung zu kreieren. Zusammen mit Familienangehörigen und Freunden feierten sie ihren Abschluss. Der blumige Rahmen sorgte für eine feierliche Stimmung, die die Anspannung der letzten Wochen und Monate vergessen ließ. Begrüßt wurden die Gäste durch den Referatsleiter Prüfungswesen der IHK Dresden, Steffen Bloßfeld, der in seiner Rede die Leistungen der Absolventen würdigte und die Bedeutung dieses wunderschönen Berufs hervorhob. Er verwies auch auf die Leistungen der Unterstützer, der Familie und der Freunde. Dies habe den Absolventen geholfen, sich in den Jahren der Ausbildung immer wieder neuen Herausforderungen stellen zu können. Steffen Bloßfeld betonte, wie wichtig es sei, solche Anlässe gebührend zu feiern, die jungen Talente zu fördern und weiter die berufliche und persönliche Zukunft zu gestalten. Mit dem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe: »Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut. Blumen sind die Liebesgedanken der Natur. Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat«, wurde der Höhepunkt, die feierliche Übergabe der Zeugnisse, eingeläutet.

Berufsschulzeugnisse und kleine Präsente

Neben einem Gruß vom Fachverband der Floristen und Glückwünschen der anwesenden Berufsschullehrer wurden auch die Berufsschulzeugnisse und kleine Präsente überreicht. Begleitet vom Applaus ihrer Familien, Freunde und Ausbilder nahmen die neuen Facharbeiter stolz ihre Zeugnisse entgegen. Zum Schluss der Feierstunde gab es noch ein gemeinsames Foto – und dann konnten die Floristen ihre floralen Kunstwerke den Anwesenden zeigen und auf Wunsch erklären.

(Robert Reschke) ●



Ziel war es, das Verfahren und die Mehrwerte in der Kürze der Zeit so verständlich und praxisnah wie möglich allen Parteien und Mandatsträgern zu erläutern.«

Lars Rohwer und
Dr. Thomas Hesse/
Bundestag in Berlin

Validierungskammer Nummer 1 in Deutschland

»Ich bin auf Einladung der CDU/CSU im Bundestag gewesen«, sagt Dr. Thomas Hesse. »Ziel war es, das Verfahren und die Mehrwerte in der Kürze der Zeit so verständlich und praxisnah wie möglich allen Parteien und Mandatsträgern zu erläutern.« Die IHK Dresden konnte in den vergangenen Jahren Validierungen in und für viele Unternehmen in Sachsen sowie Nordbayern durchführen – und ist bundesweit aktuell Validierungskammer Nummer 1. »Viele Arbeitnehmer kommen in dieser Sache auf die Kammer zu. Die Erfolgsmeldungen sprechen für sich, und mit der vollen Gleichwertigkeit des Berufs, als bestmögliches Er-

gebnis nach einem intensiven Verfahren, öffnen sich viele verschlossene Türen für den Teilnehmer«, so Dr. Thomas Hesse. Er erklärt: »Der ValiKom Transfer ist ein Stufenverfahren, welches mit der Sichtung und Prüfung von Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und -verträgen beginnt und nach Etappen mit einer detaillierten praktischen und theoretischen Validierung, also einer Prüfung, für den jeweiligen Beruf endet.« Er ist für Menschen – das durchschnittliche Alter liegt bei 43 Jahren –, die seit vielen Jahren einer Tätigkeit beziehungsweise einem Beruf nachgehen, für welchen sie formal nicht qualifiziert sind und darin im Schnitt 13 Jahre Berufserfahrung gesammelt haben. »Durch das Verfahren können sie die vollständige Gleichwertigkeit und damit Berufsankennung erreichen.«

VALIKOM TRANSFER

Damit sich verschlossene Türen öffnen

Der ValiKom Transfer ist ein Berufsankennungsverfahren, das den Weg in die deutsche Gesetzgebung geschaffen hat. ValiKom steht für die Validierung von langjährigen, detaillierten beruflichen Kompetenzen, und die IHK Dresden ist mit Dr. Thomas Hesse für Sachsen und Nordbayern zuständig. Anfang Juni war er als Experte zu einer Anhörung für den Gesetzentwurf in den Bundestag nach Berlin geladen. Kurz zum Hintergrund: Der ValiKom Transfer war bisher ein Pilotprojekt und wird nun, zusammen mit weiteren Themen, unter anderem der Digitalisierung in der Beruflichen Bildung sowie Regelungen zu Fortbildungsprüfungen, in das neue Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) aufgenommen. Nach einem ersten, aus Sicht der Industrie- und Handelskammern bundesweit, noch verbesserungswürdigen Gesetzentwurf gab es flächendeckend Forderungen nach notwendigen Anpassungen. Auch die IHK Dresden erarbeitete Stellungnahmen, reichte diese mit den anderen sächsischen Kammern ein und verwies einmal mehr auf die fundierten Praxiserfahrungen sowie Erfolgsmeldungen für Arbeitnehmer und -geber aus Sachsen und Nordbayern.

Chancen für Industrie und Handwerk

Lars Rohwer, Mitglied des Bundestages der CDU/CSU-Fraktion, bedankte sich für die Stellungnahme der IHK Dresden zur öffentlichen Anhörung. »Dr. Hesse hat die Bedeutung des Programms und die notwendige gesetzliche Verankerung inklusive aller Mehrwerte für die Wirtschaftskreisläufe und die Personalwirtschaft für Deutschland sehr gut verdeutlicht. Mittels der praktischen Beispiele, Zahlen und Statistiken hat er für alle eindrucksvoll veranschaulichen können, wie ein Validierungsverfahren abläuft und welche Chancen es für die einzelne Person, die Industrie sowie das Handwerk eröffnet.« Die Darlegung der Kritikpunkte durch die Sachverständigen hat dazu geführt, dass die Ampel-Fraktionen einen entsprechenden Änderungsantrag in das Verfahren eingebracht haben. So hat unter anderem die Einführung einer Altersuntergrenze von 25 Jahren Einzug ins Gesetz gehalten. Dies war allen Sachverständigen sehr wichtig, um den Königsweg der Dualen Berufsausbildung nicht zu gefährden. Das BVaDiG soll ab Januar 2025 gelten. (PR) ●

AZUBI-SPEED-DATING

Zwölf Minuten in der Gondel

Am 14. August dreht sich von 9 bis 11 Uhr bereits zum dritten Mal das »Wheel of Vision« für das Azubi-Speed-Dating auf dem Dresdner Postplatz. Die Unternehmen lernen in luftiger Höhe in einer zwölfminütigen Gondelfahrt potenzielle Azubis kennen. Wenn die Chemie zwischen beiden Parteien stimmt, können Kontakte ausgetauscht und alles Weitere außerhalb des Riesenrades besprochen werden. (JH)

Anmeldung zum Dating:
<https://eveeno.com/Riesenrad>



Großer Andrang im vergangenen Jahr

Foto: IHK Dresden/Anna Schewtschuk

ANZEIGE



Kulturelle Vielfalt wertschätzen und nutzen: So gestalten Sie betriebliche Integration!

Die demografische Entwicklung in Deutschland führt bereits in zahlreichen Branchen zu einem Mangel an Fachkräften. So stehen Unternehmen heute mehr denn je vor der Herausforderung, Arbeitskräfte zu werben sowie qualifizierte Kräfte zu binden und zu halten.

Die Gestaltung von Integrationsprozessen ist keine Leichtigkeit. Es bedarf spezifischer Sachkenntnisse und ein strukturiertes Vorgehen, um diese erfolgreich zu implementieren.

**Jetzt für unseren neuen IHK-Zertifikatslehrgang zum
Betrieblichen Integrationsmanager (IHK) vom 29.08.2024 – 27.09.2024
anmelden und mit Ihrer eigenen Wertschätzungsstrategie starten!**

www.bildungszentrum-dresden.de/betrieblicher-integrationsmanager

INSIDERTREFF IN LÖBAU

Mehr als 200 Ausbildungsberufe vorgestellt

Ende Mai hat in Löbau der 10. INSIDERTREFF des Landkreises Görlitz im Messepark Löbau stattgefunden. Zu dieser Messe zur beruflichen Orientierung waren Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 eingeladen. Mehr als 150 Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und die Hochschule Zittau/Görlitz präsentierten über 200 Ausbildungsberufe sowie zahlreiche Studiengänge. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und sich über ihre Wunschberufe zu informieren. Die Messe bot auch zahlreiche Mitmachangebote, bei denen man praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder gewinnen konnte. So durfte man sich im Schweißen üben, Bagger fahren und Holz bearbeiten. Es gab einen Vitalwerte-Check und Angebote zum 3D-Druck. An den Ständen berichteten derzeitige Auszubildende und Studenten aus ihrem Arbeits- und Studienalltag.

Die Vielfalt der Berufe auf dem Messegelände war beeindruckend: Zehn unterschiedliche Branchen waren vertreten, darunter Handwerk, Industrie, Gesundheit und Handel. Auch Tourismusanbieter, IT und Dienstleistungen



sowie der öffentliche Dienst präsentierten sich. Auch waren die beruflichen Schulzentren des Landkreises vor Ort, ebenso die Berufsakademie Bautzen und weitere Bildungsträger.

Der INSIDERTREFF versteht sich als Messe für die berufliche Orientierung und unterstützt alle Schulabsolventen, die noch einen Ausbildungs- oder Studienplatz suchen. Die Last Minute-Ausbildungsplatzbörse am Info-Punkt war stark nachgefragt.

Die Veranstaltung, zu der in diesem Jahr reichlich 4.000 Besucher kamen, wird in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden organisiert sowie der Kreishandwerkerschaft Görlitz, der Agentur für Arbeit Bautzen und dem Jobcenter Landkreis Görlitz. Unterstützung kommt von der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien. Der nächste INSIDERTREFF ist am 10. Mai 2025 geplant. (TK/PR)



Janina Hartwig im Kastenmeiers

Foto: Ulrich van Sipraaen

AUSBILDUNG IM RESTAURANT

Nun wird flambiert

Kochen und Flambieren direkt am Tisch – das ist für die Gäste fraglos ein besonderes Erlebnis. Im Restaurant »Kastenmeiers« gehört ein Flambierwagen von jeher zur Grundausstattung. Seit Kurzem gibt es einen zweiten – und dieser wird nun auch für die Ausbildung von Restaurantfachleuten eingesetzt. Seit August bildet das »Kastenmeiers« wieder selbst Restaurantfachleute aus. »Unsere Mitar-

beiterin Janina Hartwig hat ihre Ausbilderprüfung abgelegt, jetzt können wir mit eigenen Azubis im Restaurantbereich starten«, so Chef Gerd Kastenmeier. Erfahrungen mit Azubis habe man reichlich, da bereits Köche ausgebildet werden und die Azubis des Hotels Taschenbergpalais das Restaurant Kastenmeiers durchlaufen.

Janina Hartwig freut sich, dass ihre Azubis das Kochen und Flambieren in der Praxis üben können. Dieser Service am Gast sei von jeher Bestandteil der Berufsausbildung, werde aber in immer weniger Restaurants angeboten. (UZ)

Ihre Ziele, Ihr Team, unsere Weiterbildung & Ihre Zukunft.

Wir sind die Weiterbildungshochschule der Exzellenzuniversität TU Dresden und mit unseren Zertifikats-, Master- und Bachelorprogrammen sichern Sie Ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg.



www.di-uni.de

Keine Hochschule wie jede andere.

-  staatlich anerkannte Abschlüsse & Zertifizierungen
-  Vereinbarkeit von Beruf & Weiterbildung, mit wenig Fehlzeiten
-  Zukunftsfähigkeit steigern: Netzwerke & Wissen aufbauen
-  Exzellente Dozierende aus Wissenschaft & Praxis
-  Steuerliche Absetzbarkeit der Weiterbildungskosten
-  Anrechnung von Vorleistungen: Spart Zeit & Geld
-  Fachkräfte fördern, motivieren & binden - mit Weiterbildung
-  Akademische Weiterbildung trifft innovatives Praxiswissen
-  Sinnvoller Einsatz von Online & Präsenz-Treffen

DIU Masterprogramm: Digitale Transformation führen & effektive Kommunikation erlernen

/ Corporate Digital Leadership & Transformation (MBA)

Art: berufsbegleitend | Dauer: 3 Semester | Fokus: KI und digitale Technologien | Start: 01. Oktober 2024

/ Kommunikationspsychologie & -management (M.A.)

Art: berufsbegleitend | Dauer: 4 Semester | Fokus: Methoden und Techniken | Start: 01. Oktober 2024

Zu den Studiengängen



Zertifikatsprogramme: Präzise Impulse für Ihre Ziele.

/ Corporate Community Management | Blended & Online Learning | 3 ECTS | Start: 30. September 2024

/ KI & Digitale Technologien: Erfolgsfaktoren, Potenziale & Innovationen für Unternehmen

Online & Präsenz | 5 ECTS | Start: 26. Oktober 2024

/ Medation (DAS) - Verhandlungs- und Konfliktmanagement | Präsenztraining | 30 ECTS | Start: 23. September 2024

/ Rhetorik, Gesprächsführung & Kreatives Schreiben | Online & Präsenz | 5 ECTS | Start: Herbst 2024

Zur Kursübersicht



Folgen Sie uns:



www.di-uni.de

Unsere Netzwerke, Ihre Vorteile:



Ihr Ansprechpartnerin

Daniela Palcu

+ 49 351 40470-141

daniela.palcu@di-uni.de





On- und Offline verbinden

Obwohl das Online-Marketing heutzutage boomt, behält das klassische Marketing im Print, Radio und TV weiterhin seinen Wert und seine Daseinsberechtigung. Firmen haben die Aufgabe, die geeignete Werbeform für ein Produkt zu finden. Besonders beliebt bei Kunden sind witzige originelle Formen des Marketings.

Wer ein Produkt verkaufen will, muss in irgendeiner Form Werbung dafür machen – sei es heutzutage durch Influencer, in Form von klassischer Werbung (Radio und Fernsehen), Online-Ads, Medienberichten oder Bloggerbeiträgen. In Firmen befassen sich Marketing- und PR-Abteilungen täglich mit der Frage, wie die Produkte des Unternehmens noch bekannter und populärer werden. Die Begriffe „Marketing“ und „PR“ lassen sich voneinander abgrenzen. Während Marketing direkt wirken möchte und die Kunden sich aufgrund von Werbung für ein Produkt entscheiden, wirkt PR eher indirekt. Beispielsweise dienen Medien, Blogger oder Social Media-Kanäle als Sprachrohr. Mit PR ist die Öffentlichkeitsarbeit eines Unternehmens gemeint, sie fällt in den Bereich Unternehmenskommunikation. Das Marketing ist weiter gefasst, auch ein Produktmanager kann je nach Firma Teil eines Marketingteams sein. Die Bereiche und Zuständigkeiten der einzelnen Personen können sich heute überschneiden. PR-Tätigkeiten übernehmen oft auch AssistentInnen mit. Marketingmitarbeiter betreuen häufig

die Social Media-Kanäle und den Online-Auftritt, sind aber auch – je nach Firmengröße – gleichzeitig für Print-Angelegenheiten zuständig.

Sofern Marketing und PR in zwei unterschiedliche Abteilungen verortet sind, ist es wichtig für den Erfolg, dass beide eng zusammenarbeiten. Zu den Aufgaben von PR gehören traditionell Pressemitteilungen, Kommunikationskampagnen, Pflege zu Medien und Influencern, Redeauftritte von Führungskräften auf Branchenveranstaltungen, Unternehmensnachrichten up to date halten, Gesprächsstoff schaffen und Krisenkommunikation managen. Gibt es beide Abteilungen im herkömmlichen Sinn, dann ist eine Marketing-Abteilung für Werbekampagnen zuständig. Sie kauft Werbeplätze auf den relevanten Plattformen im Radio, TV oder online. Darüber hinaus erstellt das Marketing Materialien für Produkteinführen wie etwa Broschüren, führt Branchen- und Kundenbefragungen durch und verfasst einen meist wöchentlich

VERTISING
STRATEGY
PRINT
INNOVATION
SOLUTIONS
WEB

BROCHURE
 VISION
 LOGO
 PROJECT
 IDENTITY

©Jasmeconenberger/Adobe Stock

erscheinenden Newsletter. Der Erfolg von Marketing und PR wird unterschiedlich gemessen. Während das PR vor allem von positiver Presse lebt, misst das Marketing den Erfolg über Umsatz: War der Return on Investment (ROI) hoch?

Ansätze von Marketing

Wie das PR versucht auch das Marketing, das Image des Unternehmens zu pflegen und für einen guten Ruf und Bekanntheit der Unternehmensmarke zu sorgen. Produkte und Dienstleistungen werden zum Teil entsprechend der Kundenwünsche, also maßgeschneidert, angeboten und vermarktet. Dabei wirft das Marketing einen Blick auf die vier „Ps“: Product, Price, Place und Promotion. Die Marktätigkeit der Konkurrenz wird in den Blick genommen und die Besonderheit des eigenen Produkts herausgearbeitet. Zur Preispolitik gehören neben der Preisgestaltung (mit Rabatten) auch die Liefer- und Zahlungsbedingungen. Unter „Place“ fällt der Vertrieb – sei es im klassischen Ladenlokal oder auch im Online-Versand. Auch die Logistik und Schulung des Personals fallen in diesen Bereich. Der letzte Punkt „Promotion“ ist entscheidend, denn auf die richtige Kommunikationspolitik kommt es an. Manche sagen dazu Werbung, andere Marketing. Der Frage wird nachgegangen wie das Produkt bestmöglich beim Kunden

DRUCKEREI VETTERS 



JAHRE
1949 – 2024



Wir bieten Ihnen eine

- individuelle,
- hochwertige und
- nachhaltige Printkommunikation

und begleiten Sie von der Idee bis zum fertigen Produkt.



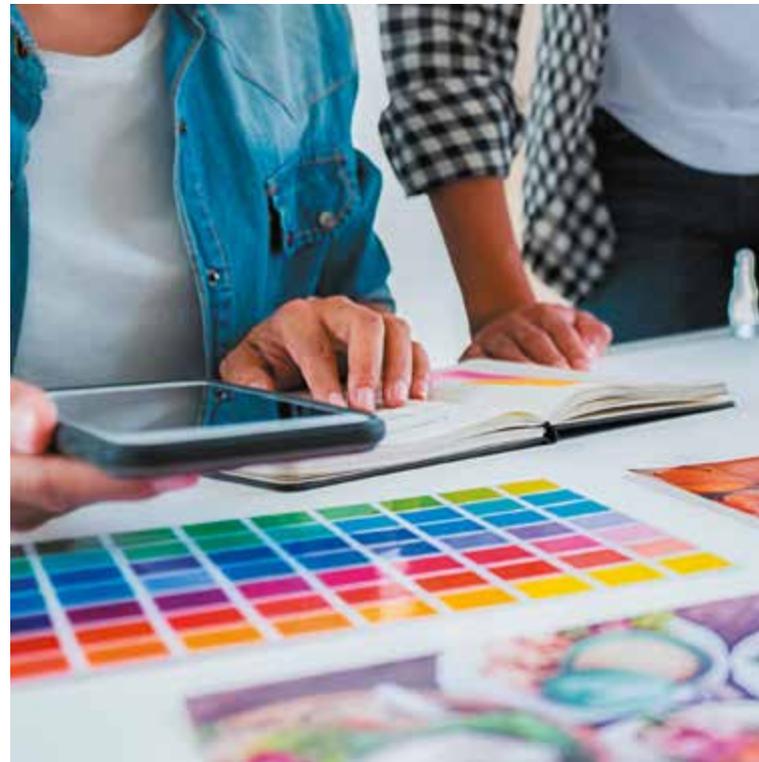
www.druckerei-vettters.de

bekannt gemacht wird (siehe oben). Das Konzept des vier „Ps“ wurde inzwischen erweitert und durch andere Konzepte ersetzt, die Grundformel bleibt aber gültig.

Wichtig für den Erfolg ist eine gelungene Marketingstrategie. Dabei werden auch die verfügbaren Ressourcen betrachtet und der Markt bzw. die Marktnische betrachtet bzw. ausfindig gemacht. Auch eine Gender-Marketingstrategie etwa kann passend sein. Produkt und Vermarktung werden dann an geschlechter-spezifischen Interessen ausgerichtet. Daneben bietet auch das Cause-related-Marketing gute Möglichkeiten. Hier wird die Marke eng mit einem guten Zweck verknüpft. Funkemedia unterscheidet in einem Fachartikel elf verschiedene Arten von Marketing: klassisches Marketing, Direktmarketing, Ambient-Marketing, Guerilla-Marketing, Neuromarketing, Event-Marketing, Empfehlungsmarketing, Partnermarketing, Produkt-Placement, PR-Marketing und Online-Marketing.

Produktbezogenheit wichtig

Das Direktmarketing verzichtet auf kostspielige Werbung und setzt auf Mund zu Mund-Propaganda bzw. Direktvertrieb. Früher war die Marke „Tupperware“ dafür bekannt. Diese war damals



Eine gelungene Werbung kann den Umsatz erhöhen.

Adventskalender | Aufsteller | Flaschenträger | Regaldisplays

GUT VERPACKT UND PRÄSENTIERT.



Wir bieten Ihnen kreative Lösungen, die Ihre Ideen zum Leben erwecken und Ihre Waren optimal in Szene setzen. Zeigen Sie uns Ihre Produkte oder vorläufigen Entwürfe. Daraufhin entwickeln unsere Experten genau die Displays und Verpackungen, die Ihren Anforderungen entsprechen.

Umfassende Beratung vor Ort | Optimale Umsetzung | Kurze Lieferwege



©MIND AND / Adobe Stock

nicht im Laden erhältlich, sondern über sogenannten „Tupper-Partys“ bei den Direktvertrieblern zuhause. Inzwischen machen auf Social Media-Kanälen wie Instagram viele Firmen dieser Art Werbung über Influencer. Beim Neuromarketing wird auf die Erkenntnisse in der Psychologie und Hirnforschung gesetzt. Die Werbung wird entsprechend angepasst. Das Event-Marketing nutzt beispielsweise die Marke Red Bull. Sie rückt sich (wie andere Marken) als Sponsor von Events ins Licht der Öffentlichkeit. Beim Empfehlungsmarketing setzen Firmen auf bekannte Influencer. Unter Partnermarketing ist eine Kooperation mit einem Partner zu verstehen. Dazu zählt heute auch das Affiliate-Marketing, bei dem ein anderer Online-Auftritt die Leistungen und Produkte gegen Provision bewirbt.

Das PR-Marketing ist eine besondere Form des Marketings, bei dem sich Firmen über Engagement in bestimmten Bereichen, etwa einer interessanten Studie zu einem Thema, in den Medien Erwähnung verdienen. Als Beispiel nennt Funkemedia die „Shell Jugendstudie“, die der Mineralölkonzern Shell alle vier Jahre in Auftrag gibt. Das Onlinemarketing wird zuletzt genannt, ist aber heute eines der Wichtigsten. Der Verkaufsanteil über das Internet ist gewaltig geworden und so gut wie keine Firma kommt mehr

NEUE WELTEN, ECHTE INNOVATION! Mehr sehen mit AR.

Augmented Reality (AR) ist die perfekte Ergänzung zu klassischen Medien. Mit dem Einsatz virtueller Möglichkeiten lässt sich die Wirkung Ihrer Marketingstrategie steigern und die reale Welt mit digitalen Erlebnissen verschmelzen.

Warum AR so viele Vorteile bietet:

AR schafft beeindruckende Nutzererlebnisse für Ihre Kund*innen. Produkte können auf neue Weise präsentiert werden – mit mehr Informationen, spannenden Animationen und interaktiven Erklärungen. Das erhöht die Attraktivität und das Verständnis für das Produkt. AR ermöglicht dabei die einfache Darstellung komplexer Mechanismen, selbst wenn diese nicht vor Ort verfügbar sind. Produkte und technische Abläufe können virtuell visualisiert und erklärt werden, wodurch Produktpräsentationen effizienter und anschaulicher werden.

Die Nutzung von AR führt zu einem höheren Interaktionslevel und einem intensiveren Nutzererlebnis, da es die Möglichkeit eröffnet, Produkte virtuell zu erleben oder zu testen. Unternehmen profitieren zudem von

einer besseren Erfolgsmessung ihrer Marketingstrategien. Analysen der AR-Nutzung bieten genauere Einblicke in das Nutzerverhalten und die Wirksamkeit Ihrer Kampagnen.

Kurzum: AR bietet nicht nur innovative Möglichkeiten für das Marketing, sondern auch praktische Anwendungen in der Produktentwicklung, im Vertrieb und Kundenservice.

Neugierig geworden? Wir beraten Sie gern und entwickeln gemeinsam mit Ihnen kreative AR-Ideen.

*Schon AR ausprobiert?
Einfach QR-Code scannen, mit der Kamera des Smartphones die Biene fokussieren und überraschen lassen!*



MARKENTEAM
BEHIND YOU
GMBH

Kontakt | hallo@mbagentur.de

darum herum. In dem Beitrag finden sich dazu wichtige Unterpunkte wie Suchmaschinenoptimierung, Content-Marketing, Affiliate-Marketing, Social Media-Marketing und Influencer-Marketing. In dem Fachartikel wird empfohlen, die Arten von Marketing auf das jeweilige Produkt abzustimmen – nicht jede Art von Marketing sei für jedes Produkt geeignet und es müssten auch nicht alle der oben aufgezählten Methoden gleichzeitig angewendet werden. (Quelle: Funkemedia)

Online und Print

Auch wenn das Online-Marketing heute einen großen Teil vom Budget vieler Firmen ausmacht, bleiben auch Drucksachen weiterhin wichtig. Etwas Haptisches, zum Greifen wie beispielsweise eine Mitarbeiter- oder Kundenzeitschrift spricht weitere Sinne an und kann den guten professionellen Firmenauftritt abrunden. Hier kann mehr auf Details eingegangen und Interesse geweckt werden. Zu den Drucksachen zählen neben Firmenzeitschriften auch Visitenkarten, Weihnachtskarten, Flyer und Hochglanzbroschüren. Die besonders edlen und teuren Produkte wenden sich an Kunden, die bereits Interesse signalisiert haben. Darüber hinaus schalten zahlreiche Firmen nach wie vor neben Anzeigen im Onlinebereich

auch Print-Anzeigen in großen Zeitungen und Zeitschriften, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Offline-Produkte können eine wunderbare Ergänzung zu digitalen Werbemaßnahmen und dem Webauftritt darstellen.

Bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Bereich Online-Marketing bieten heutzutage viele Marketingprofis wie beispielsweise Social Media-Agenturen oder Online-Marketing-Experten ihren Support an. Sie erarbeiten für ein Produkt eine maßgeschneiderte Landingpage, schalten professionelle Google Ads, übernehmen das Social Media-Marketing und auf Wunsch auf die Marketing-Aktivitäten auf anderen Netzwerken wie LinkedIn. Gemeinsam wird eine Online-Strategie entwickelt, sodass sich die Performance des Unternehmens spürbar verbessert. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen kann es interessant sein, die Expertise von Externen zu beziehen. Für andere lohnt es sich, Digital-Profis in verschiedenen Bereichen einzusetzen. Etwa für einen Online-Shop ist es unerlässlich, SEO-Experten im Haus zu haben, die den Shop Google optimieren, sodass die angebotenen Artikel auch gut gefunden werden.



**GRAFIK
DESIGN**

**DRUCK
PLOT**

**WERBE
TECHNIK**

**MEHR
ALS NUR EIN
DRUCK
SERVICE**

ReproMedia GmbH
Am Brauhaus 12
01099 Dresden

t 0351. 804 24 24
f 0351. 804 24 26
www.repromedia-dresden.de

WERBEANZEIGEN: PRINT LEBT!

Gedruckte Anzeigen sind wirksam, wenn man sie richtig einsetzt.

Print ist tot, heißt es immer wieder – gerade was die gedruckte Werbung angeht. Aber stimmt das wirklich? Wenn selbst Marc Zuckerberg für Facebook Anzeigen in Print schaltet? Das wäre nicht so, wenn diese Internetspezialisten nicht festgestellt hätten, dass Print immer noch ein großartiger Werbeträger für die zielgerichtete Verbreitung von Marktbotschaften ist. Und zwar schon deshalb, weil das auf Papier gedruckte Wort oder Bild nach wie vor besonders für Verlässlichkeit steht, mehr als Content auf einem Bildschirm. Und lesen Sie nicht gerade selber ein Printerzeugnis?

Printseiten werden langsamer und ruhiger konsumiert als digitale Produkte. Werbung im Internet nervt darüber hinaus: Wer einen Youtube-Film anschauen will, muss erst einen Werbeclip über sich ergehen lassen. Oder mitten im Text ploppt plötzlich eine Anzeige auf. Und wie viele Banner haben Sie schon aufmerksam angeschaut? Bei Print ist es hingegen so, dass der Leser oder Betrachter den Rhythmus bestimmt, während wenige Inhalte und Elemente gleichzeitig um Aufmerksamkeit buhlen. Deshalb werden Printtitel bereits auf Ebene des Mediums als angenehmer und darüber hinaus als verlässlicher wahrgenommen. Von diesem Qualitätsempfinden profitieren auch in Printmedien geschaltete Anzeigen. Allerdings müssen bei erfolgreichen Printkampagnen einige Grundregeln beachtet werden.

Häufig beschränkt sich die Diskussion über den optimalen Einsatz von Printwerbung auf Fragen der konkreten Anzeigengestaltung. Das ist zu kurz gegriffen. Es muss allen Aspekten der Gestaltung der gebührende Raum gegeben werden: von der grundlegenden Motiv-, über die Text- und Farbwahl bis zu Detailfragen, wie der Platzierung der Anzeige auf der Zeitungs- oder Zeitschriftenseite oder der Größe des abgebildeten Logos im Vergleich zur Gesamtanzeige.

Doch das ist nicht der erste Schritt, denn Werbung erfordert Planung. Eine Werbekampagne muss von Beginn an sauber geplant sein. Sonst bleibt ihr Erfolg dem Zufall überlassen. Dies gilt auch und besonders, wenn externe Agenturen oder andere Partner mit der Konzeption, Gestaltung und Durchführung beauftragt werden. Gerade dann müssen klare Kriterien und Vorgaben existieren, sowohl für die Auftragsbeschreibung wie für die Auftragsvergabe und schließlich die Erfolgskontrolle. Budget, gewünschte Effekte und Zielgruppe müssen klar sein. Das bedeutet: Bevor es an die Auswahl von Dienstleistern, die Gestaltung der Anzeigen oder die Buchung bestimmter Werbeträger gehen kann, müssen die grundlegenden Parameter der Werbemaßnahmen feststehen, und zwar in Form ganz konkreter Angaben beziehungsweise Zahlen.

Bei Print-Kampagnen müssen die Planung sowie die Auswahl der in Frage kommenden Zeitungen, Zeitschriften oder anderen Print-Titel sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Welche Titel in Frage kommen, hängt von den Zielen der Kampagne ab. Soll eine auf Umsatz angelegte Sales-Aktion beworben werden, führt der klassische Weg über

zeitnah gebuchte Werbepplätze in Tageszeitungen aus der direkten Umgebung als Mittel einer schnellen, intensiven, lokal zentrierten Werbekampagne. Will dagegen ein Unternehmen seine Position als hochwertiger Anbieter von Industriegütern durch eine Imagekampagne untermauern, wird es dazu eher im Rahmen einer langfristigen Kampagne Anzeigen in

etablierten Wirtschaftsmagazinen buchen, vielleicht auch Sonderveröffentlichungen in Tages- und Wochenzeitschriften nutzen. Da die meisten Werbepplätze im Print nicht spontan gebucht werden können, muss die Kampagne eine entsprechende (Vor-)Laufzeit vorsehen.

Gerhard Gosdzick, IVW e.V., Berlin

DACIA
EINFACH GUT

DACIA JOGGER
EXKLUSIVES GEWERBELEASING

**DACIA JOGGER ESSENTIAL
100 ECO-G
LEASING AB**

158,00 € MTL. NETTO
189,00 € MTL. BRUTTO¹

Dacia Jogger Essential 100 ECO-G: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7 (6,0); CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 118 (135); CO₂-Klasse: D (D).

¹ Leasingangebote für Gewerbekund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gesamtleistung 30.000 km, Laufzeit 36 Monate, Leasingsonderzahlung 0 €. Gültig für Leasingverträge vom 01.07. bis zum 30.09.2024. Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Peter-Huppertz-Straße 5, 51063 Köln.

f i g **DACIA.DE**

DRESDENER AUTO AG
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
AM GALGENBERG 41, 01157 DRESDEN

WWW.ERTL-GRUPPE.DE

Abb. zeigt Sonderausstattung.



Bild: istock

Unternehmensbörse

Angebote

● **Immobilienmakler-Büro mit gutem Kundenstamm:** Ein alteingesessenes Immobilienmakler-Büro, 1994 in Dresden gegründet, ist zu verkaufen. Ein guter Bestand an Vermietungskunden und daraus resultierende Verkaufschancen sind vorhanden. Der aktuelle Firmensitz (Dreiraumbüro) ist gemietet und komplett ausgestattet. Mitarbeiter müssen keine übernommen werden. Die Übergabe ist bis Ende 2024 geplant. Chiffre: U 38/24



Kontakt

Nicole Karbstein

nachfolge@dresden.ihk.de
www.nexxt-change.org

● **Handels- und Serviceunternehmen für Medizintechnik:** Das Unternehmen vertreibt medizinische Geräte und Zubehör. Als zertifizierte Partner verschiedener Hersteller führt es außerdem die Wartung und Reparatur der Geräte durch. Schulungen für Kunden und Anwender runden das Portfolio ab. Zum Kundenkreis zählen größtenteils niedergelassene Ärzte. Für einen Käufer bietet dieses Unternehmen viel Potenzial, insbesondere im Bereich Marketing und Einsatz neuer Medien. Die Übergabe ist ab sofort möglich. Chiffre: U 39/24

● **Online-Portal zur Berufs- und Studienorientierung:** Zum Verkauf steht ein Online-Magazin zur Berufs- und Studienorientierung inkl. des dazugehörigen Instagram-Accounts. Das Magazin liefert seinen jungen Lesern seit 20 Jahren mit spannenden Reportagen, Porträts und Berichten kompakte Informationen über berufliche Zukunftsaussichten. Zur Zeit arbeiten drei Autorinnen als Freelancer mit. Es finanziert sich neben klassischer Bannerwerbung und Anzeigen auch über Content-Marketing. Eine Einarbeitung wird gewährleistet. Der Verkauf ist ab sofort möglich. Chiffre: U 40/24

● **Wäscherei/Textilpflege abzugeben:** Ein auf Erfolg und Wachstum orientierter Betrieb sucht ab sofort aus Altersgründen eine Nachfolge. Der Betrieb besteht seit 1995. Die sechs Mitarbeiter arbeiten selbstständig, sind belastbar und motiviert. Der Maschinenpark ist auf dem neusten Stand. Die Tech-

nik wurde in den letzten fünf Jahren erneuert. Zum Portfolio gehört ein umfangreicher Kundenstamm, z. B. Kindergärten, Ärzte, Apotheken, Annahmestellen, Seniorenheime und vieles mehr. Chiffre: U 41/24

● **Haus mit sechs Ferienwohnungen in der Sächsischen Schweiz:** Verkauft wird ein Haus mit sechs Ferienwohnungen in einem Kurort der Sächsischen Schweiz. Jede der Ein- und Zweiraumwohnungen ist ausgestattet mit Balkon bzw. Loggia mit Blick zur Elbe, Küche bzw. Kochgelegenheit sowie Bad mit DU/WC. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen an Interessenten zur Weiterführung Anfang 2026. Die Auslastung ist sehr gut, der Internetauftritt ebenfalls. Der Weiterbetrieb ist nahtlos möglich. Chiffre: U 42/24

● **Onlineshop Druckerconsumables zu verkaufen:** Zum Verkauf steht ein seit 2019 im Markt agierender Onlineshop für Druckerconsumables (Tinte/Toner/Papier). Der Onlineshop ist aktiv und generiert Umsätze, wenngleich diese durchaus ausbaubar sind. Aktuell wird der Shop nicht aktiv beworben, da es sich mittlerweile um einen Nebenerwerb handelt. Chiffre: U 43/24

● **Softwarehaus mit etabliertem Branchenprojekt:** Das Unternehmen erstellt und betreut eine gut im Markt etablierte Software im medizinischen Bereich. Es gibt einen großen deutschlandweiten Kundenstamm. Die Betreuung erfolgt per Telefon, E-Mail und Fernwartung. Durch gesetzliche Regelungen gibt es eine große Nachfrage. Der Nachfolger sollte in die Firma einsteigen und das Projekt schrittweise fortsetzen bzw. übernehmen. Das Know-how des Firmengründers steht dann weiter zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an StartUps im IT-/Softwarebereich bzw. an Firmen, welche ihr Portfolio auf dieses Projekt ausrichten möchten. Die Übergabe ist bis 2026 vorgesehen. Chiffre: U 44/24

● **Steuerkanzlei in Dresden:** Eine Steuerkanzlei mit Sitz in Dresden sucht eine Nachfolge. Der



Onlinebörsen – finden und gefunden werden

Lehrstellenbörse – www.dresden.ihk.de/azubi +++ Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – www.nexxt-change.org +++ Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – www.svv.ihk.de

durchschnittliche Umsatz beträgt ca. 350.000 Euro. Gut geschultes Personal ist vorhanden. Die Kanzleiräume können übernommen werden. Es besteht die Möglichkeit von Home-Office. Eine kurz- oder mittelfristige Übergabe ist angestrebt, bei der eine Überleitung gewährleistet wird. Chiffre: U 45/24

● **Dresdner Unternehmen für Baumpflege:** Ein Unternehmen der Baum- und Gehölzpflege, grünes Management für private und öffentliche Auftraggeber, sucht eine Nachfolge. Das Aufgabenspektrum: Grünflächen anlegen, Bäume pflanzen und auf die Verkehrssicherheit kontrollieren und mehr. Ein fester Kundenstamm in Dresden und Umgebung ist vorhanden. Interessenten sollten Baumkontrolleure, Treeworker, Tree Technician, Baumkletterer, Landschafts- oder Gartenbauer sein. Die Übergabe ist nach Vereinbarung ab Ende 2024 möglich. Chiffre: U 46/24

● **Firmenübernahme im Metallbau mit einzigartigem Produkt:** Ein Unternehmen für Herstellung und Vertrieb im Metallbau, seit mehr als 17 Jahren am Markt, sucht ab sofort Nachfolger. Beliefert werden Deutschland, Österreich, Schweiz, Griechenland, Mallorca, Frankreich, England, Norwegen, Niederlande, Schweden, Teneriffa, Thailand und weitere Länder. Es handelt sich grundlegend um ein Produkt, welches zusammengefügt und verbaut wird. Die Werkstatt ist ca. 60 Quadratmeter groß. Die Mitarbeiter, das Inventar mit ausreichend Vorrat und die Werkstatt (günstige Miete) können komplett übernommen werden. Chiffre: U 47/24

● **Kiosk-Filialen suchen Nachfolger in Sachsen:** Eine Filialkette mit derzeit sieben Filialen im Bereich Dresden und Ostsachsen sucht eine Nachfolge als Geschäftsführer der GmbH. Das Geschäftsfeld umfasst Presse, Tabak und Lotto, immer in Verbindung mit einer Partnerfiliale der Deutschen Post. Alle Geschäftsräume sind angemietet, es gibt unterschiedliche Lauflagen bis hin zur Vorkassenzone in Centern. Kaufmännisches Wissen und Erfahrungen im Handel sind von Vorteil. Die Übergabe ist nach Vereinbarung möglich. Chiffre: U 48/24

● **Fachhandel und Onlinehandel im Bereich Lebensmittel:** Zum Verkauf steht ein langjährig ge-

führtes stationäres Geschäft mit Anbindung an E-Commerce amazon / eBay / eigener Online Shop. Beide Geschäfte können getrennt voneinander erworben und betrieben werden. Die Übergabe ist ab sofort möglich. Das Unternehmen ist seit 1991 am Markt und das Ladengeschäft befindet sich in 1A-Stadtlage im Landkreis Görlitz. Eine Einarbeitung ist möglich, erfahrene Mitarbeiter können übernommen werden. Einkaufskonditionen der Hersteller und Importeure werden beim Verkauf der GmbH & Co. KG mit auf den Käufer übertragen. Chiffre: U 49/24

● **Verkaufe Bistro im Einkaufszentrum:** Angeboten wird eine Lokalität in einem Einkaufszentrum in Bischofswerda. Sie befindet sich im Erdgeschoss mit direktem Zugang vom Parkplatz und ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Eine eigene Behindertentoilette ist vorhanden. Bisher wird das Bistro u.a. mit warmer Küche, Softeis, Kuchen, Cocktails, Limonaden sowie Zeitungen und Paketshop DHL betrieben. Eine Weiterführung ist wünschenswert. Es besteht die Möglichkeit, die Übergabe mit einer entsprechenden Einarbeitung zu gestalten. Die Übergabe ist ab sofort möglich. Chiffre: U 50/24

● **Salzgrotte Dresden abzugeben:** Gesucht wird eine Nachfolge für die Salzgrotte in Dresden, verkehrsgünstig gelegen. Das Geschäft besteht schon über 16 Jahre mit hohem Stammkundenpotenzial für die Salzgrotte und die Jade-Massageliegen. Die Übergabe ist bis Ende 2024 geplant. Chiffre: U 51/24

● **Zoofachgeschäft mit Zukunft in Bautzen:** Im Zoofachgeschäft werden viele Artikel für die Aquaristik angeboten, was ca. 80 Prozent des Sortiments ausmacht. Für die Nachfolge wird eine fachkompetente Person gewünscht, die Erfahrungen im Bereich Aquaristik/Gartenteich hat. Eine Übergabe ist innerhalb von zwei Jahren bzw. nach Absprache möglich. Das Geschäft befindet sich in der Innenstadt von Bautzen. Eine Fortführung an diesem Standort ist nicht zwingend erforderlich. Chiffre: U 52/24

● **Kunststoffbetrieb (Thermoformung) zu verkaufen:** Ein Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Schwerpunkt Thermoformung sucht eine

Ihre Kontaktwünsche für die Unternehmens-, die Kooperations- sowie die Auslandsbörse senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffrenummer an den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK Dresden. Die Zuschriften werden ohne Prüfung an den jeweiligen Inserenten weitergeleitet, damit dieser mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.

Nachfolge. Der Sitz befindet sich in Ostsachsen. Zur Firma gehört eine unbebaute Fläche von 8.000 Quadratmetern, beschäftigt sind ca. 65 Mitarbeiter. Die technische Ausstattung ist modern, gearbeitet wird in zwei Schichten. Das Unternehmen ist zertifiziert nach der DIN ISO 9001. Die Kunden kommen aus den Bereichen Automobilzulieferer, technische Gebäudeausstattung (Wärmetauscher), Geräte- und Maschinenbau, Medizintechnik, Elektronik, Bauwesen und andere. Der Verkauf ist ab 2025 möglich. Chiffre: U 53/24

● **Nachfolger für Hundesalon in Dresden gesucht:** Der Salon wird seit 2017 erfolgreich in zentraler Lage betrieben und gilt als die TOP-Adresse im Bereich Hunde- und Katzenpflege. Aus gesundheitlichen Gründen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine ausgebildete Fachkraft im Bereich der Tierpflege – Selbstständiger Hundefriseur/Groomer zur Übernahme des Salons (30 Quadratmeter) gesucht. Eine entsprechende Einarbeitungs- und Übergangsphase ist gewährleistet. Das moderne Equipment kann übernommen werden. Ein etablierter Kundenstamm ist vorhanden. Chiffre: U 54/24

● **Spezielles Maschinenbauunternehmen in Sachsen sucht Nachfolge:** Das Unternehmen plant und montiert komplexe Komplettanlagen in kleinen und mittelgroßen Ausführungen als Hand- sowie Automatanlagen, die überwiegend in der DACH-Luffahrtbranche eingesetzt werden. Zu den Projektaufträgen gehören Neubauprojekte, Modernisierungen, Nachrüstungen und Erweiterungen bestehender Oberflächenbehandlungsanlagen sowie Service- und Wartungsarbeiten. Das Unternehmen liefert alle entsprechenden Komponenten wie Transporthilfen, Toolings, Handlingsysteme, Ersatzteile, Verbrauchsgüter und alle Dokumentationen. Inhaber verbleiben auf Wunsch bis ein Jahr nach Übergabe im Unternehmen und stellen eine Einarbeitung sicher. Chiffre: U 55/24

● **Mittelklassehotel in der Oberlausitz zu verpachten:** Das Hotel mit 28 Doppel- und vier Einzelzimmern sowie vier Apartments befindet sich in einem Wohn- und Freizeitpark in der Oberlausitz. Es wird als Garni geführt und verfügt über eine Restaurantanbindung. Eine Verpachtung ist zu günstigen Konditionen möglich. Als Nachfolger eignet sich ein Pächterpaar mit Erfahrungen. Die Übergabe ist kurzfristig bzw. nach Vereinbarung möglich. Chiffre: U 57/24

● **Betriebsleiter in der Gebäudedienstleistung gesucht mit Perspektive Übernahme:** Gesucht wird ein engagierter Betriebsleiter, der den Firmeninhaber unterstützt und das Team in Dresden

leitet. Er ist verantwortlich für die effiziente Organisation und Steuerung der Gebäudedienstleistungen und sollte eine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben, Erfahrung in der Personalführung besitzen und sich im Facilitymanagement auskennen. Das Unternehmen besteht seit elf Jahren in Dresden, ist hochprofitabel, beschäftigt 120 Mitarbeiter und verfügt über langjährige Stammkunden. Chiffre: U 58/24

● **Lizenziertes & etabliertes »SchlafOptimal«-Ladengeschäft in Dresden zu verkaufen:** Verkauft wird aus Altersgründen ein über 14 Jahre in Dresden lizenziertes, etabliertes und gut laufendes Ladengeschäft mit Zukunftspotenzial. Das Geschäft läuft in einer Marktnische unter dem Namen »SchlafOptimal- körpergerechte Matratzen & Bett-systeme« seit Beginn 2010 mit Gewinn. Zwei erfahrene Mitarbeiter können übernommen werden. Eine solide Einarbeitung ist gewährleistet. Eine nachhaltig solide Existenz- und Gewinngrundlage ist bei eigener Mitarbeit sehr realistisch – als Lizenz- oder FranchisenehmerIn. Die Übernahme ist ab sofort möglich. Chiffre: U 59/24

● **Herrenfachgeschäft abzugeben:** Für ein Geschäft für Herrenmode wird eine Nachfolge gesucht. Das Unternehmen wird seit 1904 inzwischen in der vierten Generation in Familienbesitz betrieben. Es befindet sich in 1A-Lage in Bautzen. Zu den Marken gehören u. a.: H.Boss, Calamar, Brax, Carl Gross, CG, F.-Hatton, jupiter, Meyer, Milestone, M5, Olymp, redpoint, Schiesser, Weis. Eine Einarbeitung bzw. Begleitung wird gewährleistet. Chiffre: U 60/24

● **Nachfolger für Bistro gesucht:** Verkauft wird ein sehr gut besuchtes Mittagslokal mit offener Küche. Das Objekt befindet sich in Radebeul Ost und besteht seit 14 Jahren. Die Übergabe ist ab sofort möglich. Chiffre: U 61/24

● **Schuhladen in zentraler Lage in Hoyerswerda:** Übernommen werden kann ein etabliertes Schuhgeschäft in zentraler Lage im Center eines großen Vollsortimenters in Hoyerswerda. Das Geschäft ist komplett möbliert und verfügt über eine hochwertige Ausstattung, einschließlich Kasse, Drucker, Möbel für die Aufbewahrung und Präsentation von Schuhen, Schuhaufsteller, moderne Beleuchtungsanlage im Außenbereich und eine Trentex Shop-trennwand. Der bestehende Mietvertrag kann zu gleichen Bedingungen übernommen werden, ebenso wie das erfahrene Stammpersonal von zwei Mitarbeiterinnen. Die Übergabe des Ladengeschäfts soll ab sofort erfolgen. Chiffre: U 62/24

● **Etablierte Schilder- und Werbewerkstatt an kreativen Unternehmer:** Angeboten wird eine Schilder- und Werbewerkstatt, die in Soloselbstständigkeit geführt wird, seit 34 Jahren am Markt besteht, mit stetig steigenden Umsätzen. Dazu gehört: ein fester Kundenstamm, der jährlich ca. 40 Prozent des Umsatzes generiert, Grafikdateien (Adobe, Corel) des Kundengeschäftes zur Weiter-

verwendung und eine Werkstattausstattung. Die Firma soll 2025 verkauft werden. Bei der Übernahme und Einarbeitung wird Unterstützung und Mitwirkung angeboten. Das Unternehmen ist seit über zehn Jahren in Dresden ansässig, kann aber ebenso an einem anderen Standort weitergeführt werden.
Chiffre: U 63/24

Auslandsbörse



● **Kolumbianische Agentur für Technologieentwicklung sucht Partner:** Das Unternehmen fungiert als Brücke zwischen Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft, indem es den Technologietransfer und die Kommerzialisierung erleichtert. Das Team verfügt über Erfahrung in den Bereichen geistiges Eigentum, Marktvalidierung und Finanzierungsmöglichkeiten, um erfolgreiche Kooperationen zu gewährleisten. Sein Fachwissen liegt in der Ermittlung von Marktchancen, der Aushandlung von Lizenzvereinbarungen und der Unterstützung während des gesamten Innovationsprozesses. Sie konzentrieren sich darauf, Verbindungen zwischen Forschern und Wissensentwicklern und Unternehmen zu schaffen, die die Zukunft gestalten. Auf diese Weise fördern und revolutionieren sie das Unternehmenswachstum und machen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation rentabel. (engl.) Chiffre-Nr.: DD-A-24-15_EEN

nach einem Handelsabkommen mit einem Partner, der seine Produkte vertreibt und technische Unterstützung bietet. Das Unternehmen bietet eine innovative integrierte Lösung für das Management der Zuschnittabteilung innerhalb des Textilherstellungsprozesses. Diese Technologie heißt Syncro Cutting Room und kann in verschiedenen Textilproduktionsprozessen eingesetzt werden: im traditionellen Modesektor (Strickwaren, klassische Kleidung, Unterwäsche und Denim), in der technischen Sportbekleidung, in der Automobilindustrie, bei Heimtextilien sowie im nautischen und medizinischen Sektor. (engl.) Chiffre-Nr.: DD-A-24-17_EEN



Kontakt
Katja Hönig

hoenig.katja@dresden.ihk.de

● **Hersteller von Karosserieteilen sucht nach strategischen Partnerschaften im Rahmen einer Outsourcing-Vereinbarung:** Das spanische Unternehmen, Tier1- und Tier2-Zulieferer der Automobilindustrie, verfügt über mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Karosserieteilen aus Metall für die Automobilindustrie und bietet umfassende Produktionsdienstleistungen wie Formenbau, Stanzen, Schweißen, Montage und Kataphoreseschichtung. (engl.) Chiffre-Nr.: DD-A-24-16_EEN

● **Italienisches mechatronisches Textilunternehmen bietet eine integrierte Lösung für die komplette Verwaltung der Zuschnittabteilung:** Ein italienisches mechatronisches Textilunternehmen, das technische Lösungen für die komplette Verwaltung der Zuschnittabteilung herstellt, sucht



Beschluss zur Änderung des Gebührentarifs der IHK Dresden

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden hat am 27. März 2024 gemäß § 3 Absatz 6 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit

- § 9 der Verordnung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln vom 20. Juni 1978 (BGBl. I S. 753), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2044) geändert worden ist, in Verbindung mit § 2 Absatz 1 der Verordnung Heilberufe und Pharmazie vom 21. März 2006 (SächsGVBl. S. 73, 74), die zuletzt durch die Verordnung vom 4. Mai 2022 (SächsGVBl. S. 315) geändert worden ist, und die Beauftragung durch das Regierungspräsidium Leipzig mit der Abnahme der Sachkunde gemäß § 50 Abs. 2 Satz 4 AMG vom 1. Februar 2007 (Az.: 24-5482.02);
- §§ 39 ff. in Verbindung mit § 71 Absatz 2 des Berufsbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist;
- § 2 des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes vom 26. November 2020 (BGBl. I S. 2575), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 218) geändert worden ist;
- § 5 Absatz 1 und § 7 Absatz 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr vom 15. Juni 2000 (BGBl. I S. 851), die zuletzt durch Artikel 24 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, und § 6 Absatz 3 und 3 8 Absatz 1 der Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr vom 21. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3120), die zuletzt durch Artikel 126 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist;
- § 14 Absatz 3 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 227);
- § 11a, § 13c Absatz 2, § 33c Absatz 2 Nr. 2, § 34a, § 34d, § 34f, § 34h, § 34i der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Januar 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 12) geändert worden ist;
- § 1 Absatz 3 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern;
- § 36 Absatz 3 des Umweltauditgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. September 2002 (BGBl. I S. 3490), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist;
- § 48 Absatz 8 der Vergabeverordnung vom 12. April 2016 (BGBl. I S. 624), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Februar 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 39) geändert worden ist;
- § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34), das durch Artikel 34 Absatz 15 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 411) geändert worden ist

beschlossen:

- Der Gebührentarif der IHK Dresden vom 25. September 2001, der zuletzt durch Vollversammlungsbeschluss vom 22. März 2023 geändert worden ist, wird wie folgt in den angegebenen Ziffern geändert:

Ziffer	Gebührentatbestand	Gebühr in €
(1) Beglaubigungen und Bescheinigungen		
1.1	Ursprungszeugnisse, Rechnungen und sonstige Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr	
-	Grundgebühr	17,00
-	mit erhöhtem Prüfaufwand* (ab 20 Positionen)	34,00
1.2	Ausstellung von	
1.2.1	Carnet A.T.A. für kammerzugehörige Unternehmen**	70,00
1.2.2	Carnet A.T.A. für nichtkammerzugehörige Unternehmen**	90,00
1.2.3	Bereinigungsgebühr	55,00
(3) Registriergebühr gemäß EMAS und UAG		
3.1.1	Prüfung der Voraussetzungen zur erstmaligen Eintragung einer Organisation mit einem Standort	380,00 bis 840,00
3.1.2	Jeder weitere Standort mit abweichender Organisationsstruktur oder Behördenzuständigkeit	105,00
3.1.3	Prüfung der Voraussetzungen zur erstmaligen Registrierung eines zusätzlichen Standortes einer registrierten Organisation (Erweiterung)	280,00 bis 740,00
3.2.1	Prüfung der Voraussetzungen für eine Verlängerung der Eintragung (Revalidierung) oder vorübergehende Aufhebung oder Streichung einer Eintragung aufgrund eines Verstoßes gegen geltendes Umweltrecht	260,00 bis 450,00
3.2.2	Jeder weitere Standort mit abweichender Organisationsstruktur	55,00
(7) Berufsbildung		
7.7	weggefallen	
(10) Sachkenntnisprüfung über freiverkäufliche Arzneimittel im Einzelhandel		
10.1	Sachkundeprüfung	120,00
10.2	Ersatzprüfungszeugnis	30,00
(13) Fachkundeprüfungen im Verkehrsgewerbe		
13.1	Straßengüterkraftverkehr und Straßenpersonenverkehr, ausgenommen den Verkehr mit Taxen und Mietwagen	

Ziffer	Gebührentatbestand	Gebühr in €
13.1	Straßengüterkraftverkehr	200,00
13.1.2	Straßenpersonenverkehr, ausgenommen den Verkehr mit Taxen und Mietwagen	240,00
13.2	Straßenpersonenverkehr mit Taxen und Mietwagen	180,00
13.3	Notfallrettung und Krankentransport	240,00
13.4	Anerkennung gleichwertiger Abschlüsse gemäß PBZugV § 6 und GBZugV §§ 6, 8	55,00
13.5	Anerkennung leitender Tätigkeit gemäß PBZugV § 7 und GBZugV § 7	110,00
13.8	Ausstellung von Ersatzbescheinigungen	30,00
(14) Schulung von Gefahrgutfahrern		
14.4.1	Prüfung für Gefahrgutfahrer inkl. ADR Card (Erstausstattung, Erweiterung, Verlängerung, Umschreibung)	90,00
14.4.2	Wiederholungsprüfung	70,00
14.4.3	Ersatzausstellung/Umschreibung von ADR-Bescheinigungen nach §14 Absatz 3 GGVSEB	30,00
(15) Schulung von Gefahrgutbeauftragten		
15.4	Prüfung/Wiederholungsprüfung für Gefahrgutbeauftragte inkl. Bescheinigung	160,00
15.5	Ersatzausstellung der Bescheinigung für Gefahrgutbeauftragte	30,00
(16) Bewachungsgewerbe		
16.1	Sachkundeprüfung und spezifische Sachkundeprüfung (§ 13c Absatz 2 GewO) im Bewachungsgewerbe	
16.1.1	Sachkundeprüfung gesamt (schriftlich und mündlich) oder Wiederholung der schriftlichen Prüfung	230,00
16.1.2	weggefallen	
16.1.3	Sachkundeprüfung Wiederholung der mündlichen Prüfung	170,00
16.1.4	weggefallen	
16.1.5	weggefallen	
16.1.6	weggefallen	
16.2	Unterrichtung im Bewachungsgewerbe für Mitarbeiter 40 Stunden oder ergänzende Unterrichtung nach § 13c Absatz 2 GewO für Mitarbeiter	420,00

Ziffer	Gebührentatbestand	Gebühr in €	Ziffer	Gebührentatbestand	Gebühr in €
16.2.1	weggefallen		21.2.4.2.3	weggefallen	
16.2.2	weggefallen		21.2.5	Praktischer Prüfungsteil	260,00
16.2.3	weggefallen		21.2.5.1	weggefallen	
16.4.1	Ersatzbescheinigung	30,00	21.2.5.2	weggefallen	
			21.2.7	Ersatzbescheinigung	30,00
(18) Versicherungsvermittler			(22) Unterrichtsverfahren für Spielgeräteaufsteller und betroffene Angestellte nach § 33c GewO		
18.1.1	Erlaubnisverfahren gemäß § 34d Absatz 1 und Absatz 2 GewO (Makler, Mehrfachvertreter, Berater)	330,00	22.1	Unterrichtung, §33c GewO	165,00
18.1.4	Entscheidung nach § 34d Absatz 6 GewO (produktakzessorische Vermittler)	200,00	(23) Immobiliendarlehensvermittler		
18.1.5	Widerruf/ Rücknahme der Erlaubnis	290,00	23.1.1	Eintragung des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11 a, 34 i Absatz 8 GewO	90,00
18.1.6	Widerruf der Erlaubnisentscheidungsentscheidung	390,00	23.1.2	Änderung der Daten des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11 a, 34 i Absatz 8 GewO	35,00
18.1.7	Anordnung einer Prüfung nach § 15 VersVermV	190,00	23.1.3	Löschung der Daten des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11 a, 30,00 34 i Absatz 8 GewO	30,00
18.1.8	Prüfung der Erlaubnisvoraussetzungen infolge personenbezogener Änderungen nach §§ 34d Absatz 2 Nummer 1,2, und/oder 4 GewO, § 34e GewO (Eintritt je Geschäftsführer/ Vorstand in die Geschäftsführung /Vorstand und neuer Bevollmächtigter für die Sachkunde-Delegation usw.)	100,00	23.1.4	Eintragung/Löschung je Mitarbeiter des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11 a, 34 i Absatz 8 GewO pro Anzeige	30,00
18.2.1	Eintragung	60,00	23.1.5	Änderung der Registerdaten (erstmalige Auslandsmeldung bzw. -löschung incl. ein Land) gemäß §§ 11a, 34i Absatz 8 GewO	50,00
18.2.2	Löschung	30,00	23.1.6	weggefallen	
18.2.3	Änderung der Registerdaten	35,00	23.2	Sachkundeprüfung Geprüfte Fachfrau/Geprüfter Fachmann für Immobiliendarlehensvermittlung IHK oder spezifische Sachkundeprüfung	
18.2.4	Änderung der Registerdaten (erstmalige Auslandsmeldung bzw. -löschung incl. ein Land)	45,00	23.2.1	Sachkundeprüfung mit praktischer Prüfung	330,00
18.2.5	Schriftliche Auskunft (In- und Ausland)	30,00	23.2.2	Sachkundeprüfung ohne praktische Prüfung gemäß §§ 11 a, 34 i Absatz 8 GewO	250,00
18.2.6	weggefallen		23.2.3	weggefallen	
18.2.7	Eintragung je leitender Mitarbeiter des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11a, 34d Absatz 10 GewO	30,00	23.2.4.1	weggefallen	
18.3	Ausstellen einer Ersatzbescheinigung	30,00	23.2.4.2	weggefallen	
18.4	Anordnung zum Nachweis der Weiterbildungsverpflichtung	100,00	23.2.4.3	Praktischer Prüfungsteil	250,00
(19) Grundqualifikation der Berufskraftfahrer im Güterkraft- und Personenverkehr			23.2.6	Ersatzbescheinigung	30,00
19.1.1	Theoretische Prüfung	230,00	(24) Registergebühren nach § 11a GewO gemäß §§ 34d, 34e, 34f und 34i		
19.1.2	Theoretische Prüfung Quereinsteiger	210,00		weggefallen	
19.1.3	Theoretische Prüfung Umsteiger	190,00	(25) Amtliches Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen nach § 48 Absatz 8 VgV		
19.2	Beschleunigte Grundqualifikation		-	Eintragungsgebühr	85,00
19.2.1	Theoretische Prüfung	155,00	(26) Zertifizierter Verwalter nach § 26a WEG		
19.2.2	Theoretische Prüfung Quereinsteiger	150,00	26.4	Ersatzbescheinigung	30,00
19.2.3	Theoretische Prüfung Umsteiger	145,00	Dresden, den 27. März 2024		
(21) Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater nach GewO			gez. Dr. Andreas Sperl	gez. Lukas Rohleder	
21.1.1	Eintragung des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11a, 34f Absatz 5 GewO, § 34h, Absatz 1 GewO	90,00	Präsident	Hauptgeschäftsführer	
21.1.2	Änderung der Daten des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11a, 34f Absatz 5 GewO, § 34h, Absatz 1 GewO	35,00	Genehmigt durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit Schreiben vom 7. Mai 2024 (Az. 18-4124/24/9-2024/26394)		
21.1.3	Löschung der Daten des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11a, 34f Absatz 5 GewO, § 34h, Absatz 1 GewO	30,00	Der Beschluss wird hiermit ausgefertigt. Dresden, den 22. Mai 2024		
21.1.4	Eintragung/Löschung je Mitarbeiter des Erlaubnispflichtigen gemäß §§ 11a, 34f Absatz 5 GewO, § 34h, Absatz 1 GewO	30,00	gez. Dr. Andreas Sperl	gez. Lukas Rohleder	
21.2	Sachkundeprüfung Finanzanlagenfachmann/-frau IHK oder spezifische Sachkundeprüfung		Präsident	Hauptgeschäftsführer	
21.2.1.1	Sachkundeprüfung aller drei Kategorien	420,00			
21.2.1.2	Sachkundeprüfung von zwei Kategorien	370,00			
21.2.1.3	Sachkundeprüfung von einer Kategorie	350,00			
21.2.2	Sachkundeprüfung ohne praktische Prüfung				
21.2.2.2	Sachkundeprüfung von zwei Kategorien	290,00			
21.2.2.3	Sachkundeprüfung von einer Kategorie	280,00			
21.2.3	weggefallen				
21.2.4	weggefallen				
21.2.4.1	weggefallen				
21.2.4.1.1	weggefallen				
21.2.4.1.2	weggefallen				
21.2.4.1.3	weggefallen				
21.2.4.2	weggefallen				
21.2.4.2.2	weggefallen				

Nichtamtlicher Hinweis: Die geänderten Gebührentarife treten am 1. September 2024 in Kraft (§ 18 Absatz 1 Satz 2 der Satzung der IHK Dresden). Sie gelten erstmalig für gebührenpflichtige Leistungen der IHK Dresden, die nach dem 31. August 2024 erbracht werden (z.B. Tag der Prüfung/Registrierung/Erlaubniserteilung oder des Beginns einer Sachkundeunterrichtung).



BRANCHENTREFF

Tourismus von morgen mit Roboter und KI



Mit freundlich blinzelnden hellblauen Quadrataugen und kindlicher Stimme bahnt sich ein Serviceroboter den schmalen Weg zwischen den Stuhlreihen hindurch zu Peter Glatte von Glatte Robotics, der sich von ihm eine Glas Wasser servieren lässt. Peter Glatte demonstriert in diesem Moment den deutschen und tschechischen Teilnehmern der Tourismuskonferenz Anfang Juni, wie die Zukunft der Gastronomie aussehen kann.

Die Veranstaltung im Barockgarten Großsedlitz in Heidenau trug die Überschrift »Künstliche Intelligenz im Tourismus« und unterbreitete Denkanstöße, Praxisbeispiele und Unterstützungsangebote auf dem Weg in die digitale Welt.

In der Gastronomie müsse es beim Bedienen, Transportieren oder Reinigen effizient laufen, sagt Roboterexperte Peter Glatte. Bisher habe immer ein Mensch diese Tätigkeiten erledigt. »Doch das können auch Roboter übernehmen«, meint Peter Glatte. Mit ihrem Einsatz werde das Personal bei monotonen Tätigkeiten und Laufarbeit entlastet und könne sich fachgerecht und intensiver dem Wohl der Gäste widmen. Einer, der das gern bestätigt, ist Josef Míček, der Inhaber des tschechischen Restaurants Babička in Pirna. Der gebürtige Tscheche stammt aus einer Gastronomenfamilie und lebt seit 2000 in Sachsen. Für ihn war die Anschaffung eines Serviceroboters die beste Investition, die er je getätigt habe, erzählt er. »Das Babička ist ein großes Haus und wir haben dringend nach einer Möglichkeit gesucht, um unserem Personal das Arbeitsleben, insbesondere bei der Bewältigung der großen Laufwege mit den schweren Tellern, zu erleichtern«, so Josef Míček. Inzwischen sei der Roboter zu einem geschätzten Mitarbeiter geworden. Die Kollegen haben begriffen, dass er da sei, um sie zu unterstützen und nicht, um sie zu ersetzen, so der Gastwirt. Und rechnen sich die Anschaffungskosten von rund 15.000 Euro? Für den Pirnaer auf jeden Fall: »Arbeitet der Roboter mehr als eine Stunde pro Tag, ist er profitabel.« Und ein großer Vorteil: Er ist rund um die Uhr verfügbar und braucht keinen Urlaub. Allerdings könne er einen Menschen nicht ersetzen, so Peter Glatte, könne sich nicht selbst bedienen und tue eben nur das, was man ihn gelehrt habe. Aber das dann eben mit stets konstantem Ergebnis.

Smarter Reiseführer

Dass sich die Nutzung moderner Technik und KI im Tourismusgeschäft lohne, davon wollte auch Julia Schröder die Touristiker und Gastronomen aus Sachsen und Tschechien überzeugen. Als Head of Business Development – DACH bei SmartGuide stellte sie die gleichnamige Reiseführer-App vor, in die jeder Tourismusanbieter auf der ganzen Welt seine Touren, Informationen und Highlights selbst eintragen kann. Die App sei aus der Idee heraus entwickelt worden, eine geeignete

Gastronom Josef Míček (r.) hat sein Team mit einem Serviceroboter von Peter Glatte von Glatte Robotics verstärkt.

Foto: IHK Dresden / M. Matthes

Plattform zu bieten, die alle möglichen touristischen Informationen vereint und mühevollen Recherchen in verschiedenen Quellen unnötig macht (Artikel Seite 62). Damit touristische Anbieter im Web aber auch gefunden werden und noch dazu einen guten Eindruck hinterlassen, sei es enorm wichtig, die eigene Internetseite nutzerfreundlich und aktuell zu halten, sagte Susann Postel vom Landestourismusverband Sachsen e.V. »Nutzen Sie die Chancen und optimieren Sie Ihre Website«, gibt sie den Unternehmern mit auf den Weg, denn sie sei ein wichtiges Marketinginstrument, über das man tagaktuell immer erreichbar sei. Nutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Datenschutz seien die Themen, mit denen sich Gastronomen beschäftigen sollten, so Susann Postel. Wer dabei Unterstützung braucht, solle sich an den Landestourismusverband wenden. Der Verein biete mit seinem Service »Tourismus 360Grad digital« sächsischen und auch tschechischen Leistungsträgern die Möglichkeit, ihre Website auf Sichtbarkeit und Funktionalität checken zu lassen. (Artikel Seite 60 oben).

Veranstaltet wurde die Konferenz vom Kompetenzzentrum Tschechien der IHK Dresden, die mit ihrem Serviceangebot dazu beitragen möchte, dass sich der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor in beiden Ländern auch auf neuen Wegen zukunftsfähig und nachhaltig weiter entwickelt. (M. Matthes) ●

IHK-KOMPETENZZENTRUM TSCHECHIEN

Anlaufstelle für alle Geschäftsaktivitäten

Tschechien ist seit mehreren Jahren einer der wichtigsten sächsischen Handelspartner. Vor allem beim Import gilt die Nachbarrepublik als verlässlicher Partner für sächsische Unternehmen. Um Unternehmen effektiv und zielführend Marktchancen eröffnen zu können, stellt die IHK Dresden mit dem Kompetenzzentrum Tschechien eine zentrale Anlaufstelle für alle Geschäftsaktivitäten mit Tschechien bereit. Hier finden Unternehmen neben Informationen und nützlichen Hinweisen rund um Kooperationen mit tsche-

chischen Partnern auch kompetente Fachberatung. Ganz gleich, ob bereits Erfahrungen mit tschechischen Partnern gemacht wurden oder der Markt neu erschlossen werden soll: Die Ansprechpartner des Kompetenzzentrums stehen für alle Fragen rund um Tschechien zur Verfügung. Sie unterstützen beim Markteinstieg, bei der Suche nach Handelspartnern und bei der Gewinnung von Mitarbeitern, sie informieren über Fördermittel und zu juristischen Fragen. (J.O.)

Zum Beispiel ...

Der Freizeitpark Oskarshausen in Freital setzt auch auf tschechische Gäste und sucht nach Vermarktungsmöglichkeiten seiner Angebote im Nachbarland. Jiří Zahradník vom IHK-Kompetenzzentrum Tschechien vermittelte einen Kontakt zur tschechischen Marketingagentur Parlíamo s.r.o. mit Sitz in Liberec, die eine Marketingkampagne vorbereitete und viele begeisterte Tschechen nach Oskarshausen lockte.



Kontakt

Jana Omran

0351 2802-171

omran.jana@dresden.ihk.de



Kontakt

Jiří Zahradník

03583 5022-34

zahradnik.jiri@dresden.ihk.de

Fotos: IHK Dresden



und Außenwirtschaftsrecht



ALBANIEN

Anreize für ausländische Investoren

Albanien, bereits seit 2014 EU-Beitrittskandidat, ist bestrebt, das Investitionsklima zu verbessern. Niedrige Steuersätze und ein schnelles Gründungsverfahren machen das Land zu einem interessanten Standort. Das albanische Rechtssystem ist ein Zivilrechtssystem, das durch internationale Abkommen ergänzt wird. Die Gesetze werden vom Parlament verabschiedet. Albanien ist bestrebt, die nationale Gesetzgebung systematisch an die Gesetzgebung der EU anzupassen. Die Regierung konzentriert sich darauf, Anreize für internationale Investoren zu schaffen und die Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verbessern. Das Gesetz über ausländische Investitionen schafft gleiche Bedingungen für in- und ausländische Investoren. Darüber hinaus besteht zwischen Deutschland und Albanien ein Investitionsschutzabkommen. Will man keine Gesellschaft in Albanien gründen, sondern nur vertragliche Beziehungen im Land unterhalten, so können die Geschäftspartner einen Vertrag über Waren oder Dienstleistungen schließen. Maßgeblich für alle Arten von Verträgen ist das albanische Zivilgesetzbuch. (GTAI)



EU

Diagonale Ursprungskumulierung – Neue Matrix

Die Europäische Kommission hat eine neue Matrix zur Pan-Europa-Mittelmeer-Kumulierung veröffentlicht. Bis Ende des Jahres können Exporteure im Warenverkehr mit anwendenden Vertragsparteien das Regionale Übereinkommen über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln (PEM-Übereinkommen) oder die Übergangsregeln anwenden. Ab 2025 treten dann modernisierte Ursprungsregeln in Kraft. (GTAI)



BRASILIEN

Außenhandelsystem SISCOMEX wird abgeschaltet

Das elektronische System SISCOMEX, das seit 1993 als Mittel zur Zentralisierung der Ein- und Ausfuhrdaten dient, wird ab Oktober 2024 in Phasen abgeschaltet. An seine Stelle tritt das einheitliche Außenhandelsportal (»Portal Único de Comércio Exterior« – Portal Único). Es ist eine Initiative der Bundesregierung Brasiliens, um die Bürokratie, Zeiten und Kosten bei den brasilianischen Ein- und Ausfuhr zu reduzieren und damit alle Vorgänge moderner und effizienter zu gestalten. Ziel ist auch, eine Verknüpfung von Regierungsbehörden mit im Außenhandel tätigen Unternehmen zu schaffen. Ab Oktober werden die Außenhandelstätigkeiten schrittweise vom SISCOMEX auf das Portal Único umgestellt. Die Schließung vom SISCOMEX soll Ende 2025 komplett vollzogen sein. (GTAI)



DEUTSCHLAND

Sichere Authentifizierung mit Zoll-Ident-App

Eine neue Zoll-Ident-App kombiniert Sicherheit mit Design und beschleunigt den Zugang zum Zoll-Portal und allen inkludierten Services. Zur Nutzung der App auf dem mobilen Gerät wird ein Konto im Zoll-Portal benötigt. Für einen uneingeschränkten Zugang zu allen Services müssen sich Nutzer vorher in ihrem Konto mit ELSTER, BundID oder ihrem Online-Ausweis identifiziert haben. Nach Einrichtung der Zoll-Ident-App muss für das sichere und schnelle Einloggen nur ein QR-Code gescannt werden. Vorteile: Für Unternehmen wird der Zugang für weitere Benutzer eines Geschäftskundenkontos erleichtert; allein der Hauptbenutzer benötigt ELSTER. (zoll.de)



TÜRKEI

Einführen im Rahmen der Zollunion

Elektronisch im Normalverfahren von den Zollbehörden der Türkei ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen A.TR., die nicht in ordnungsgemäßer Form – aufgrund der COVID-Pandemie wurden Sondermaßnahmen wie handschriftliche Unterzeichnungen erlaubt – ausgestellt wurden, können seit dem 1. Mai 2024 grundsätzlich nicht mehr anerkannt werden. Von der Europäischen Kommission wurde jedoch eine Übergangsregel geschaffen: Es können alle bis 3. Mai 2024 elektronisch vom Zoll der Türkei ohne Unterschrift ausgestellten Bescheinigungen A.TR. auch für Präferenzbehandlungen nach dem 1. Mai 2024 anerkannt werden. (GTAI)



Kontakt
Stefan Lindner

0351 2802-182
lindner.stefan@dresden.ihk.de

SERVICEANGEBOT

Onlinepräsenz unter der Lupe

Touristische Unternehmen sind auf die Sichtbarkeit im Internet angewiesen. Gäste benötigen entlang der gesamten sogenannten »Customer Journey« (Inspiration, Information, Buchung, Reise, Nachbereitung) Informationen zu potenziellen Reisezielen und Aktivitäten sowie Dienstleistungen vor Ort. Diese Informationen werden heute zum großen Teil über Onlinekanäle bezogen. Smartphone und Co. als ständige Begleiter werden genutzt, um vor Ort Entscheidungen zu treffen, Aktivitäten zu buchen oder Restaurants zu reservieren. »Touristische Leistungsträger sollten deshalb auf allen relevanten Onlinekanälen vertreten sein, denn wer nicht gefunden wird, existiert für die Gäste auch nicht«, sagt Susann Postel vom Digitalteam des Landestourismusverbandes Sachsen e.V.

Tipp!

Die IHK Dresden bietet ihren Mitgliedsunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Landestourismusverband Sachsen e.V. regelmäßig Beratertage zur Onlinesichtbarkeit an. Die nächste Veranstaltung findet am 9. September in der IHK-Geschäftsstelle Görlitz statt.



Kontakt

Mandy Markert

03583 5022-33
markert.mandy@
dresden.ihk.de

Unterstützung für kleine und mittelständische Tourismusunternehmen bei der digitalen Transformation leistet der Verband mit der Initiative »Tourismus 360Grad digital«. Neben der digitalen Wis-

sensvermittlung und der Förderung von Netzwerkmöglichkeiten bietet die Initiative den Unternehmen eine individuelle Digital-Beratung an. Dabei werden die digitalen Herausforderungen des Unternehmens ermittelt und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung gegeben. Außerdem wird eine professionelle Sichtbarkeitsanalyse durchgeführt, bei der die Onlinepräsenz (Website, Google-Unternehmensprofil und Social-Media-Kanäle) unter die Lupe genommen wird. Die Analyse ist für touristische Anbieter in Sachsen kostenlos, kann aber auch von tschechischen Leistungsträgern genutzt werden. Die Ausgabe der Analyseergebnisse erfolgt dann in englischer Sprache.



Foto: LTV SACHSEN

www.ltv-sachsen.de/360graddigital

MESSEGEMEINSCHAFTSSTÄNDE

Attraktive Plattform zur Geschäftsanbahnung

Die Teilnahme an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland zählt zu den Schlüsselinstrumenten des Exportmarketings von Unternehmen, denn Messen bieten eine effektive Möglichkeit, neue Produkte, Dienstleistungen und Angebote einem breiten Publikum vorzustellen. Eine Messeteilnahme ist jedoch auch eine strategische Entscheidung. Der unmittelbare und mittelbare Gewinn für das Unternehmen muss gegen den finanziellen und personellen Aufwand bei der Vorbereitung und Durchführung abgewogen werden. Die Ausstellung auf einem Gemeinschaftsstand bietet sächsischen Unternehmen eine attraktive Plattform zur Geschäftsanbahnung. Mit einer Teil-



Foto: Lutz Zimmermann

Messegemeinschaftsstand auf der Zuliefermesse in Leipzig

nahme profitieren sie von einem modernen All-inclusive-Stand mit optimaler Messeplatzierung und umfangreichem Messeservice, der für einen reibungslosen Ablauf während der Veranstaltung

sorgt. Der zentrale Vorteil der Gemeinschaftsbeteiligung liegt in der Zeiterparnis: Die sächsischen IHKs entlasten bei den organisatorischen Aufgaben, sodass sich das Mitgliedsunternehmen voll und ganz auf das Geschäft, die Kunden und Partner konzentrieren kann. Alle Informationen zur Teilnahme an Messegemeinschaftsständen sind über den QR-Code abrufbar. (PR)



Kontakt

Jana Omran

0351 2802-171
omran.jana@
dresden.ihk.de



OSTSEEFORUM 2024

IN DRESDEN

7. November 2024 im Rudolf-Harbig-Stadion

Key-Speaker: Botschafterin der Republik
Estland in Berlin Marika Linntam



[https://events.dresden.ihk.de/
ostseeforum2024](https://events.dresden.ihk.de/ostseeforum2024)

QR-Code und Link führen zur Anmeldung

**SAVE
THE
DATE**

Titelbild: stock.adobe.com - ThomBa | Bearbeitung: IHK Dresden

Ansprechpartner:

Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Referat Außenwirtschaft
Katja Hönig
+49 351 2802-186
hoenig.katja@dresden.ihk.de

Tobias Runte
+49 351 2802-184
runte.tobias@dresden.ihk.de

www.ihk.de/dresden



 **Wirtschaftsförderung
Sachsen**



**OSTSEE
INITIATIVE** FORUM 2024

 **IHK** Industrie- und Handelskammer
Dresden

 **AHK** Deutsche
Auslandshandelskammern

SCHLAUER REISEFÜHRER

Attraktionen präsentieren mit KI-Hilfe

Der Individualtourismus hat zugenommen und viele Reisende nutzen heute hauptsächlich Smartphones und Tablets, um unterwegs Informationen zu Reisezielen und Attraktionen zu gewinnen. Das Problem dabei: Die Auswahl an Quellen ist kaum überschaubar und das Zusammensuchen von Fakten und Informationen damit zum Teil aufwendig und zeitintensiv. Das habe das tschechische Unternehmen SmartGuide erkannt und sich zum Ziel gesetzt, eine KI-gestützte Plattform für digitale Reiseführer zu entwickeln, mit der Reisende bequem an alle relevanten Informationen gelangen und gleichzeitig zu den Sehenswürdigkeiten navigiert werden. Die All-in-One-Lösung sei inzwischen in 30 verschiedenen Sprachen verfügbar und benutzerfreundlicher als die Navigation mit Google Maps und das separate Durchsuchen verschiedener Reise-websites nach Informationen, so Julia Schröder, Head of Business Development – DACH bei SmartGuide in Prag.

Die Anwendung sei aber nicht nur für Nutzer interessant, sondern besonders für Touristiker und Attraktionen relevant, da sie entscheiden können, wie und mit welchen Inhalten sie sich bei Touristen präsentieren möchten. Ein webbasiertes Content Management System mache die Erstellung eines Reiseführers ganz einfach, so Julia Schröder. Es können Texte, Bilder, Videos, Audio-dateien und Augmented Reality-Erlebnisse hochgeladen werden. Integriert sei auch ein Übersetzungsprogramm. Und Besucherdatenanalysen liefern an-



Foto: LTV SACHSEN

schließend wichtige Erkenntnisse über die Demografien und das Verhalten der Besucher vor Ort, ergänzt Julia Schröder.

»Bereits über eine Million Reisende haben SmartGuide an mehr als 1.300 Reisezielen und Attraktionen genutzt. Partnerschaften mit angesehenen Institutionen wie Schweiz Tourismus, Singapore Heritage Board und der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien oder mit bekannten Orten wie Karlovy Vary, Prag und der Pilsner Brauerei belegen den Erfolg und die Reichweite der Plattform«, sagt Julia Schröder. (MM/PR)

MITARBEITERENTSENDUNG

Meldepflichten nur noch online gültig

Seit dem 1. Juli 2024 gilt eine neue Regelung für die Erfüllung der Meldepflichten bei der Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen in die Tschechische Republik: Die Entsendung kann nur noch über das neue Onlineportal unter <https://www.mpsv.cz/app/suip-vysilani-zamestnancu> gemeldet werden. Es befindet sich auf der Website des Ministeriums für Arbeit und Soziales und ist auch in deutscher Sprache verfügbar.

Alle neuen Meldungen müssen ausschließlich über dieses Portal erfolgen. Die Nichteinhaltung dieser Verpflichtung wird mit einem Bußgeld von rund 20.000 EUR geahndet. Alle bisherigen



Übermittlungsformen (Online und PDF) für die Abgabe von Meldungen sind nicht mehr gültig. Die übrigen Meldepflichten behalten unverändert ihre Gültigkeit. Nicht meldepflichtig sind Geschäftsreisen, die Teilnahme an Konferenzen, Messen oder Schulungen. Der QR-Code führt zum Meldeportal. (JZ)

— ANZEIGEN —

JANTKE

Containerdienst

GmbH

Container • Entsorgung • Baustoffe

Altenerger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30
www.jantke-containerdienst.de



HILFE, DIE WIRKT.

Gemeinsam unterstützen wir Kinder und Familien in Not.

sos-kinderdoerfer.de

**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Spazierausflug			Tropenbaum	Lagebezeichnung		dt. Tanzkapellmeister, * 1973		Chronometer	Figur bei Gershwin			loyal, ergeben	Gasthausbesuch	französische Käseart	Alkali-metall	altröm. Kalender-tage	ostasiatisches Laubholz
Teil eines Dramas				Zweck einer Wanderung				10									
			1	erste evangelische Bischöfin		Behauptung				3		Anordnung des Sultans					
Riese im Alten Testament			alle ohne Ausnahme						größte Glaubensgruppe im Islam						8		
Gefäß im Haushalt												Obst-samen					Wander-gebiet
			11	konstant, kontinuierlich		englisch: eingeschaltet						schmerzhaftes Glieder-reißen	Inhaber			Vorname von US-Filmstar Gibson	
Insel-europäer			Süd-südost (Abk.)														
Ton-zeichen (Mz.)						7											5
									Kose-wort für Therese								
land-wirtsch. Arbeit	kompakt	fossiler Energie-träger		Wasser-mangel haben								Früh-lings-blume, Aurikel	Bogen auf zwei Pfeilern		Abk.: Leut-nant		Wider-hall
offene Land-schaft												süd-amerikanischer Kuckuck		13			
hund-erztägiger Riese						2						artiku-lieren				Ab-scheu-gefühl	
ein Vorname Poes				Back-zutat								Steuer-berater-begriff (Abk.)			Lebens-bund		
									griechische Haupt-stadt								
deutsche Land-schaft								4	franz. Land-schaft (Côte d'...)	Produkt aus Soja-milch		religiöse Lehrer der Hindus				Porzellan-verzierung	
									Soße							Arktis-vogel	elektr. gela-denes Teilchen
				Initialen der Nannini		Heiter-keit						Radio-wellen-bereich (Abk.)	Abk.: Mittwoch	schilti-scher Heiliger			
Halbton über C			Leicht-athlet					12	billiges Kleid (ugs.)							japan. Autor (Nobel-preis)	
asiatisches Noma-denvolk									Folge, Resultat								



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

Aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden die fünf Gewinner ermittelt, die das Buch »Wandern für die Seele. Lausitz« erhalten.

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 28. August 2024 an die Redaktion (IHK Dresden, Redaktion »ihk.wirtschaft«, Langer Weg 4, 01239 Dresden) oder per Mail an redaktion@dresden.ihk.de (Absenderadresse nicht vergessen!). Dann entscheidet das Los – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus Heft 6/2024



GOERLIWOOD

ihk.wirtschaft
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer
Dresden · 34. Jahrgang · Juli/August 2024

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden,
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280
Internet: www.ihk.de/dresden

Redaktion:

Thessa Wolf (Chefredakteurin)
Michael Matthes (Redakteur)
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231
Redaktionsschluss: 9. Juli 2024
Erscheinungstermin: 2. August 2024

Layout, Satz und Repro:

FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:

Im Sinne des Postzeitungsdienstes: IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237
E-Mail: endriss-schnitzer@gmx.de
Internet: www.endriss-schnitzer.com
Anzeigenleitung: Manuela Leonhardt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom Januar 2024.
Druckauflage: 29.075 Exemplare
(Juli/August 2024)



Abonnement: Über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis von jährlich 35,- Euro einschl. Postgebühren und Mehrwertsteuer. Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements. Kündigungsmöglichkeit: 10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion behält sich Änderungen redaktioneller Art vor. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Beilage: In dieser Ausgabe befindet sich eine Beilage der IHK Dresden mit den wichtigsten wirtschaftspolitischen Positionen der Parteien zur Landtagswahl Sachsen und eine Beilage der Wortmann AG. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Kontakt

Thessa Wolf

0351 2802-231

wolf.thesa@dresden.ihk.de

für die Ausgabe 9/2024



Foto: IHK Dresden

Start ins Berufsleben

Es ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben: die Wahl des Berufes. Das Angebot ist groß – und die Wahl entsprechend schwer, besonders für jene, die ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten noch nicht so genau einschätzen können. Mit dem jährlichen IHK-Aktionstag Bildung, der seit Kurzem IHK-Aktionstag Ausbildung heißt, wird jungen Leuten gezeigt, welche Möglichkeiten sie haben, welche Berufe es überhaupt gibt. Viele Unternehmen der Region sind vor Ort und man kann direkt mit den Verantwortlichen, vor allem aber auch mit Auszubildenden ins Gespräch kommen. In diesem Jahr findet der Aktionstag zum 30. Mal statt. Ein schöner Anlass, um auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen. Beides – Vor- und Rückschau – gibt es in der nächsten *ihk.wirtschaft*. (the)

KULTURTIPP

Weingenuß und Winzergeschichten

Am 24. und 25. August führen die Winzer im Elbland durch Weinberge und Weinkeller und präsentieren ihre Tropfen. Etwa 50 Winzer, Weingüter, Straußwirtschaften und Weinbaubetriebe zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz öffnen Tür und Tor für neugierige Besucher, in diesem Jahr bereits zum 25. Mal. Interessierte lernen bei Musik und Kulinarik zahlreiche Winzer des sächsischen Weinanbaugebietes kennen und verkosten ihre Produkte. Traditionell stimmen einige Winzer ihre Gäste bereits am Donnerstag und Freitag mit einem Warm-up auf die Veranstaltung ein. In gemütlichen Weingärten und Besenwirtschaften spielen Bands und DJs



Foto: Erik Gross

zu hausgemachten Speisen und Weinen aus eigener Produktion. Die Sächsischen Weinhoheiten geben sich im Winzerhof Sauer in Pillnitz die Ehre. Zum Hauptprogramm am Wochenende gehören Weinwanderungen, Keller- und Technikvorführungen. (PR)

Tage des offenen Weingutes 24. bis 25. August 2024, »Warm-up« ab 22. August



Online lesen

Alle Ausgaben der *ihk.wirtschaft* auf www.ihk.de/dresden



Folgen Sie uns auch auf Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube, um stets informiert zu bleiben.

**„Mein Traum:
Führungskräfte zu
Leitwölfen machen.“**

Mit seinem Bürokrum ist er voll in der Spur.

Erfolgreiche Teamführung lernt man am besten durch Extremerfahrungen. Dafür schickt Hendrik Stachnau Führungskräfte auf dünnes Eis – mit seinen Schlittenhunden. Für den Business-Coach ist nervige Buchhaltung dabei Schnee von gestern, das macht er digital. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen

LagerProfis

BEUTLHAUSER



LagerProfis ist Experte und umfassender Berater, wenn es um Ihre Intralogistikprojekte geht. Unser Online-Shop bietet eine breite Palette von Produkten in 8 Hauptkategorien an, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Ausrüstung und Materialien für Ihre Lagerhaltung, innerbetriebliche Logistik und Betriebseinrichtung finden.

Der neue Online-Shop
für Betriebseinrichtung:
lagerprofis.de



Arbeitsschutz



Betrieb



Büro



Regalsysteme



Lager



Stapler-Zubehör



Umwelt



Werkstatt



Jetzt 10%* mit dem
Code „Willkommen10“
sparen – lagerprofis.de

LagerProfis – Reidl GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der Beutlhauser Gruppe
Kringeller Straße 80 | 94116 Hutthurm
Tel +49 8505 86990-610 | info@lagerprofis.de